



# Standort Sachsen

im Vergleich mit anderen Regionen

2011



# Vorwort



## Auf festen Grundlagen

Solide Fundamente sind die beste Voraussetzung, um auch Erschütterungen besser zu überstehen. Die Wirtschaft im Freistaat Sachsen verfügt mittlerweile über die notwendigen Grundlagen, um auch in Zeiten weltwirtschaftlicher Unsicherheiten ihre Stärken auszuspielen.

Der Freistaat Sachsen exportierte im Jahr 2010 so viele Waren wie nie zuvor. Gegenüber dem Krisenjahr 2009 war ein Anstieg um 28 Prozent zu verzeichnen, selbst gegenüber dem bisher erfolgreichsten Jahr 2007 wurden sechs Prozent mehr exportiert.

Politik und Wirtschaft im Freistaat Sachsen werden auch zukünftig die Voraussetzungen schaffen, um im Wettbewerb mit anderen Regionen die Nase vorn zu haben. Die Chancen hierfür stehen günstig. Nicht nur in der Automobilindustrie, der Mikroelektronik und im Maschinenbau liefern sächsische Unternehmen Spitzenprodukte. Handwerk, Tourismus und Dienstleister bilden einen breiten Mittelstand in Sachsen, der überregional wettbewerbsfähig ist. Traditionsreiche Firmen und erfolgreiche Gründer knüpfen erfolgreich an Wurzeln in der sächsischen Wirtschaftsgeschichte an.

Innovation, Leistungswille und Wachstum sind Eckpfeiler für einen Weg, der dem Markenzeichen „made in Saxony“ hohes Ansehen verschafft. Kreatives Unternehmertum und Selbstbewusstsein sind weitere Zutaten, mit denen die sächsische Wirtschaft den Wettbewerb auch in den kommenden Jahren bestehen wird.

In diesem Sinne gibt es viele Gründe, dem Freistaat Sachsen weiterhin einen guten Platz im Ranking der Standorte zuzutrauen.

Die vorliegende Broschüre gibt allen Interessenten die Möglichkeit, sich schnell und umfassend mit den wichtigsten Daten zur sächsischen Wirtschaft vertraut zu machen.

Ihr

Sven Morlok  
Sächsischer Staatsminister  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Inhalt	Seite
<b>Wesentliches im Überblick</b>	<b>04</b>
<b>1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>06</b>
Gesamtüberblick	07
Bevölkerung	10
Wirtschaftskraft	11
Einkommen	17
Investitionen	18
<b>2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt</b>	<b>20</b>
<b>3. Sektorale Entwicklung</b>	<b>28</b>
Sektorale Gesamtentwicklung	29
Industrie	32
Bauwirtschaft	39
Tourismus	40
<b>4. Regionale Struktur</b>	<b>42</b>
<b>5. Mittelstand</b>	<b>48</b>
<b>6. Forschung und Entwicklung</b>	<b>52</b>
<b>7. Verkehr und Energie</b>	<b>58</b>
<b>8. Außenwirtschaft</b>	<b>66</b>
<b>9. Öffentliche Finanzen</b>	<b>72</b>

# Wesentliches im Überblick

## Wachsendes Bruttoinlandsprodukt

Der Freistaat Sachsen verfügt mit einem Bruttoinlandsprodukt je Einwohner von 22.900 Euro über die höchste Wirtschaftsleistung aller Neuen Länder. Im europäischen Vergleich liegt sie kaufkraftgewichtet deutlich vor fast allen mittel- und osteuropäischen Mitgliedsstaaten wie beispielsweise den direkten Nachbarn Polen und Tschechische Republik. Im gesamtdeutschen Vergleich (30.600 Euro) ist der Rückstand immer noch deutlich, auch wenn Sachsen hier in den letzten 10 Jahren mit einem Plus von 22 Prozent das höchste Wachstum aller Bundesländer verzeichnen konnte.

Dieses substantielle Wachstum fußt auf dem Erfindergeist und wagemutigem Unternehmertum in Sachsen. Den Wohlstand erwirtschaften gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Qualifikationsstufen. Sehr zeitig wurde in Sachsen Wert auf eine gute Berufsausbildung gelegt. Daraus resultierte eine große fachliche Kompetenz breiter Arbeitnehmerschichten über Jahrhunderte hinweg. Diese Voraussetzungen machten Sachsen zum Land der Tüftler und Erfinder. Bahnbrechende technische Marktneuheiten wie die erste deutsche Lokomotive, die Spiegelreflexkamera, das Tonband, der Fernseher, die Tageszeitung, das erste europäische Porzellan, die Gaslaternen, die erste deutsche Nähmaschine oder das Thermosgefäß wurzeln in Sachsen.

## Industriestärke im Freistaat

Einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Freistaates hat Sachsens Industrie geleistet, sie ist in den vergangenen 15 Jahren (mit einem Jahr Unterbrechung) jeweils stärker gewachsen als die deutsche Industrie insgesamt. Im Vergleich zum Jahr 2000 hat sich die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Industrie gegen den gesamtdeutschen

(-11 Prozent) und ostdeutschen (-0,8 Prozent) Trend um über 3 Prozent erhöht. Wesentliche Impulse für ihre Wettbewerbsfähigkeit erhält Sachsens Industrie von einer leistungsfähigen, attraktiven Forschungslandschaft. Sie gehört, neben gut ausgebildeten Fachkräften, zu den wichtigsten Standortfaktoren und ist Basis für das nachhaltige Wachstum in der sächsischen Industrie.

## Positiver Trend am Arbeitsmarkt

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufbauprozess spiegeln sich am Arbeitsmarkt wider, die Arbeitsplatzdichte ist mit 470 je Tausend Einwohner die höchste der ostdeutschen Flächenländer. Sie liegt bereits höher als in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz oder Niedersachsen – allerdings immer noch unter dem deutschen Durchschnitt.

Die Arbeitslosenquote in Sachsen ist 2010 gegenüber dem Vorjahr um über einen Prozentpunkt gesunken, während sie in Westdeutschland nur um 0,3 Prozentpunkte zurückging. Auch der europäische Vergleich belegt die positive Entwicklung. In der EU-27 stieg die Arbeitslosenquote um 0,7 Prozent-Punkte.

Als Resultat eines zukunftsorientierten Personalmanagements ist es der Mehrheit der sächsischen Unternehmen gelungen, qualifizierte Fachkräfte während der Wirtschafts- und Finanzkrise zu halten. So ist im Krisenjahr 2009 nur ein geringfügiger Rückgang von weniger als 1 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Fachkräftebasis konnte damit für den folgenden Aufschwung gesichert werden. Bereits im Verlauf des Jahres 2010 wurde der Rückgang ausgeglichen.

## Starker Mittelstand

Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle

innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von insgesamt 115.000 Betrieben verfügen 98 Prozent über jeweils weniger als 100 Beschäftigte. Rund 76,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten. Kleine und mittlere Unternehmen generieren 67,6 Prozent des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und ist der wichtigste Arbeitgeber sowie Ausbilder.

Das Handwerk ist mit rd. 59.000 Betrieben in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, in der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen vertreten. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen außergewöhnlich hoch: Mit über 14 Betrieben pro Tausend Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von rund 12 und damit an dritter Stelle aller Bundesländer.

## Forschung und Entwicklung

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Standorts Sachsens in der Zukunft sind Forschung und Entwicklung. Sachsen ist hier im europäischen Vergleich bereits gut aufgestellt. So liegt der Anteil der Beschäftigten in Wissenschaft und Technologie in Sachsen ungefähr auf dem Niveau von Frankreich und Großbritannien. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt hat sich selbst im Krisenjahr 2009 bei rund 2,7 Prozent gehalten. Im Vergleich zu den übrigen ostdeutschen Flächenländern nimmt Sachsen mit deutlichem Abstand den Spitzenrang ein. Über 10.000 Personen sind in den FuE betreibenden Unternehmen in Sachsen beschäftigt, das entspricht einem Anteil von 45 Prozent an den ostdeutschen Flächenländern. In der Entwicklung der Patentanmeldungen wird der



zunehmende Erfolg deutlich, gegenüber 2003 kann Sachsen als einziges Bundesland nennenswerte Zuwächse verzeichnen.

Staatliche Förderprogramme unterstützen Innovationsprozesse, indem sie animieren und Risiken, die bei Forschung, Entwicklung und Markteinführung bestehen, reduzieren. Neben den Programmen der Europäischen Kommission und des Bundes stehen zahlreiche Angebote des Freistaates Sachsen zur Verfügung, wie zum Beispiel der GA-Zuschlag für innovative Unternehmen, die FuE-Projektförderung, Betriebliche Weiterbildung, die Förderung der Markteinführung innovativer Produkte, die Kooperationsförderung oder auch die Produktdesignförderung.

Für Forschung und Entwicklung benötigen vor allem kleine und mittlere Unternehmen personelle Ressourcen. Daher unterstützt der Freistaat die Beschäftigung von Absolventen und Wissenschaftlern als Innovationsassistenten mit bis zu 50 Prozent der Personalkosten, die erste Forschungsprojekte in kleinen und mittelständischen Betrieben durchführen. Dadurch sollen zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen, Einstiegschancen von Fachkräften verbessert und die berufliche Mobilität zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gesteigert werden.

### Erstklassige Verkehrsinfrastruktur

Eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur bietet die entscheidende Voraussetzung für die Mobilität der Menschen und den Transport von Gütern. Die Straßennetzdichte liegt sowohl auf die Fläche als auch auf Einwohner bezogen über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs belegt die zunehmende wirt-

schaftliche Verflechtung mit den Nachbarstaaten Polen und Tschechische Republik. Bei den Verkehrsträgern Straße, Schiene und Flugzeug zeigen die Daten für 2010 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenes Transportaufkommen und belegen den engen Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung und dem Güterverkehrsaufkommen.

### Rekordjahr für den Export

Für den sächsischen Export war 2010 ein Rekordjahr, die Ausfuhr aus Sachsen erreichte fast 25 Milliarden Euro. Damit stammen 37 Prozent des gesamten Exports der ostdeutschen Flächenländer aus Sachsen. Dabei ist zum zweiten Mal in Folge China die Nummer eins bei den Abnehmerländern.

Made in Saxony ist eine Marke und international gefragt. Der gute Mix aus breit angelegter Außenwirtschaftsförderung und der Konzentration auf strategisch wichtige Wachstumsmärkte in Osteuropa und Asien zeigt immer mehr Wirkung. Vor allem die Unterstützung bei Teilnahmen auf Leitmesse im Ausland und die politische Flankierung durch Delegationsreisen öffnen kleineren Firmen die Türen zu vielversprechenden Märkten und sichern so Aufträge und Arbeitsplätze in der Heimat.

### Haushalt ohne Neuverschuldung

Die öffentlichen Finanzen sind sowohl Spiegel der Wirtschaftskraft als auch wesentliche Voraussetzung für die Zukunftsperspektiven eines Wirtschaftsstandorts. Sachsens Steueraufkommen hat sich zwar kontinuierlich erhöht und liegt beständig über dem Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer, aber der Abstand zu den westdeutschen Flächenländern bleibt noch groß. Dies zeigt auch das Aufkommen einzelner regionaler Steuern. Sachsen verwendet seine Mittel kontinuierlich zu einem wesentlich höheren Anteil für

Investitionen, als dies in den übrigen Bundesländern der Fall ist. Gleichzeitig verzeichnet Sachsen im Ländervergleich eine herausragend positive Entwicklung seiner Verschuldung.

Sachsen stellt die richtigen Weichen für morgen. Denn eine solide Haushaltsführung ohne Neuverschuldung schafft Spielräume für Investitionen in die Zukunft. Überzeugen Sie sich selbst.

# 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung



## 1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2010

	Bevölkerung 31.12.2010		Bruttoinlandsprodukt			Arbeitsplatzdichte Erwerbstätige je 1.000 EW <sup>4</sup>	Arbeitslosenquote <sup>1</sup> %	Industriumsätze <sup>3</sup>		Exportquote <sup>3</sup> Auslands-/ Gesamtumsatz %	Länderhaushalte	
	1.000	%	in jeweil. Preisen Mrd. €	preisver. 2000=100	je Einwohner in jeweiligen Preisen 1.000 €			D=100	Mrd. €		D=100	Investitionsquote <sup>2</sup> %
Berlin	3.460,7	4,2	94,7	106,5	27,5	489	13,6	23,8	1,5	46,1	8,2	17.809
Brandenburg	2.503,3	3,1	55,8	108,2	22,3	426	11,1	22,5	1,4	25,5	16,5	7.081
Mecklenburg-Vorpommern	1.642,3	2,0	35,8	108,2	21,7	442	12,7	11,9	0,8	24,8	17,4	5.956
<b>Sachsen</b>	<b>4.149,5</b>	<b>5,1</b>	<b>95,0</b>	<b>113,9</b>	<b>22,9</b>	<b>470</b>	<b>11,8</b>	<b>54,4</b>	<b>3,5</b>	<b>34,8</b>	<b>21,5</b>	<b>2.847</b>
Sachsen-Anhalt	2.335,0	2,9	52,2	105,8	22,2	432	12,5	38,1	2,4	26,3	15,6	8.761
Thüringen	2.235,0	2,7	49,9	110,9	22,3	456	9,8	29,0	1,8	29,5	15,9	7.243
<b>Neue Länder ohne Berlin</b>	<b>12.865,1</b>	<b>15,7</b>	<b>288,6</b>	<b>110,1</b>	<b>22,4</b>	<b>449</b>	<b>11,6</b>	<b>155,9</b>	<b>9,9</b>	<b>29,6</b>	<b>17,9</b>	<b>5.907</b>
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>16.325,8</b>	<b>20,0</b>	<b>383,3</b>	<b>109,2</b>	<b>23,5</b>	<b>457</b>	<b>12,0</b>	<b>179,7</b>	<b>11,4</b>	<b>31,8</b>		
Baden-Württemberg	10.753,9	13,2	361,7	108,8	33,7	520	4,9	272,9	17,3	49,9	10,8	4.146
Bayern	12.538,7	15,3	442,4	113,6	35,3	535	4,5	310,0	19,7	51,4	12,5	2.443
Bremen	1.786,4	2,2	88,3	108,1	42,0	590	12,0	21,2	1,3	54,5	11,9	26.817
Hamburg	6.067,0	7,4	225,0	108,6	37,1	516	6,4	73,5	4,7	23,3	10,6	13.371
Hessen	7.918,3	9,7	214,0	107,5	27,0	467	7,5	99,9	6,3	48,5	10,0	6.216
Niedersachsen	17.845,2	21,8	543,0	106,6	30,4	488	8,7	168,9	10,7	43,9	8,9	6.909
Nordrhein-Westfalen	4.003,7	4,9	107,6	107,5	26,9	465	5,7	315,4	20,0	41,6	10,7	7.101
Rheinland-Pfalz	1.017,6	1,2	30,1	108,3	29,5	497	7,5	78,9	5,0	50,2	9,2	7.105
Saarland	2.834,3	3,5	75,6	107,9	26,7	453	7,5	23,7	1,5	48,9	13,7	11.105
Schleswig-Holstein	65.425,8	80,0	2.115,5	109,0	32,3	505	6,6	31,6	2,0	40,0	10,6	9.182
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>81.751,6</b>	<b>100,0</b>	<b>2.498,8</b>	<b>109,0</b>	<b>30,6</b>	<b>495</b>	<b>7,7</b>	<b>1.395,9</b>	<b>88,6</b>	<b>46,0</b>		
<b>Deutschland</b>								<b>1.575,6</b>	<b>100,0</b>	<b>44,4</b>	<b>11,8</b>	<b>6.595</b>

<sup>1</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt, Ist 2010

<sup>3</sup> Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>4</sup> Einwohner zum 30.06.2010

<sup>5</sup> für Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011), Bundesagentur für Arbeit, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen

## 1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
<b>Bevölkerung 31. Dezember 2010 (1.000 Personen)</b>	4.149,5	81.751,6
Fläche (km <sup>2</sup> )	18.420	357.124
Bevölkerungsdichte (EW je km <sup>2</sup> )	225	229
<b>Bruttoinlandsprodukt 2010</b>		
Mrd. € (nominal)	95,0	2.498,8
% zum Vorjahr (preisbereinigt)	1,9	3,6
Index (2000 = 100, preisbereinigt, verkettet)	113,9	109,0
€/Einwohner (nominal)	22.870	30.566
D=100	74,8	100
€/Erwerbstätigen (nominal)	48.696	61.725
D=100	78,9	100
<b>Erwerbstätige 2010 (1.000 Personen)</b>	1.950,7	40.483,0
% zum Vorjahr	0,7	0,5
<b>Arbeitslose September 2011</b>		
Arbeitslosenquote (% aller ziv. Erwerbbsp.)	9,6	6,6
<b>Anteil an der Bruttowertschöpfung 2010 (%)</b>		
Verarbeitendes Gewerbe (in jeweiligen Preisen)	17,8	20,7
D=100	86,0	100
Baugewerbe (in jeweiligen Preisen)	6,4	4,1
D=100	156,1	100
<b>Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe 2010</b> (Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	240	5.716
Veränderung geg. Vorjahr (%)	2,2	-0,3
Umsatz (Mrd. €)	54,4	1.575,6
Veränderung geg. Vorjahr (%)	12,4	14,4
Exportquote (Auslands-/ Gesamtumsatz)	34,8	44,4
D=100	78,4	100
<b>Industriedichte 31. Dezember 2010</b>		
sv-pflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gew. je 1.000 EW	69	77
D=100	89,6	100
<b>Außenhandel 2010</b>		
Ausfuhr (Mio. €)	24.873	959.497
darunter: EU-27 in %	50,0	60,3
Einfuhr (Mio. €)	16.685	806.164
darunter: EU-27 in %	62,0	56,6
Anteil Export am BIP (%)	26,2	38,4
<b>Mittelstand</b>		
<b>Selbstständige 2010 (Jahresdurchschnitt)</b>	213.400	4.480.000
Selbstständige in % der Erwerbstätigen	11,0	11,5
D=100	95,7	100
<b>Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2010</b>	59.167	987.818
D=100	6,0	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	14,3	12,1
<b>Bestand an PKW am 1. Januar 2011</b>		
in 1.000	2.072,6	42.301,6
je 1.000 Einwohner	499	517
<b>Zulassung fabrikneuer PKW 2010</b>		
in 1.000	112,3	2.916,3
je 1.000 Einwohner	27	36
<b>Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2010 (%)</b>		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	8,2	16,8
Lehrausbildung, Berufsfachschule	58,0	54,2
Meister-, Techniker Ausbildung, Fachschule	17,0	10,0
Hochschule, Fachhochschule	16,6	17,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011), Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

### 1.3. Sachsens Stellung in Europa<sup>1</sup>

	Fläche	Bevölkerung 01.01.2010	Beschäftigungs- quote <sup>2</sup> 2010	Arbeitslosen- quote <sup>3</sup> 2010	Bruttoinlandsprodukt		
					je Einwohner <sup>4</sup> (jeweilige Preise, KKS)		Wachstum 2010/2009 (preisbereinigt)
	1.000 km <sup>2</sup>	Mio.	%		1.000	EU-27 = 100	%
<b>Sachsen</b>	<b>18,4</b>	<b>4,2</b>	<b>71,9</b>	<b>11,3</b>	<b>21,5</b>	<b>86</b>	<b>1,9</b>
Deutschland	357,1	81,8	71,1	7,1	29,0	116	3,6
Frankreich	551,5 <sup>5</sup>	64,7	63,5	9,7	26,5	106	1,5
Verein. Königreich	242,9	62,0	69,5	7,8	28,7	115	1,4
Italien	301,3	60,3	56,9	8,4	26,0	104	1,3
Spanien	506,0	46,0	58,6	20,1	25,9	103	-0,1
Niederlande	37,4	16,6	74,7	4,5	33,5	134	1,8
Griechenland	132,0	11,3	59,6	12,5	23,5 <sup>7</sup>	94 <sup>7</sup>	-4,5 <sup>7</sup>
Belgien	30,5	10,8	62,0	8,3	28,8	115	2,2
Portugal	92,1	10,6	65,6	10,8	19,5	78	1,3
Schweden	441,4	9,3	72,7	8,4	30,8	123	5,7
Österreich	83,9	8,4	71,7	4,4	31,1	124	2,1
Dänemark	43,1	5,5	73,4	7,4	30,8	123	1,7
Finnland	338,4 <sup>6</sup>	5,4	68,1	8,4	29,6	118	3,6
Irland	70,3	4,5	60,0	13,5	33,3	133	-1,0
Luxemburg	2,6	0,5	65,2	4,4	70,0	280	3,5
EU-15	3.293,1	397,8	65,3	9,6	27,7	111	1,8
Polen	312,7	38,2	59,3	9,6	14,1	56	3,8
Tschechische Rep.	78,9	10,5	65,0	7,3	20,2 <sup>8</sup>	81	2,3
Ungarn	93,0	10,0	55,4	11,2	16,1	65	1,2
Slowakei	49,0	5,4	58,8	14,4	18,1	72	4,0
Litauen	65,3	3,3	57,8	17,8	15,3	61	1,3
Lettland	64,6	2,2	59,3	18,7	14,1	56	-0,3
Slowenien	20,3	2,0	66,2	7,2	22,8	91	1,2
Estland	45,2	1,3	61,0	16,9	17,0	68	3,1
Zypern	9,3	0,8	69,7	6,2	24,4	97	1,0
Malta	0,3	0,4	56,0	6,9	19,9	79	3,2
Bulgarien	110,9	7,6	59,7	10,2	10,9	43	0,2
Rumänien	238,4	21,5	58,8	7,3	11,7	47	-1,3
EU-27	4.318,2	501,1	64,6	9,6	25,0	100	1,8

<sup>1</sup> Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

<sup>2</sup> Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

<sup>3</sup> Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen. Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

<sup>4</sup> Angaben für 2008 (Stand 23.08.2011), KKS=Kaufkraftstandards

<sup>5</sup> Fläche Frankreichs ohne überseeische Departements

<sup>6</sup> einschl. Aland Inseln

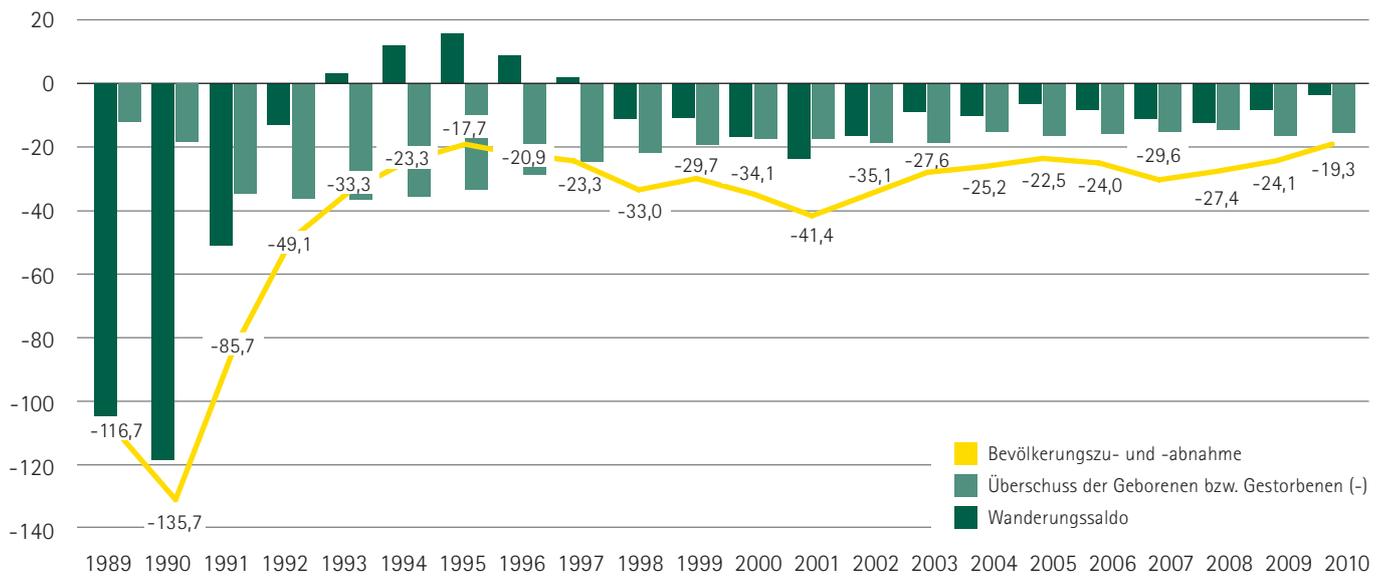
<sup>7</sup> vorläufiger Wert

<sup>8</sup> Eurostat-Schätzung

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

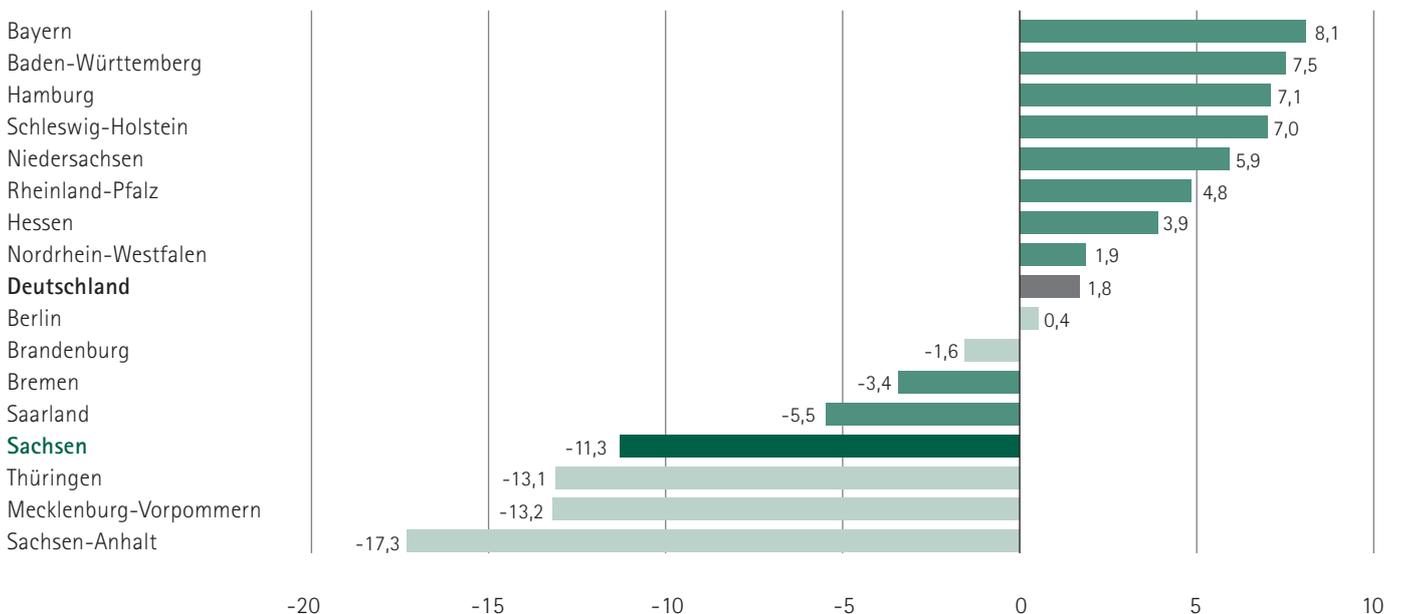
Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

## 1.4. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



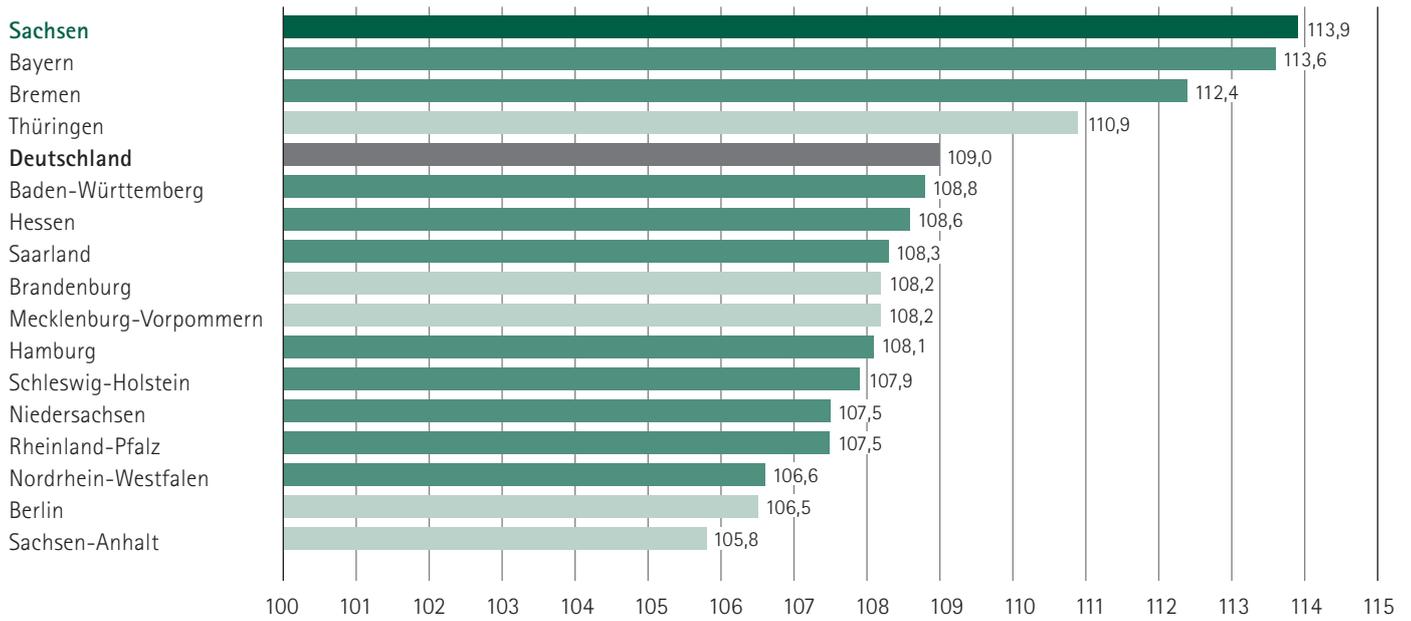
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

## 1.5. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern Veränderung 2010 gegenüber 1991<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> jeweils 31.12. des Jahres  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 1.6. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2010 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



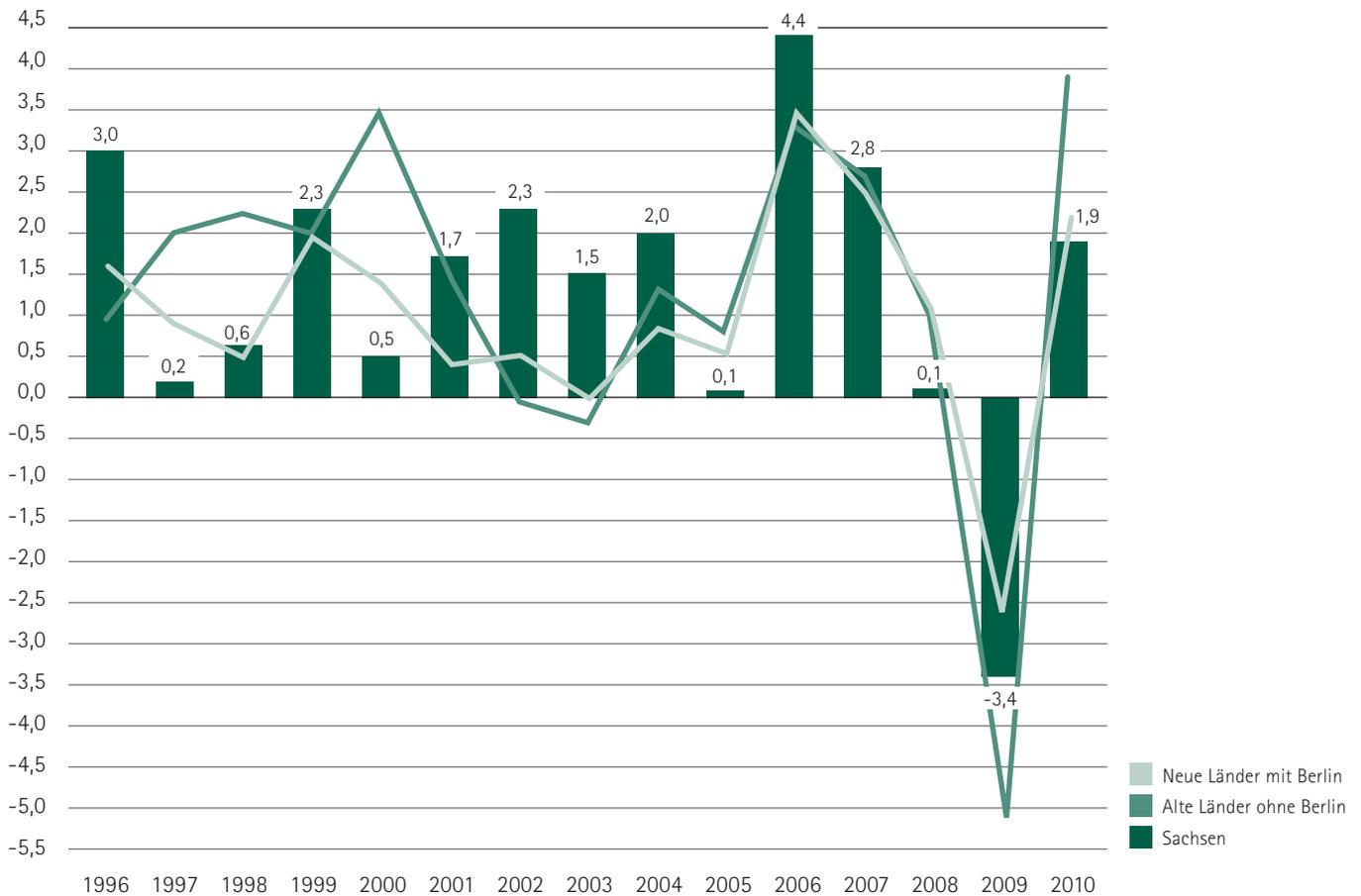
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

## 1.7. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern 2010

Land	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe
	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	%	
Baden-Württemberg	5,5	15,2
Bayern	3,9	12,9
Berlin	2,7	5,8
Brandenburg	2,2	8,5
Bremen	2,8	6,6
Hamburg	3,4	6,1
Hessen	3,6	11,3
Mecklenburg-Vorpommern	0,3	1,6
Niedersachsen	3,4	8,1
Nordrhein-Westfalen	3,3	8,5
Rheinland-Pfalz	4,8	16,2
Saarland	4,7	17,0
<b>Sachsen</b>	<b>1,9</b>	<b>9,8</b>
Sachsen-Anhalt	2,4	12,6
Schleswig-Holstein	2,3	4,5
Thüringen	3,0	13,9
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>3,9</b>	<b>11,6</b>
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>2,2</b>	<b>9,5</b>
<b>Deutschland</b>	<b>3,6</b>	<b>11,3</b>

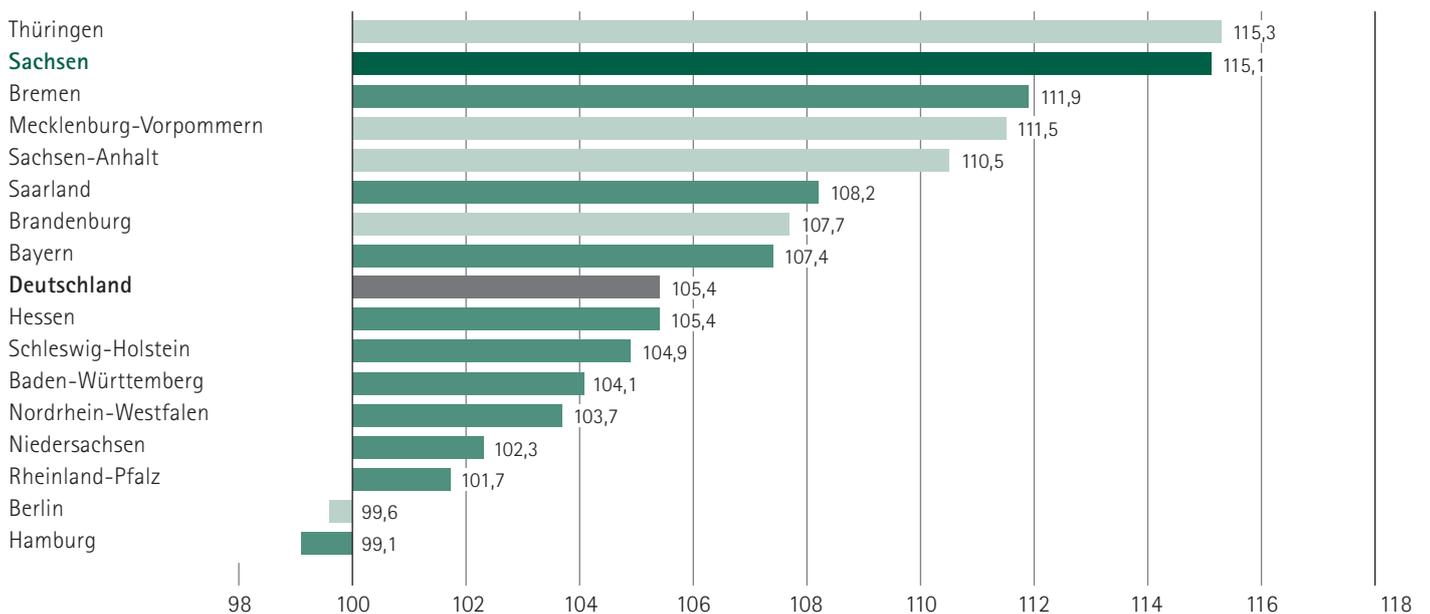
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.8. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (preisbereinigt, %)



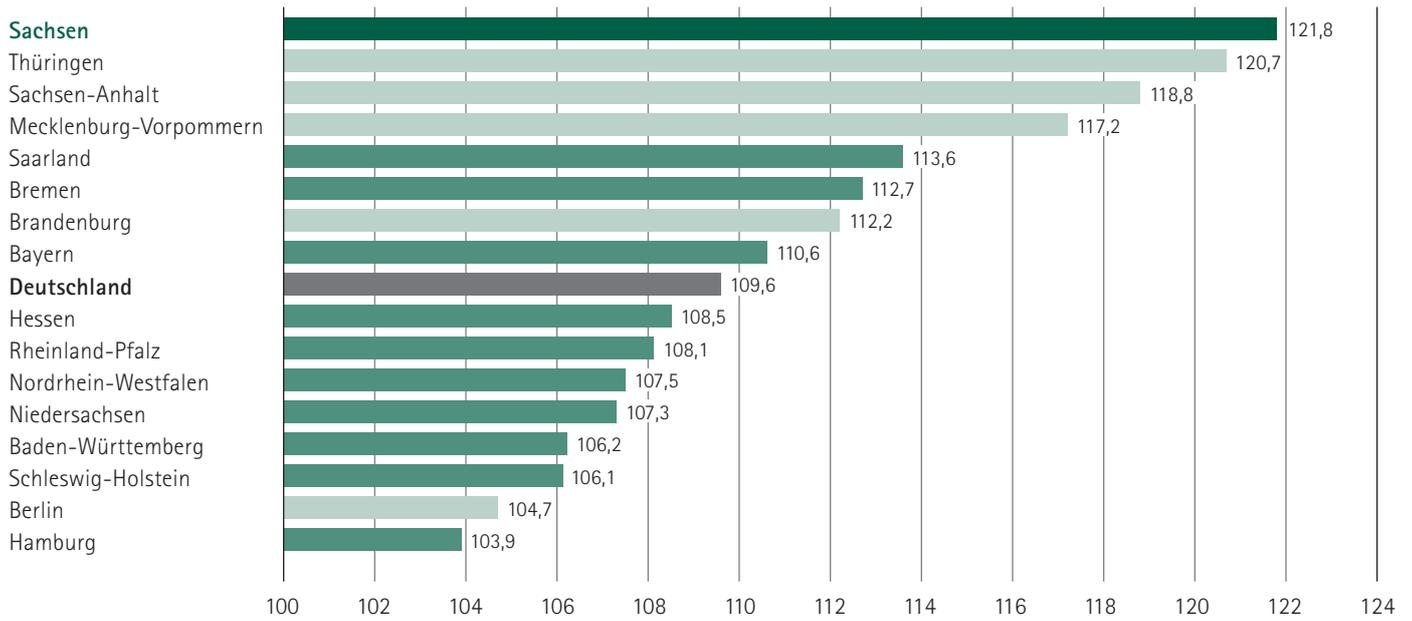
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.9. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2010 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



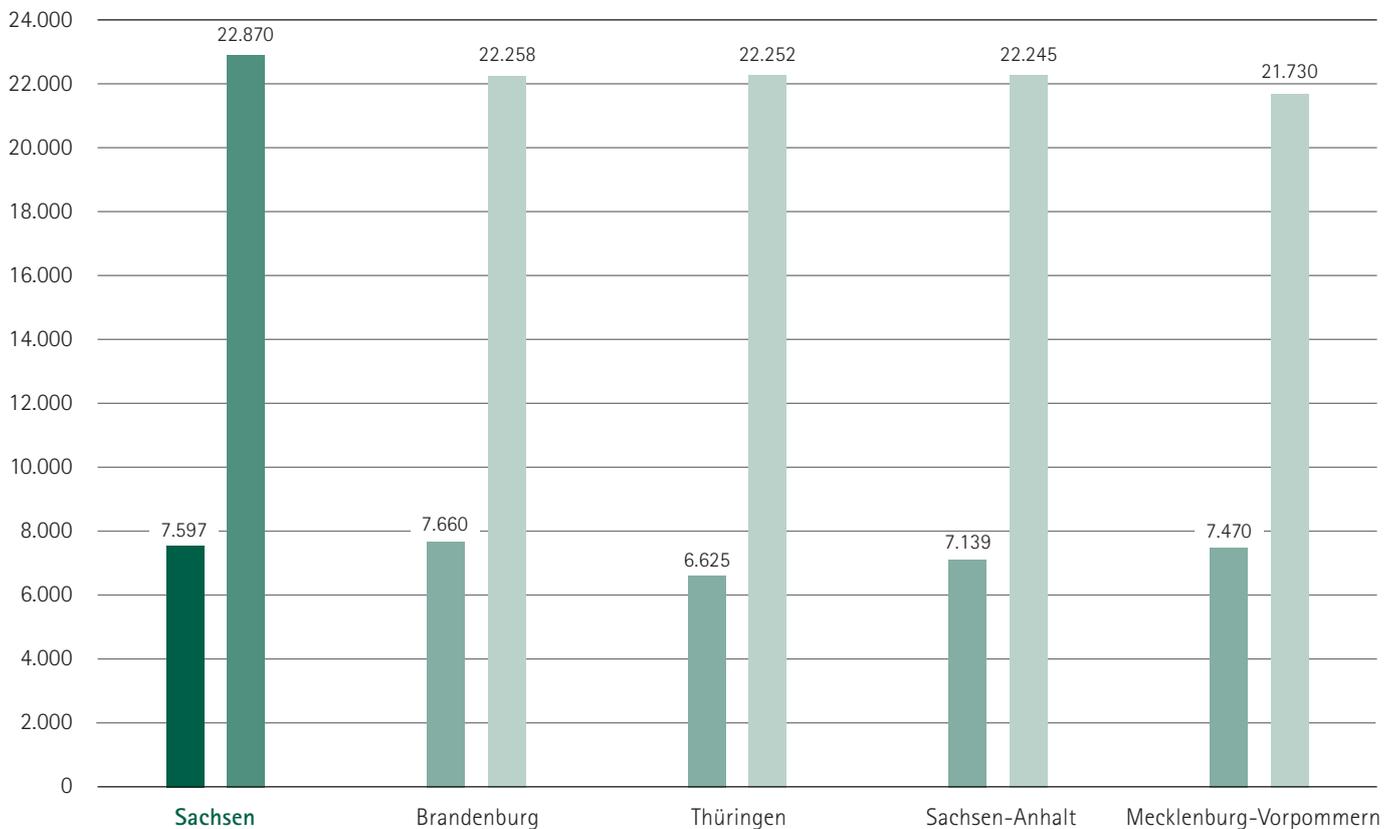
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.10. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner nach Bundesländern 2010 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.11. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991 und 2010 in jeweiligen Preisen (€)



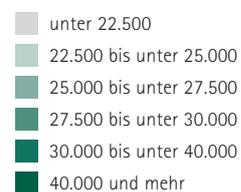
linker Balken 1991, rechter Balken 2010

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

## 1.12. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2010 (€)

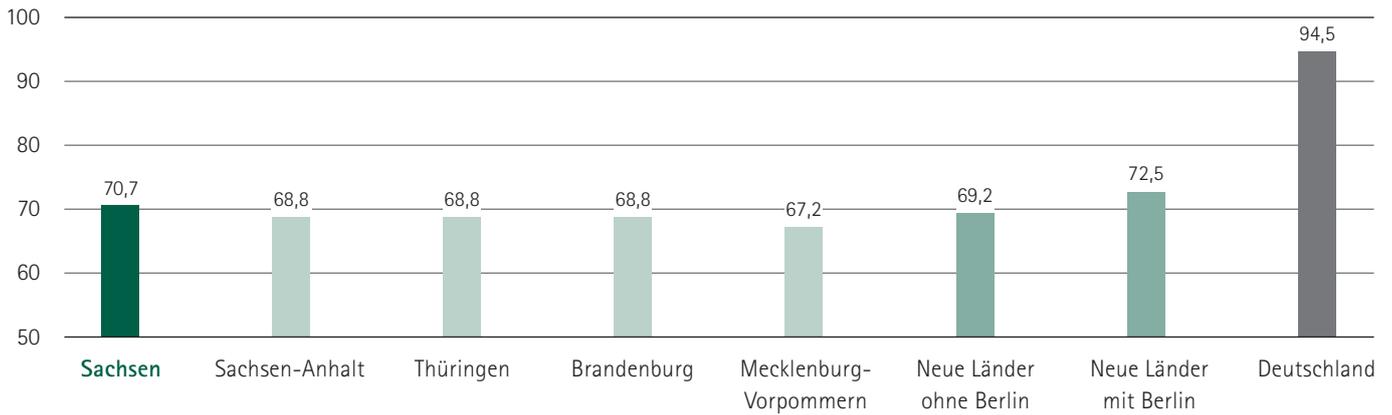


Deutschland: 30.566



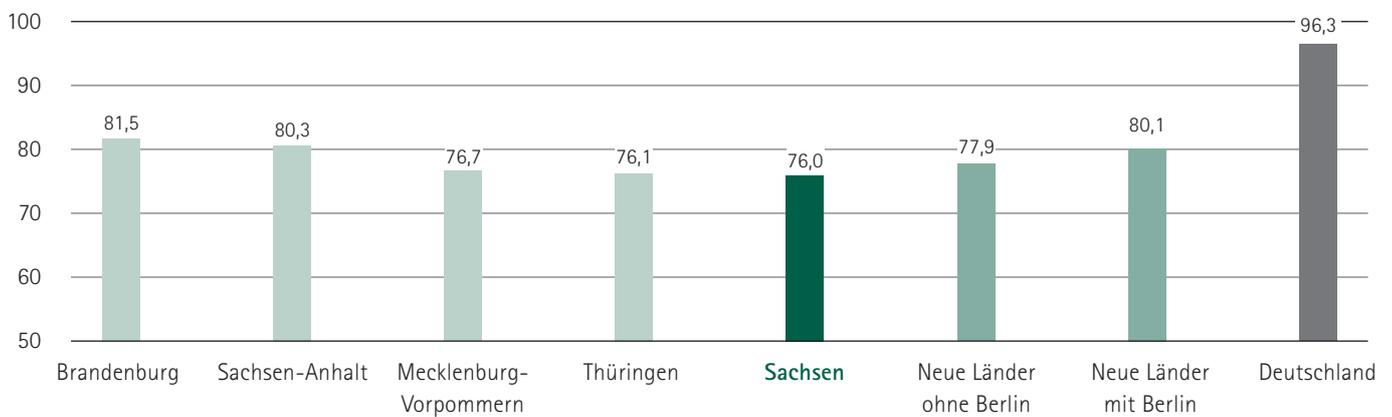
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.13. Bruttoinlandsprodukt (nominal) je Einwohner 2010 Alte Bundesländer (ohne Berlin) = 100



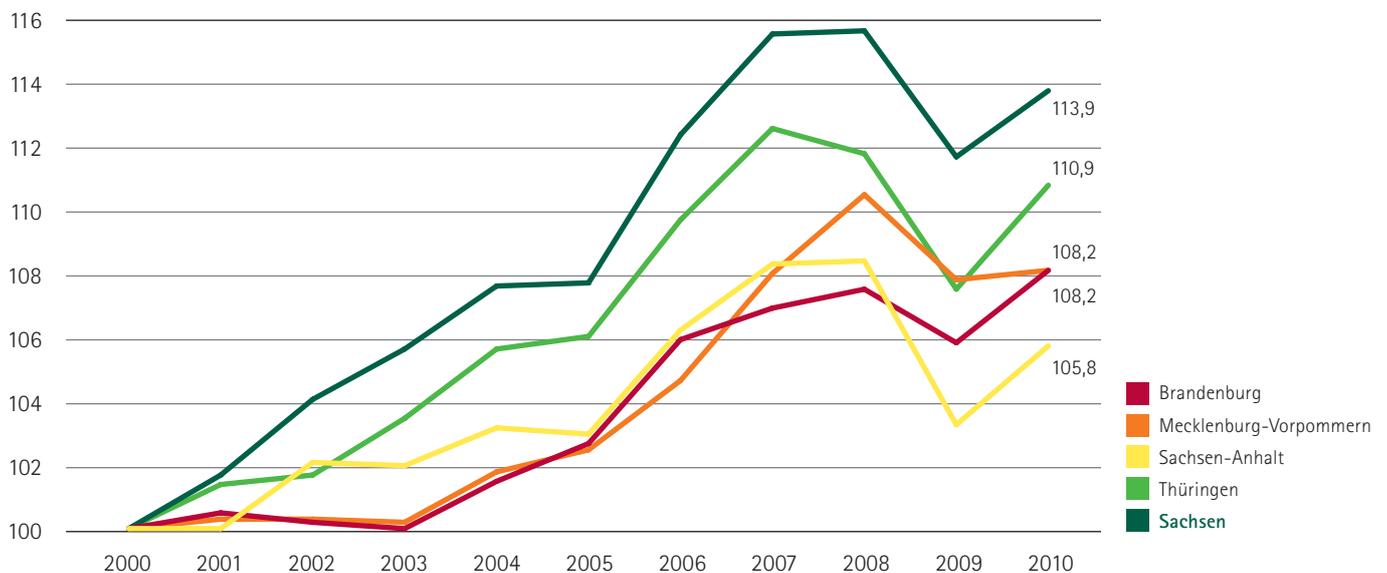
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011), eigene Berechnungen

### 1.14. Bruttoinlandsprodukt (nominal) je Erwerbstätigen 2010 Alte Bundesländer (ohne Berlin) = 100



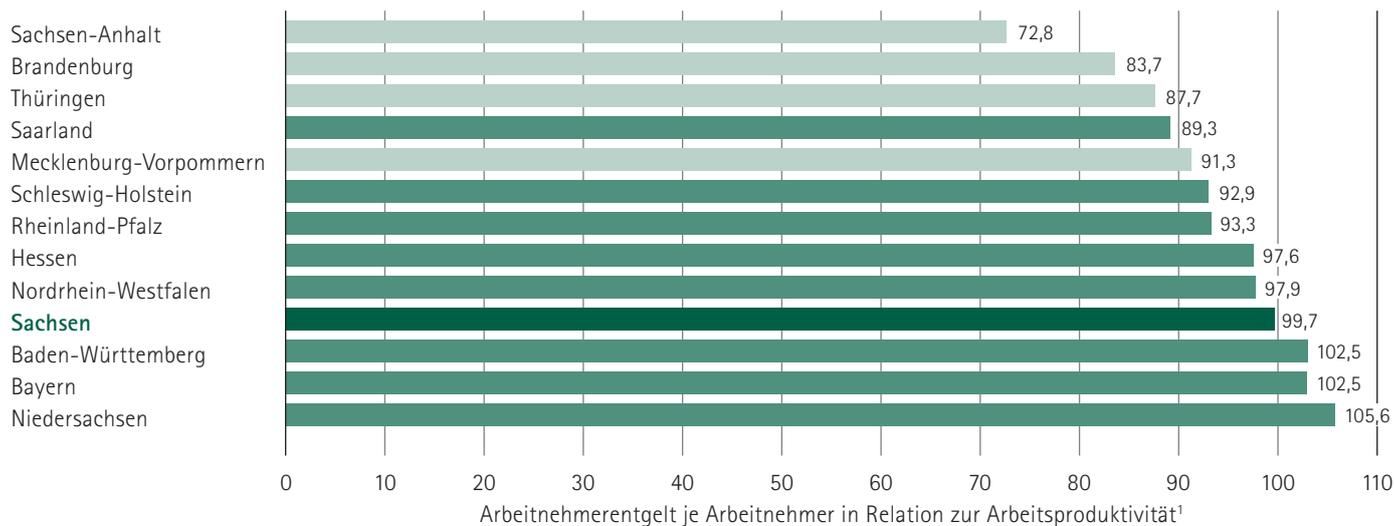
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011), eigene Berechnungen

### 1.15. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2000 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.16. Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe nach Flächenländern 2010 Alte Länder (ohne Berlin) = 100



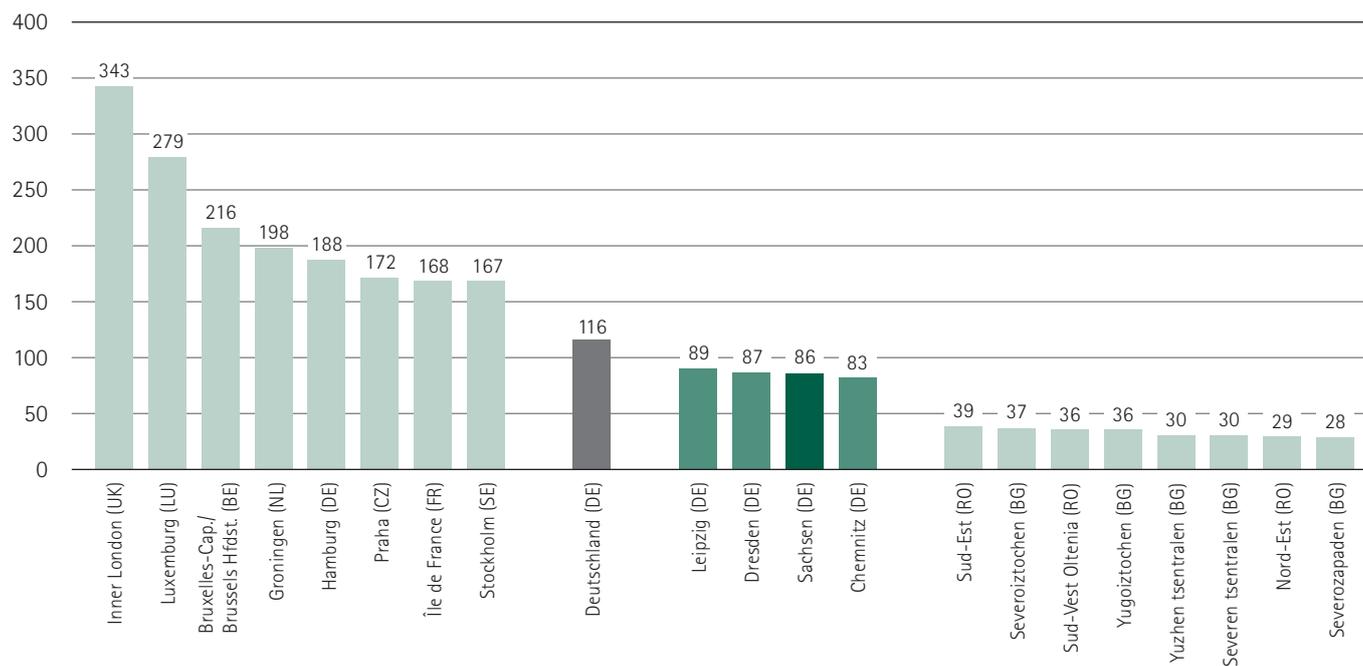
<sup>1</sup> Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe in jeweiligen Preisen  
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 1.17. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der Regierungsbezirke Sachsens im europäischen Vergleich 2008

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS <sup>1</sup> EU-27=100		Regionen	BIP pro Kopf in KKS <sup>1</sup> EU-27=100
1.	Luxemburg	279		Schleswig-Holstein	99
	<b>Hamburg</b>	<b>188</b>	14.	Zypern	97
	<b>Bremen</b>	<b>158</b>	15.	Griechenland	94
	<b>Hessen</b>	<b>139</b>	16.	Slowenien	91
	<b>Bayern</b>	<b>135</b>		<b>Leipzig</b>	<b>89</b>
2.	Niederlande	134		<b>Dresden</b>	<b>87</b>
3.	Irland	133		<b>Sachsen</b>	<b>86</b>
	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>129</b>		Sachsen-Anhalt	85
4.	Österreich	124		Thüringen	84
5.	Dänemark	123		<b>Chemnitz</b>	<b>83</b>
6.	Schweden	122		Brandenburg	82
7.	Finnland	118		Mecklenburg-Vorpommern	81
8.	Deutschland	116	17.	Tschechische Republik	80
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>116</b>	18.	Malta	78
9.	Belgien	115	19.	Portugal	78
10.	Vereinigtes Königreich	115	20.	Slowakei	72
	<b>Saarland</b>	<b>114</b>	21.	Estland	68
11.	Frankreich	107	22.	Ungarn	64
12.	Italien	104	23.	Litauen	61
13.	Spanien	103	24.	Lettland	56
	<b>Niedersachsen</b>	<b>102</b>	25.	Polen	56
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>100</b>	26.	Rumänien	47
	<b>Berlin</b>	<b>99</b>	27.	Bulgarien	44

<sup>1</sup> Kaufkraftstandards  
Quelle: Eurostat

## 1.18. Wirtschaftskraft Sachsens/Deutschlands im Vergleich zu den schwächsten und stärksten Regionen der EU (NUTS 2-Ebene) im Jahr 2008 (EU-27=100)



Die acht Regionen mit dem höchsten Pro-Kopf-BIP<sup>1</sup>

Die acht Regionen mit dem niedrigsten Pro-Kopf-BIP<sup>1</sup>

<sup>1</sup> in Kaufkraftstandards (KKS)  
Quelle: Eurostat

## 1.19. Einkommen

Bruttomonatsverdienste<sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (€)

	Sachsen		Deutschland	
	IV. Quartal 2010	I. Quartal 2011	IV. Quartal 2010	I. Quartal 2011
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	2.574	2.561	3.261	3.264
männlich	2.626	2.610	3.456	3.454
weiblich	2.478	2.474	2.813	2.832
Produzierendes Gewerbe	2.381	2.322	3.304	3.293
Dienstleistungen	2.707	2.734	3.234	3.246

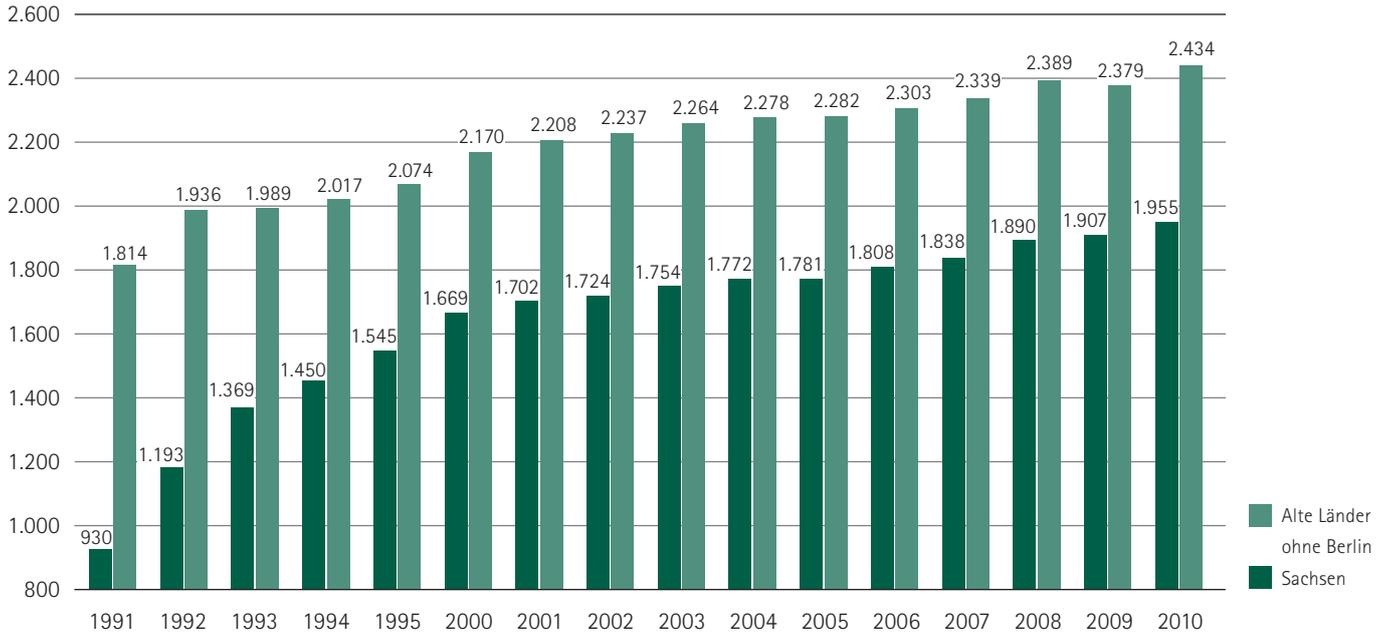
Beschäftigte ohne Beamte, Dienstleistungsbereich ohne öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung  
<sup>1</sup> ohne Sonderzahlungen

Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer und Monat (€)

	1991	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2010 AL = 100
<b>Sachsen</b>	<b>930</b>	<b>1.545</b>	<b>1.669</b>	<b>1.781</b>	<b>1.808</b>	<b>1.838</b>	<b>1.890</b>	<b>1.907</b>	<b>1.955</b>	<b>80,3</b>
Neue Länder	1.056	1.644	1.766	1.866	1.885	1.908	1.955	1.978	2.020	83,0
Alte Länder	1.814	2.074	2.170	2.282	2.303	2.339	2.389	2.379	2.434	100

Neue Länder mit Berlin und Alte Länder ohne Berlin; AL = Alte Länder  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt

## 1.20. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (€ je Monat)



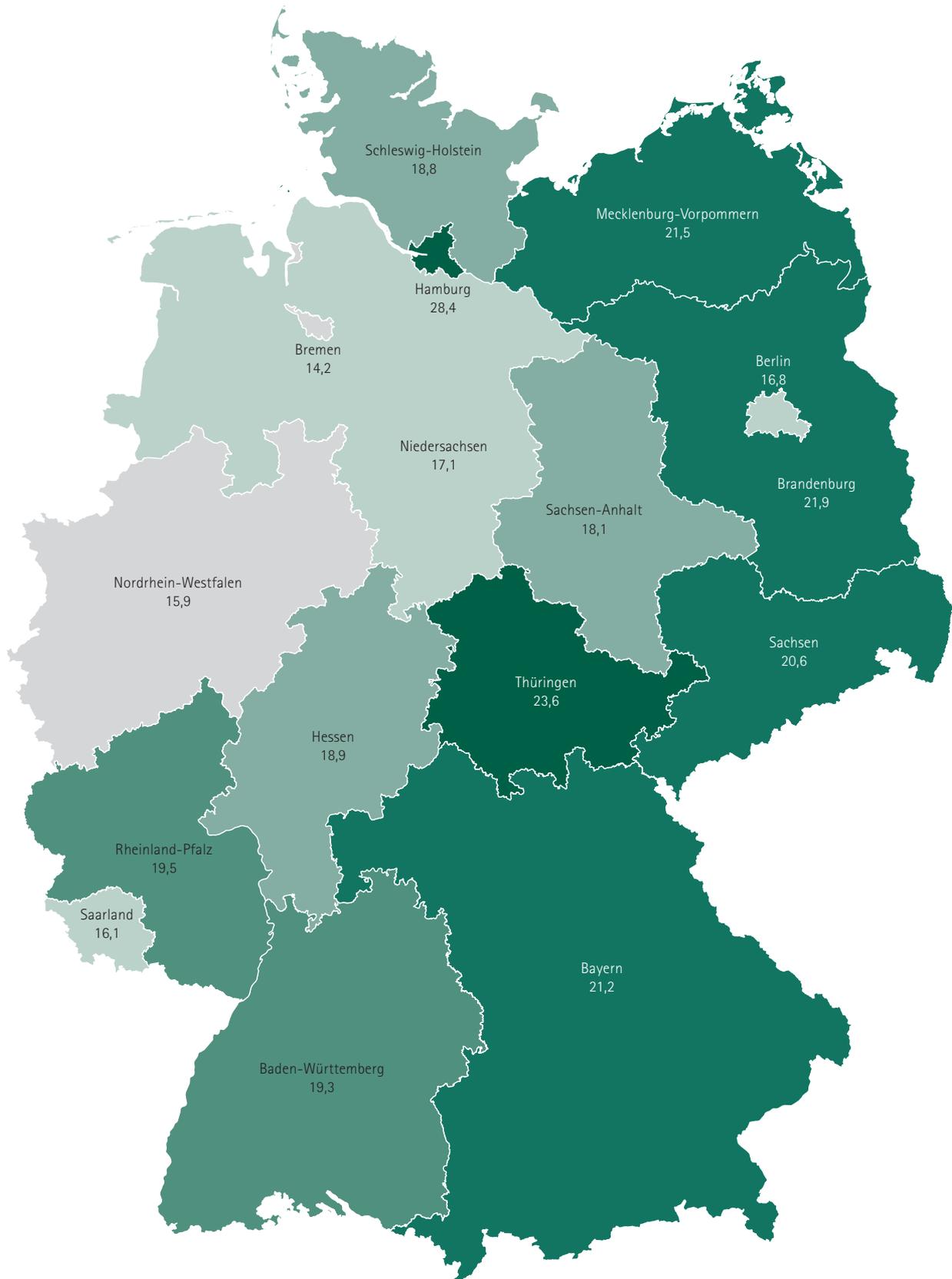
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 1.21. Bruttoanlageinvestitionen

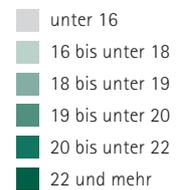
Bruttoanlageinvestitionen (preisbereinigt)	1992	1995	2000	2001	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Sachsen</b>										
Veränderungen zum Vorjahr (%)	17,7	7,2	-2,7	-21,2	3,3	5,0	-9,8	2,3	14,5	-5,7
je Erwerbstätigen (Verändg. z. Vorj.)	35,3	4,3	-2,2	-19,9	3,8	4,7	-8,9	1,4	12,8	-6,3
<b>Deutschland</b>										
Veränderungen zum Vorjahr (%)	4,6	-0,2	3,0	-3,7	-0,3	-0,3	0,9	8,0	4,7	2,5
je Erwerbstätigen (Verändg. z. Vorj.)	6,2	-0,4	1,1	-4,1	0,7	-0,7	1,0	7,3	3,0	1,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

1.22. Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt 2008 (%)



Deutschland: 19,0

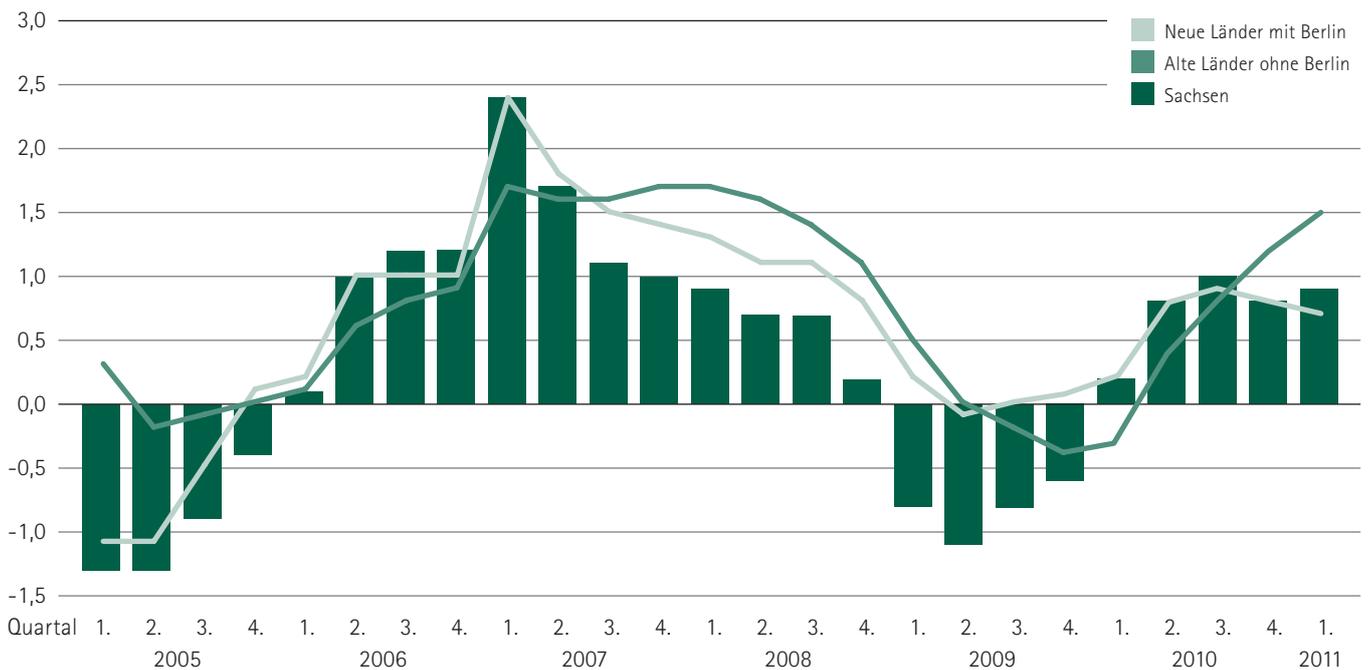


Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

## 2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

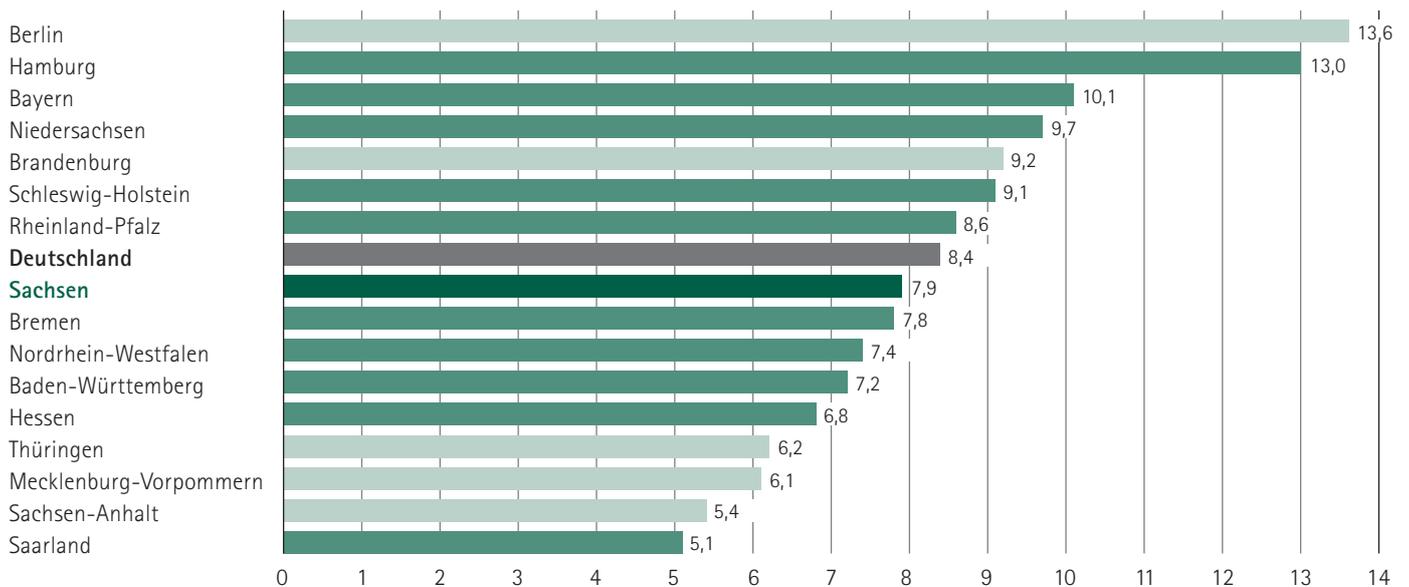


## 2.1. Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen<sup>1</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal (%)



<sup>1</sup> Erwerbstätige am Arbeitsort, vorläufige Ergebnisse  
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011)

## 2.2. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern Veränderung 30.06.2011 gegenüber 30.06.2005 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip, Stand September 2011)

### 2.3. Erwerbsquoten<sup>1</sup> der EU-Länder und Bundesländer Deutschlands 2010 (%) Erwerbspersonen insgesamt

	Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>
	<b>Dresden</b>	<b>81,3</b>
	<b>Brandenburg</b>	<b>81,2</b>
	<b>Sachsen</b>	<b>81,1</b>
	<b>Chemnitz</b>	<b>81,1</b>
	<b>Leipzig</b>	<b>81,0</b>
	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>80,7</b>
	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>80,6</b>
	<b>Thüringen</b>	<b>80,5</b>
1.	Schweden	79,5
2.	Dänemark	79,5
3.	Niederlande	78,2
	<b>Bayern</b>	<b>78,1</b>
	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>77,8</b>
	<b>Hamburg</b>	<b>77,1</b>
4.	<b>Deutschland</b>	<b>76,6</b>
	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>76,5</b>
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>76,4</b>
	<b>Hessen</b>	<b>75,8</b>
	<b>Berlin</b>	<b>75,7</b>
5.	Vereinigtes Königreich	75,5
	<b>Niedersachsen</b>	<b>75,2</b>
6.	Österreich	75,1
7.	Finnland	74,5
8.	Zypern	74,4

	Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>
9.	Portugal	74,0
10.	Estland	73,8
11.	Spanien	73,4
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>73,2</b>
12.	Lettland	73,2
	<b>Saarland</b>	<b>72,3</b>
	<b>Bremen</b>	<b>71,7</b>
13.	Slowenien	71,5
	<b>EU-27</b>	<b>71,0</b>
14.	Litauen	70,5
15.	Frankreich	70,3
16.	Tschechische Republik	70,2
17.	Irland	69,5
18.	Slowakei	68,7
19.	Griechenland	68,2
20.	Luxemburg	68,2
21.	Belgien	67,7
22.	Bulgarien	66,5
23.	Polen	65,6
24.	Rumänien	63,7
25.	Ungarn	62,4
26.	Italien	62,2
27.	Malta	60,2

<sup>1</sup> Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters  
Quelle: Eurostat

### 2.4. Erwerbsquoten<sup>1</sup> der EU-Länder und Bundesländer Deutschlands 2010 (%) Frauen und Männer

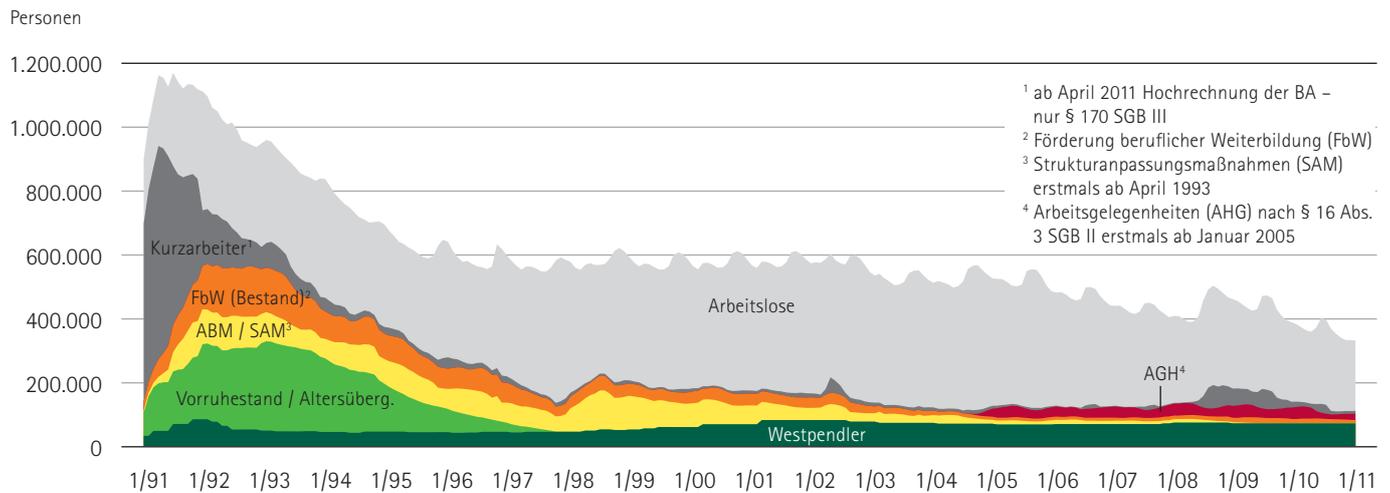
Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>	
	Frauen	Männer
<b>Dresden</b>	<b>78,2</b>	<b>84,2</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>78,1</b>	<b>84,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>77,5</b>	<b>84,6</b>
<b>Chemnitz</b>	<b>77,9</b>	<b>84,2</b>
<b>Leipzig</b>	<b>75,9</b>	<b>86,0</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>77,1</b>	<b>84,2</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>77,3</b>	<b>83,8</b>
<b>Thüringen</b>	<b>77,6</b>	<b>83,3</b>
Schweden	76,7	82,3
Dänemark	76,1	82,7
Niederlande	72,6	83,7
<b>Bayern</b>	<b>72,0</b>	<b>84,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>71,9</b>	<b>83,6</b>
<b>Hamburg</b>	<b>72,4</b>	<b>81,9</b>
<b>Deutschland</b>	<b>70,8</b>	<b>82,3</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>71,2</b>	<b>81,7</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>70,2</b>	<b>82,5</b>
<b>Hessen</b>	<b>69,7</b>	<b>81,9</b>
<b>Berlin</b>	<b>72,0</b>	<b>79,4</b>
Vereinigtes Königreich	69,4	81,7
<b>Niedersachsen</b>	<b>69,1</b>	<b>81,2</b>
Österreich	69,3	80,9
Finnland	72,5	76,5
Zypern	67,4	81,7

Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>	
	Frauen	Männer
Portugal	69,9	78,2
Estland	71,0	76,8
Spanien	65,9	80,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>65,9</b>	<b>80,6</b>
Lettland	70,7	75,8
<b>Saarland</b>	<b>65,3</b>	<b>79,3</b>
<b>Bremen</b>	<b>67,5</b>	<b>75,8</b>
Slowenien	67,4	75,4
<b>EU-27</b>	<b>64,4</b>	<b>77,6</b>
Litauen	68,8	72,4
Frankreich	66,0	74,8
Tschechische Republik	61,5	78,6
Irland	62,0	77,1
Slowakei	61,3	76,1
Griechenland	57,6	78,9
Luxemburg	60,3	76,0
Belgien	61,8	73,5
Bulgarien	62,3	70,8
Polen	59,0	72,4
Rumänien	55,8	71,5
Ungarn	56,7	68,3
Italien	51,1	73,3
Malta	42,2	77,6

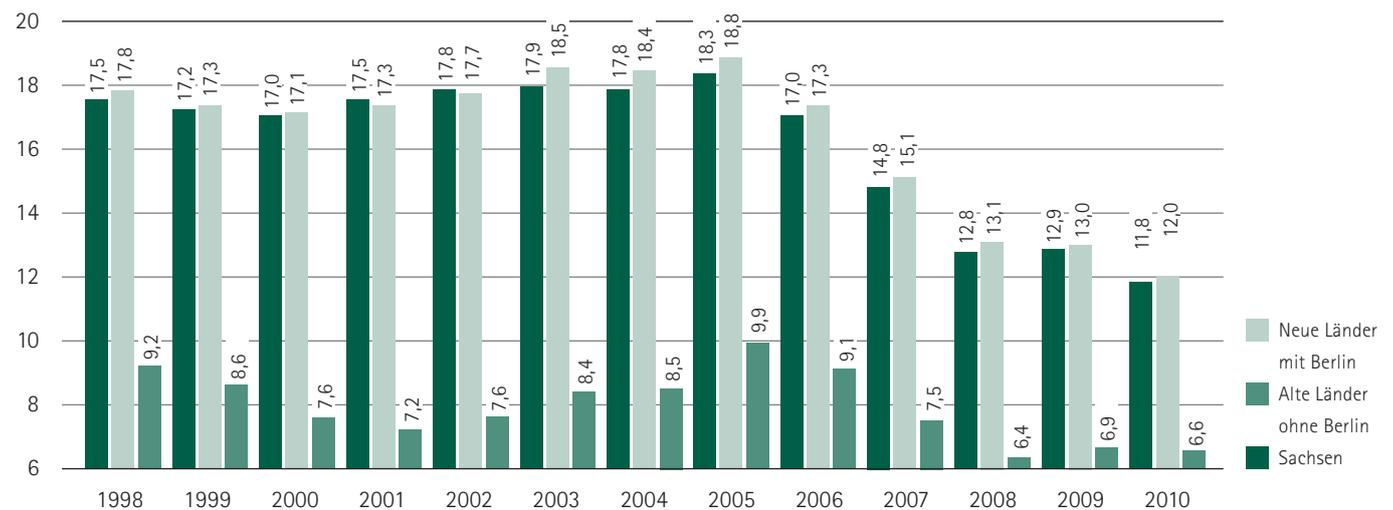
<sup>1</sup> Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters  
Quelle: Eurostat

## 2.5. Arbeitsmarkt in Sachsen

	Insgesamt	Frauen	Männer
Wohnbevölkerung (31.12.2010)	4.149.477	2.117.847	2.031.630
Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (31.12.2010)	2.649.341	1.283.422	1.365.919
alle zivile Erwerbspersonen (30.06.2010)	2.132.034	1.005.655	1.126.379

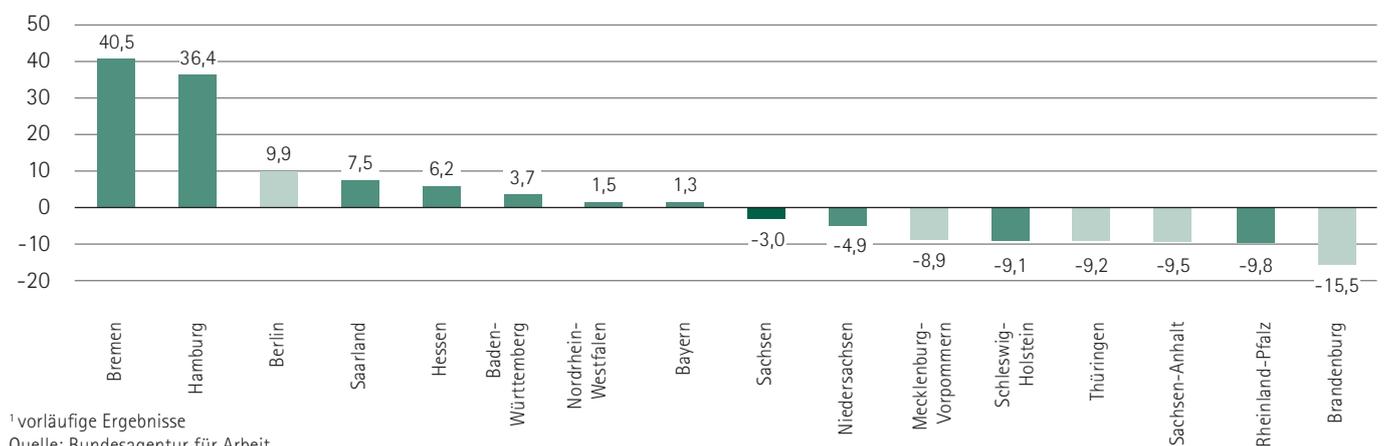


## Arbeitslosenquote<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 2.6. Pendlersaldo der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) nach Bundesländern am 30.06.2010<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 2.7. Ausmaß der Unterbeschäftigung

Quote der Gesamtarbeitslosigkeit<sup>1</sup> in % aller zivilen Erwerbspersonen im Bundesgebiet Ost<sup>2</sup> / Ostdeutschland<sup>2</sup>

Land	Jahr 94	Jahr 98	Jahr 02	Jahr 06	Jahr 08	Jahr 09	Jahr 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11
<b>Sachsen</b>	<b>33,8</b>	<b>27,0</b>	<b>26,2</b>	<b>22,2</b>	<b>20,5</b>	<b>20,6</b>	<b>18,8</b>	<b>18,7</b>	<b>18,5</b>	<b>17,7</b>	<b>16,9</b>	<b>16,3</b>	<b>15,9</b>	<b>15,8</b>	<b>15,6</b>
Mecklenburg-Vorpommern	38,4	32,1	30,3	27,4	26,4	25,6	24,1	25,2	24,9	24,0	22,7	22,0	21,5	21,2	21,0
Brandenburg	35,7	32,2	31,3	21,4	20,5	19,8	18,4	18,8	18,7	18,2	17,3	16,8	16,4	16,4	15,7
Sachsen-Anhalt	37,7	32,8	31,9	26,5	25,8	25,3	23,6	23,5	23,3	22,5	21,8	21,5	21,2	21,1	21,0
Thüringen	37,5	31,7	28,6	25,0	23,4	23,7	21,6	21,8	21,5	20,8	19,9	19,6	19,3	19,3	18,4
Berlin	-	-	-	22,0	21,8	21,8	21,0	20,8	20,6	20,5	20,3	20,0	19,8	19,8	19,7
<b>Bundesgebiet Ost<sup>2</sup></b>	<b>36,9</b>	<b>32,0</b>	<b>31,0</b>	<b>-</b>											
<b>Ostdeutschland<sup>2</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23,6</b>	<b>22,6</b>	<b>22,3</b>	<b>20,8</b>	<b>20,9</b>	<b>20,7</b>	<b>20,1</b>	<b>19,4</b>	<b>18,9</b>	<b>18,6</b>	<b>18,5</b>	<b>18,2</b>

Quote der Gesamtarbeitslosigkeit<sup>1</sup> in % der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter im Bundesgebiet Ost<sup>2</sup> / Ostdeutschland<sup>2</sup>

Land	Jahr 94	Jahr 98	Jahr 02	Jahr 06	Jahr 08	Jahr 09	Jahr 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Aug 11
<b>Sachsen</b>	<b>23,9</b>	<b>19,1</b>	<b>20,1</b>	<b>17,1</b>	<b>16,4</b>	<b>16,6</b>	<b>15,2</b>	<b>15,0</b>	<b>14,9</b>	<b>14,3</b>	<b>13,6</b>	<b>13,1</b>	<b>12,8</b>	<b>12,7</b>	<b>12,6</b>
Mecklenburg-Vorpommern	26,8	22,5	22,4	20,7	20,7	20,2	19,1	19,9	19,6	19,0	17,9	17,2	16,8	16,6	16,4
Brandenburg	25,0	21,9	23,4	16,3	16,4	16,0	15,0	15,3	15,2	14,8	14,1	13,6	13,3	13,3	12,7
Sachsen-Anhalt	27,1	23,5	24,0	20,4	20,6	20,3	18,9	18,7	18,5	17,9	17,3	17,0	16,7	16,6	16,5
Thüringen	26,6	22,5	21,7	19,2	18,5	19,1	17,5	17,6	17,4	16,8	16,1	15,7	15,4	15,4	14,7
Berlin	-	-	-	15,5	15,5	15,6	15,1	15,0	14,9	14,8	14,7	14,5	14,4	14,5	14,3
<b>Bundesgebiet Ost<sup>2</sup></b>	<b>26,1</b>	<b>22,5</b>	<b>23,3</b>	<b>-</b>											
<b>Ostdeutschland<sup>2</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>17,8</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>16,4</b>	<b>16,4</b>	<b>16,3</b>	<b>15,8</b>	<b>15,2</b>	<b>14,8</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	<b>14,2</b>

vorläufige Angaben

Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (15-65 J.) jeweils 31.12.d.J., 2011 Stand 31.12.2010

<sup>1</sup> 1994-2006 (ABM; SAM; FbW ohne zugelassene kommunale Träger):

Arbeitslose, Kurzarbeit (Vollzeitäquivalent), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Strukturpassungsmaßnahmen (SAM), Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW),

Empfänger Vorruhestands-/Alterübergangsgeld, § 428 SGB III sowie Westpendler

2008-2010 (einschl. zugelassene kommunale Träger):

Arbeitslose, Kurzarbeit (Vollzeitäquivalent), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturpassungsmaßnahmen, Qualifizierung, Beschäftigung schaffende Maßnahmen,

Arbeitsmöglichkeiten, spezielle Maßnahmen für Jüngere, Freie Förderung, § 428 SGB III sowie Westpendler

<sup>2</sup> Strukturänderung ab Jan.2003 – Ostdeutschland: Neue Länder mit Berlin Ost- u. Westteil (bis 12/02 Bundesgebiet Ost: Neue Länder mit Berlin Ostteil) – keine Vergleichbarkeit

Ab Januar 2004 gelten Teilnehmer in Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen nicht mehr als arbeitslos. Dieser Personenkreis ist bis einschließlich Dezember 2003 in der Arbeitslosenzahl enthalten – keine Vergleichbarkeit.

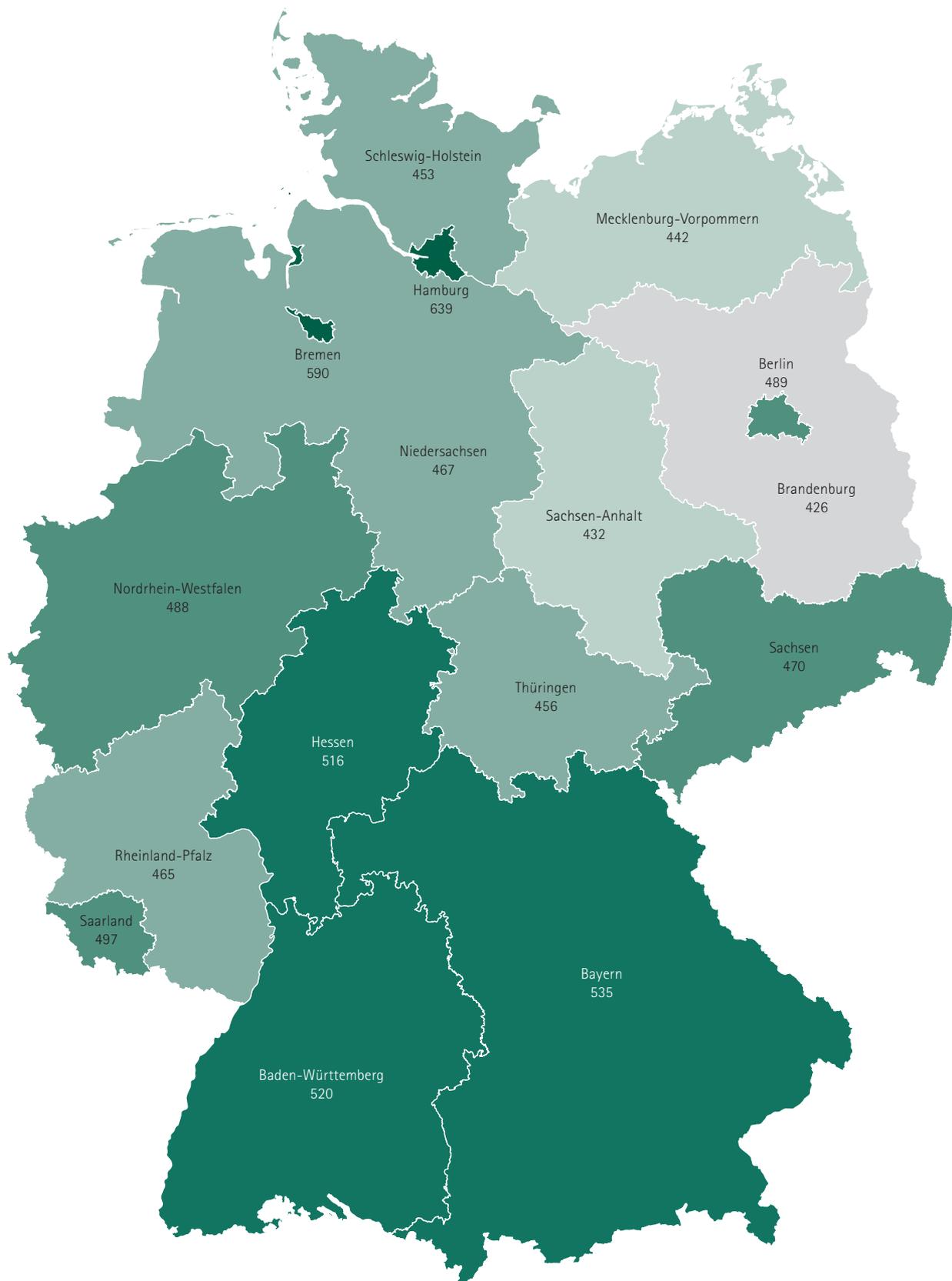
Ab September 2005: Daten für Arbeitslose aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Daten zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen der BA;

Daten für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ohne kommunale Träger

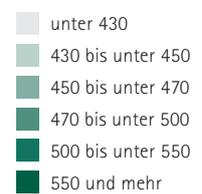
Ab Januar 2007: Umstellung der statistischen Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis (Zusammenführung verschiedener Statistik-Verfahren)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen (Stand 27.09.2011)

## 2.8. Arbeitsplatzdichte 2010 (Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner)

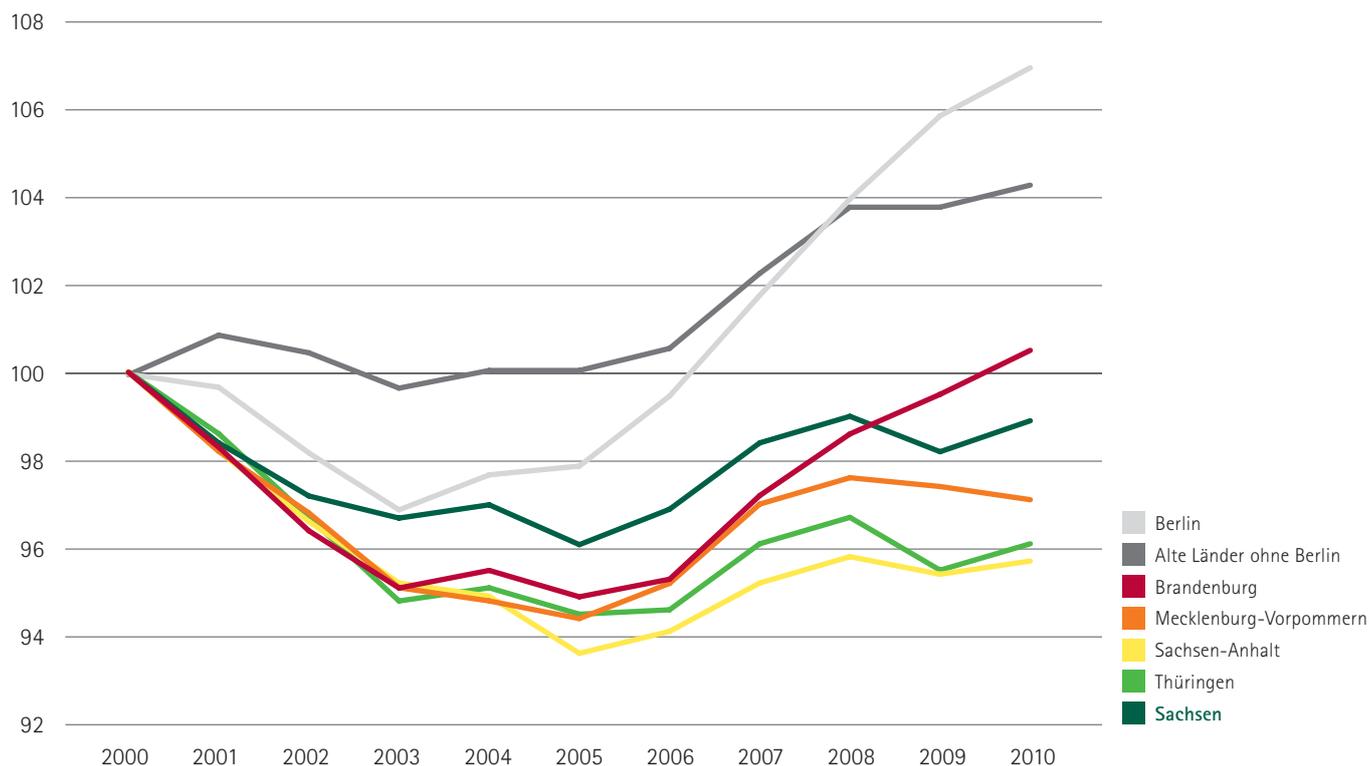


Deutschland: 495



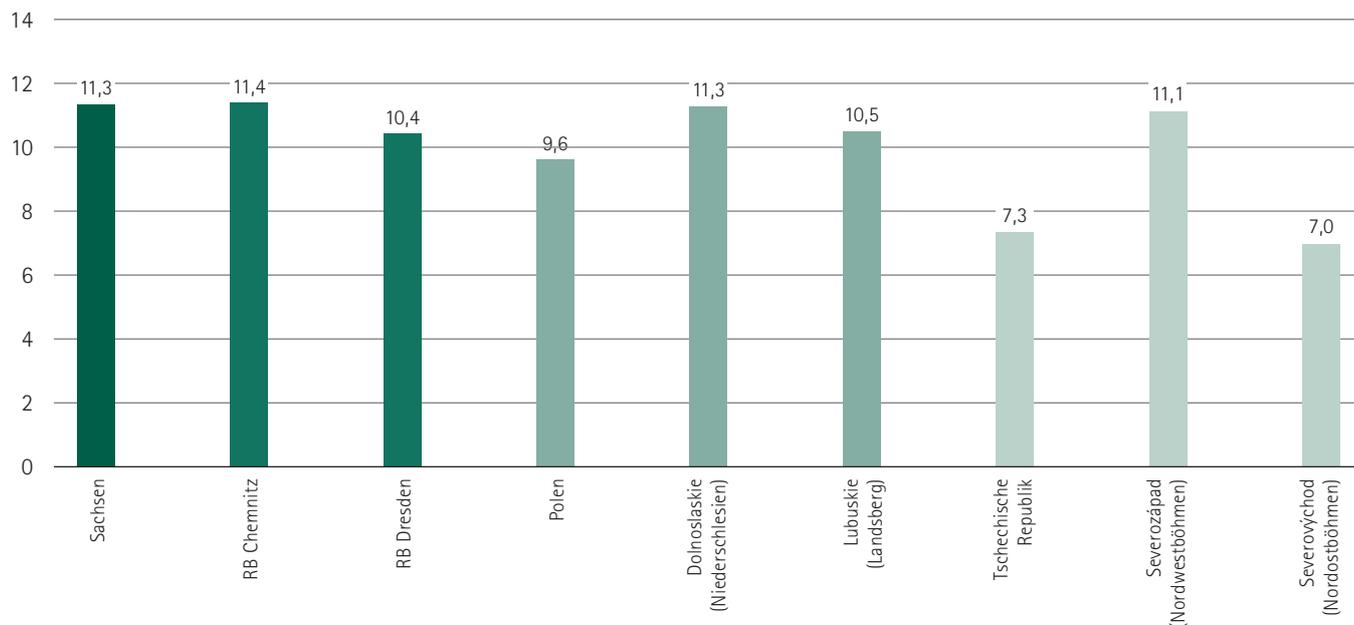
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen, Jahresdurchschnittsangaben (Stand März 2011)

## 2.9. Entwicklung der Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> insgesamt 2000 = 100



<sup>1</sup> Erwerbstätige am Arbeitsort  
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011)

## 2.10. Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> in den Grenzgebieten Sachsens, der Tschechischen Republik und Polens 2010 (%)



<sup>1</sup> Arbeitslose in % der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) 15 Jahre und älter  
Definition: Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher Abweichung von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich.  
Regionen entsprechend der bis 31.12.2011 geltenden NUTS-Verordnung  
RB = Regierungsbezirk  
Quelle: Eurostat

## 2.11. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

Land	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge																	
	davon im Zuständigkeitsbereich:																	Seeschifffahrt
	Insgesamt	Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt				
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Baden-Württemberg	74.603	44.486	59,6	20.780	27,9	2.098	2,8	1.479	2,0	5.222	7,0	538	0,7	0	0,0	0,0		
Bayern	94.326	54.092	57,3	28.500	30,2	1.550	1,6	2.165	2,3	7.612	8,1	407	0,4	0	0,0	0,0		
Berlin	19.173	11.538	60,2	4.664	24,3	653	3,4	303	1,6	1.908	10,0	107	0,6	0	0,0	0,0		
Brandenburg	13.622	8.547	62,7	3.169	23,3	499	3,7	614	4,5	667	4,9	126	0,9	0	0,0	0,0		
Bremen	5.980	3.962	66,3	1.292	21,6	139	2,3	47	0,8	452	7,6	64	1,1	24	0,4	0,4		
Hamburg	14.382	10.018	69,7	2.714	18,9	239	1,7	150	1,0	1.117	7,8	51	0,4	93	0,6	0,6		
Hessen	40.234	24.302	60,4	10.912	27,1	1.297	3,2	748	1,9	2.954	7,3	21	0,1	0	0,0	0,0		
Mecklenburg-Vorpommern	9.879	6.103	61,8	2.374	24,0	344	3,5	404	4,1	497	5,0	142	1,4	15	0,2	0,2		
Niedersachsen	58.318	31.645	54,3	18.172	31,2	1.356	2,3	1.959	3,4	4.660	8,0	447	0,8	79	0,1	0,1		
Nordrhein-Westfalen	122.310	73.597	60,2	32.039	26,2	2.805	2,3	2.329	1,9	10.911	8,9	629	0,5	0	0,0	0,0		
Rheinland-Pfalz	28.493	15.830	55,6	8.879	31,2	649	2,3	781	2,7	2.079	7,3	275	1,0	0	0,0	0,0		
Saarland	8.473	5.017	59,2	2.460	29,0	140	1,7	192	2,3	586	6,9	78	0,9	0	0,0	0,0		
<b>Sachsen</b>	<b>22.248</b>	<b>14.391</b>	<b>64,7</b>	<b>5.137</b>	<b>23,1</b>	<b>654</b>	<b>2,9</b>	<b>909</b>	<b>4,1</b>	<b>937</b>	<b>4,2</b>	<b>220</b>	<b>1,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
Sachsen-Anhalt	14.320	8.781	61,3	3.896	27,2	387	2,7	569	4,0	547	3,8	140	1,0	0	0,0	0,0		
Schleswig-Holstein	21.291	10.955	51,5	6.976	32,8	478	2,2	818	3,8	1.884	8,8	152	0,7	28	0,1	0,1		
Thüringen	12.421	7.779	62,6	3.214	25,9	321	2,6	455	3,7	467	3,8	185	1,5	0	0,0	0,0		
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>468.410</b>	<b>273.904</b>	<b>58,5</b>	<b>132.724</b>	<b>28,3</b>	<b>10.751</b>	<b>2,3</b>	<b>10.668</b>	<b>2,3</b>	<b>37.477</b>	<b>8,0</b>	<b>2.662</b>	<b>0,6</b>	<b>224</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>91.663</b>	<b>57.139</b>	<b>62,3</b>	<b>22.454</b>	<b>24,5</b>	<b>2.858</b>	<b>3,1</b>	<b>3.254</b>	<b>3,5</b>	<b>5.023</b>	<b>5,5</b>	<b>920</b>	<b>1,0</b>	<b>15</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		
<b>Deutschland</b>	<b>560.073</b>	<b>331.043</b>	<b>59,1</b>	<b>155.178</b>	<b>27,7</b>	<b>13.609</b>	<b>2,4</b>	<b>13.922</b>	<b>2,5</b>	<b>42.500</b>	<b>7,6</b>	<b>3.582</b>	<b>0,6</b>	<b>239</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

### 3. Sektorale Entwicklung

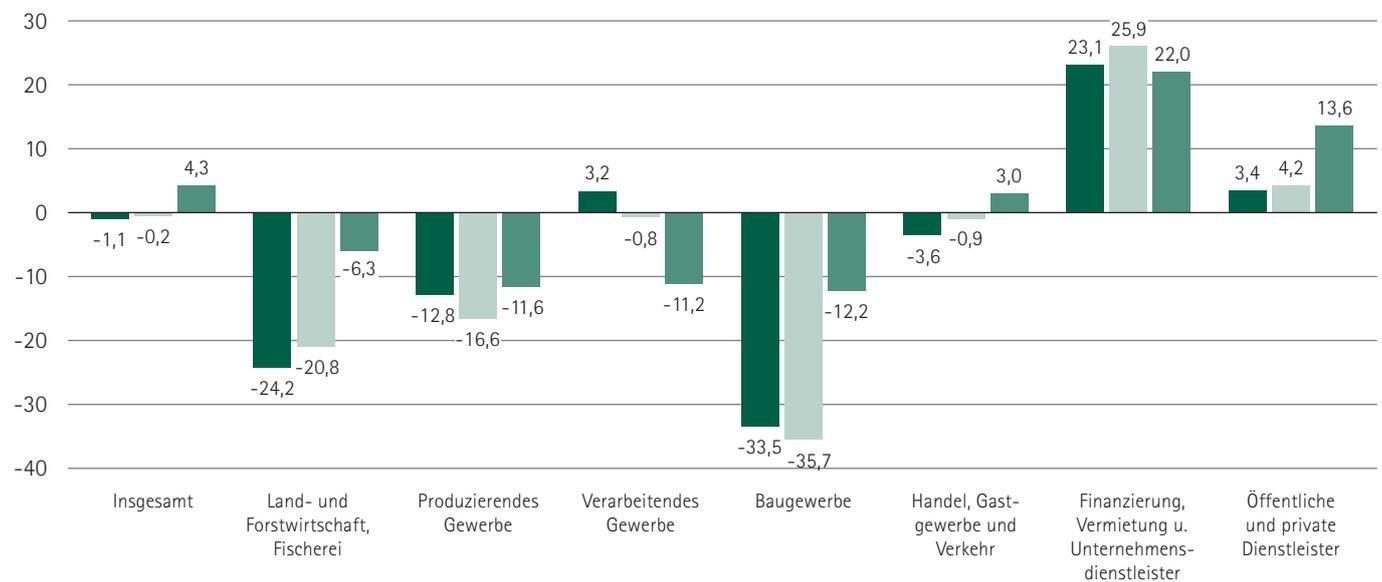


### 3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2010 (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen	Neue Länder mit Berlin	Deutschland
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	1,2	0,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	22,2	19,8	23,7
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	17,8	16,0	20,7
Baugewerbe	6,4	5,3	4,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	15,1	15,9	17,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	27,8	28,1	30,4
Öffentliche und private Dienstleister	27,5	29,7	23,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

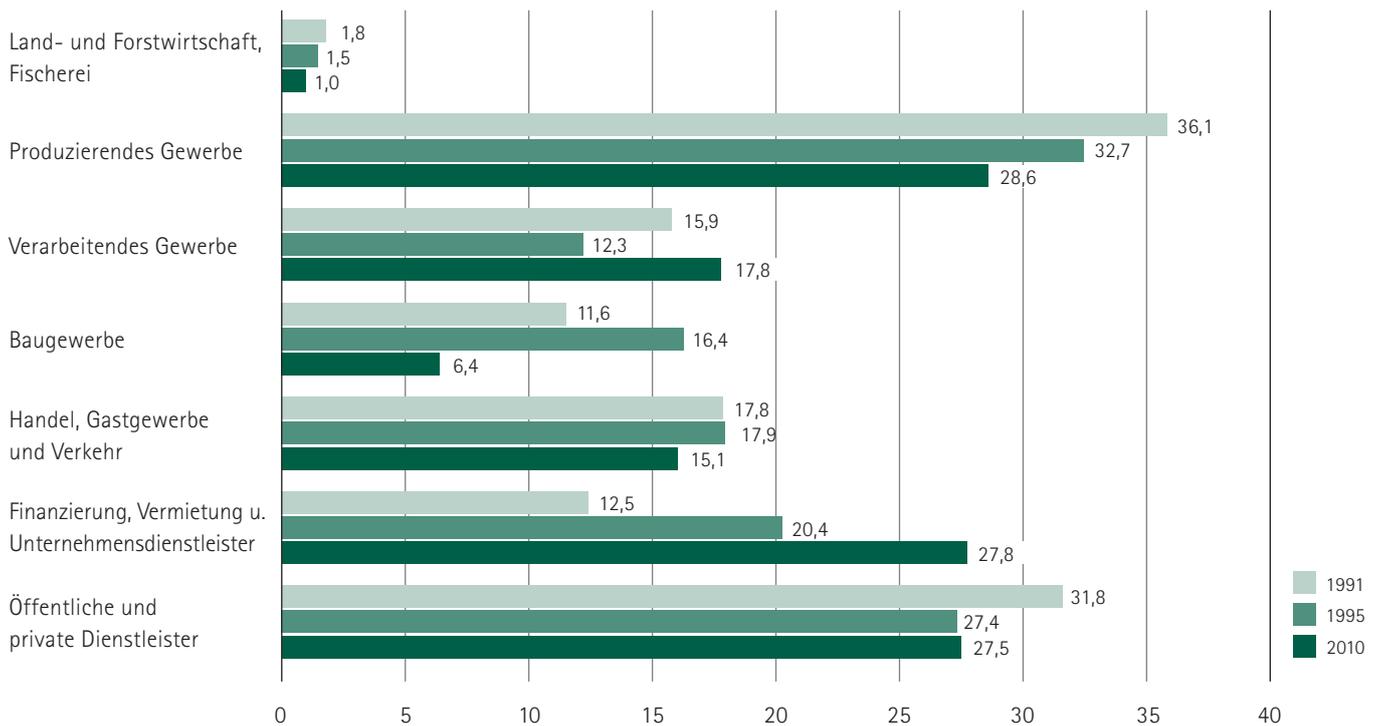
### 3.2. Entwicklung der Erwerbstätigenzahl insgesamt und in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2010 gegenüber 2000 (%)



Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011), eigene Berechnungen

■ Neue Länder mit Berlin  
■ Alte Länder ohne Berlin  
■ Sachsen

### 3.3. Anteile der Wirtschaftsbereiche Sachsens an der Bruttowertschöpfung insgesamt (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

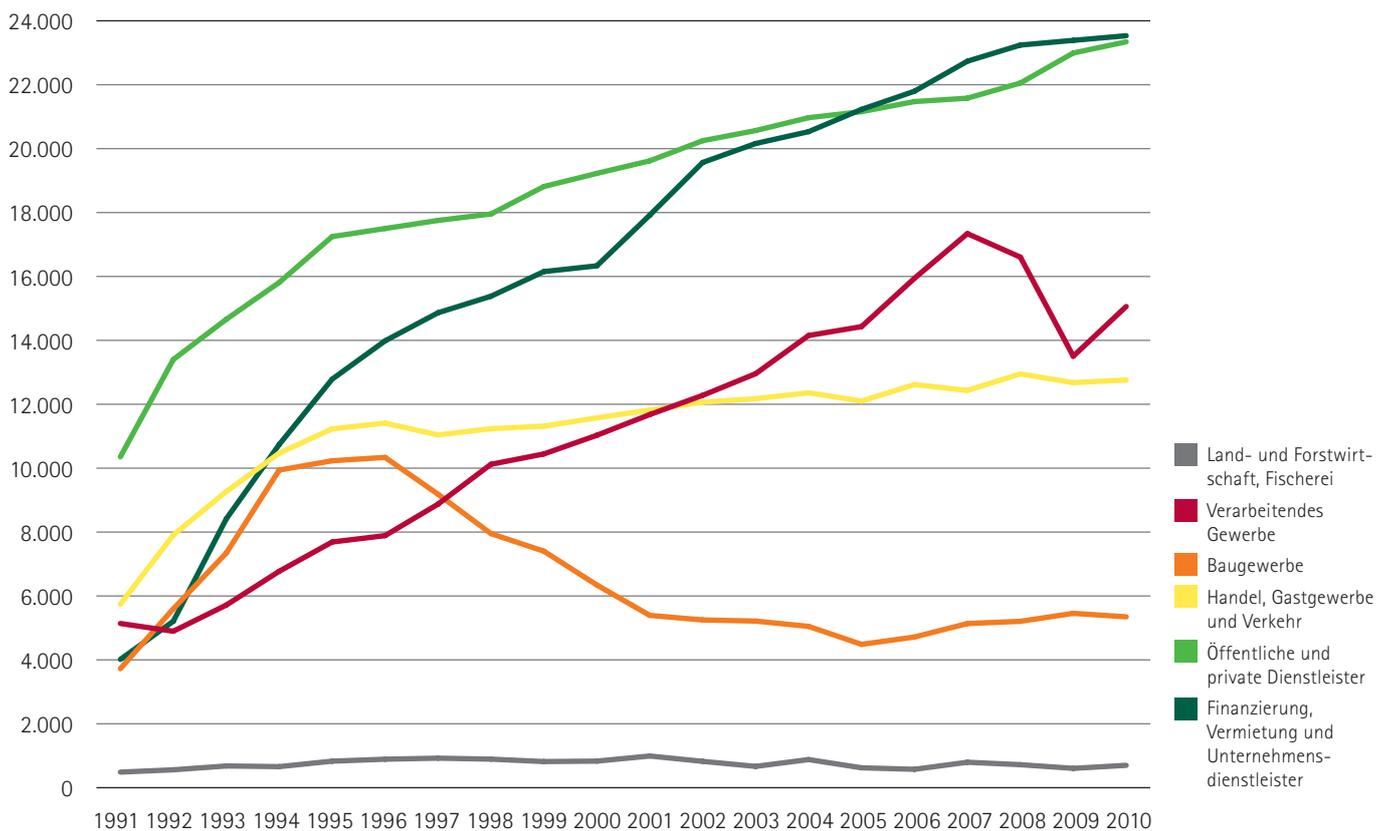
### 3.4. Verteilung der Erwerbstätigen<sup>1</sup> nach Wirtschaftsbereichen (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Bundesländer mit Berlin					Alte Bundesländer ohne Berlin				
	1991	1995	2000	2005	2010	1991	1995	2000	2005	2010	1991	1995	2000	2005	2010
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	4,7	3,2	2,7	2,3	2,1	5,8	3,2	2,8	2,4	2,2	3,4	2,8	2,3	2,1	2,1
Produz. Gewerbe	42,9	35,8	30,0	26,8	26,5	37,3	31,8	26,3	22,6	22,0	36,4	32,7	29,5	26,7	25,0
darunter:															
Verarb. Gewerbe	29,8	16,8	16,6	17,3	17,3	24,4	14,4	13,9	13,9	13,8	28,3	24,5	22,3	20,6	19,0
Baugewerbe	9,8	17,0	12,2	8,4	8,2	9,8	15,6	11,2	7,6	7,2	6,6	6,8	6,1	5,2	5,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19,9	21,9	23,2	23,0	22,5	21,7	22,6	23,5	23,7	23,3	24,8	25,3	25,5	25,5	25,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	6,6	10,6	13,9	15,6	17,3	7,3	10,8	13,8	15,8	17,4	10,3	12,1	15,1	16,5	17,6
Öffentliche und private Dienstleistungen	25,8	28,6	30,2	32,3	31,6	27,9	31,6	33,6	35,5	35,0	25,0	27,1	27,7	29,1	30,2
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt am Arbeitsort (2010 vorläufige Werte)  
Abweichungen in den Summen durch Runden

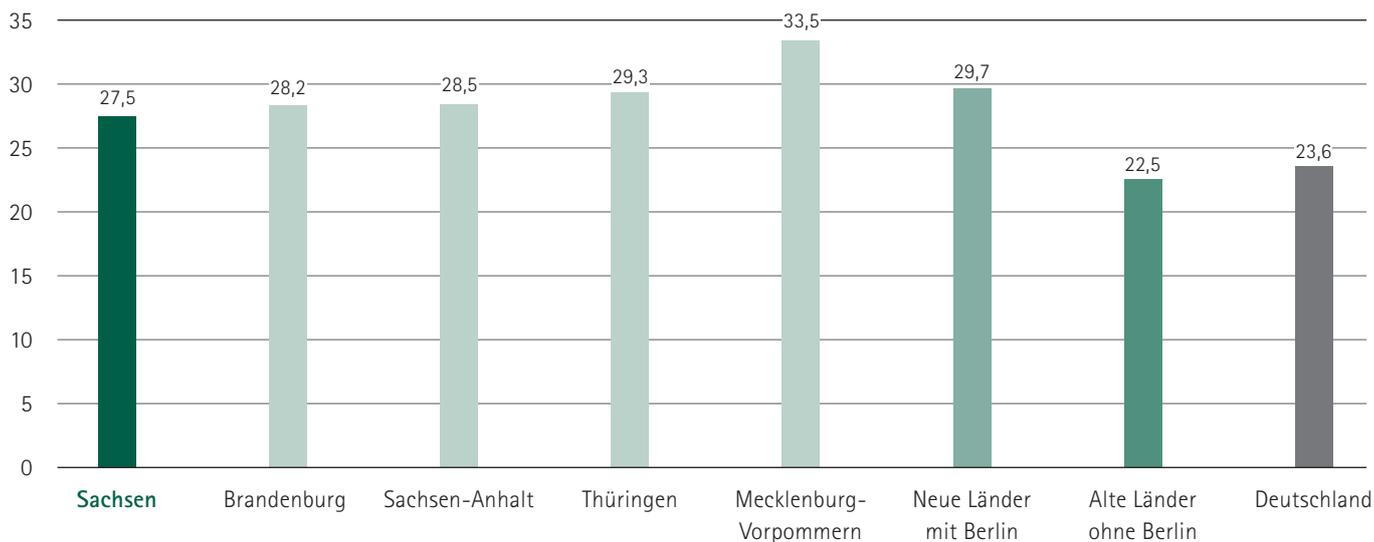
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand März 2011)

### 3.5. Bruttowertschöpfung in Sachsen nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen (Mio. €)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.6. Anteile des Wirtschaftsbereiches Öffentliche und private Dienstleister an der Bruttowertschöpfung 2010 (%)

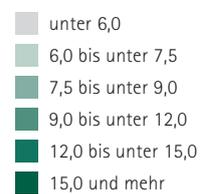


Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.7. Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe (preisbereinigt, %) Veränderungsrate 2010/2009

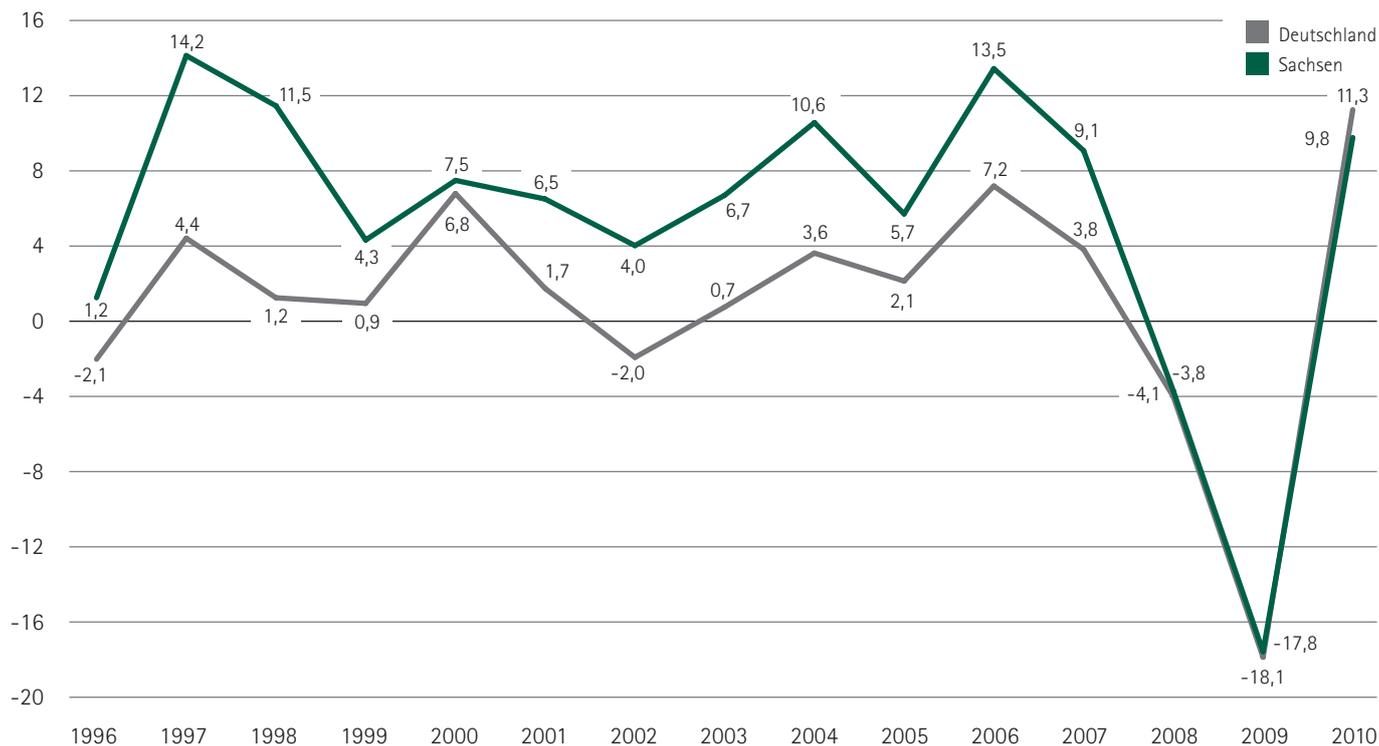


Deutschland: 11,3



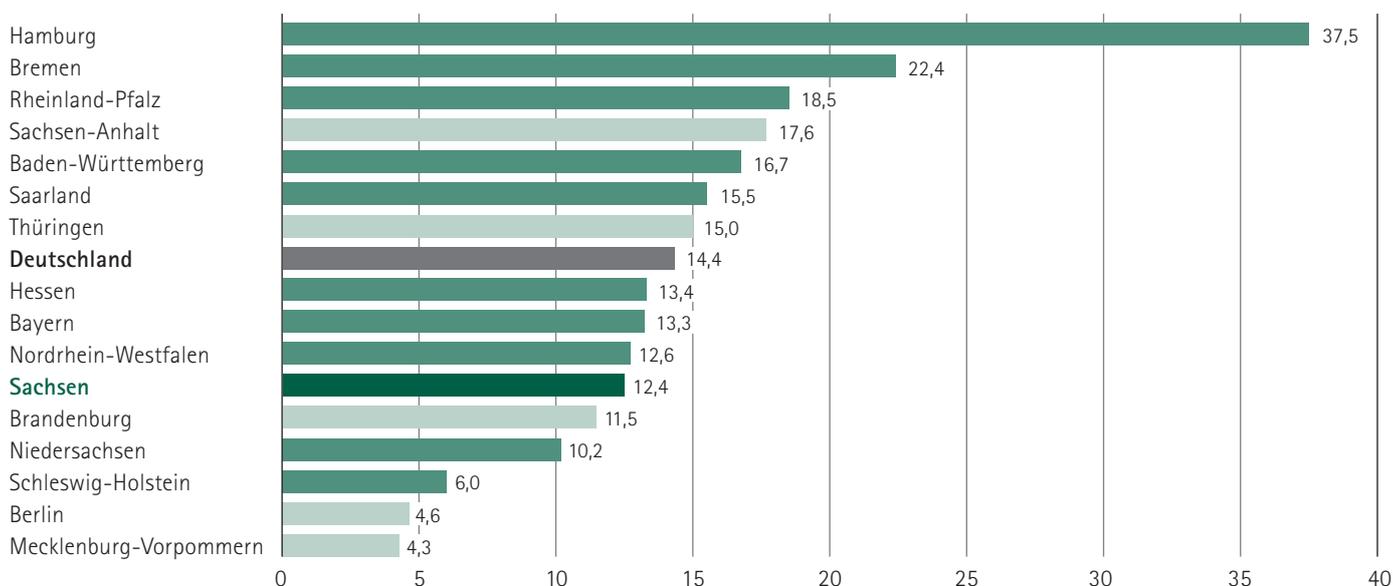
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.8. Wachstum der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe (preisbereinigt, verkettet), Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

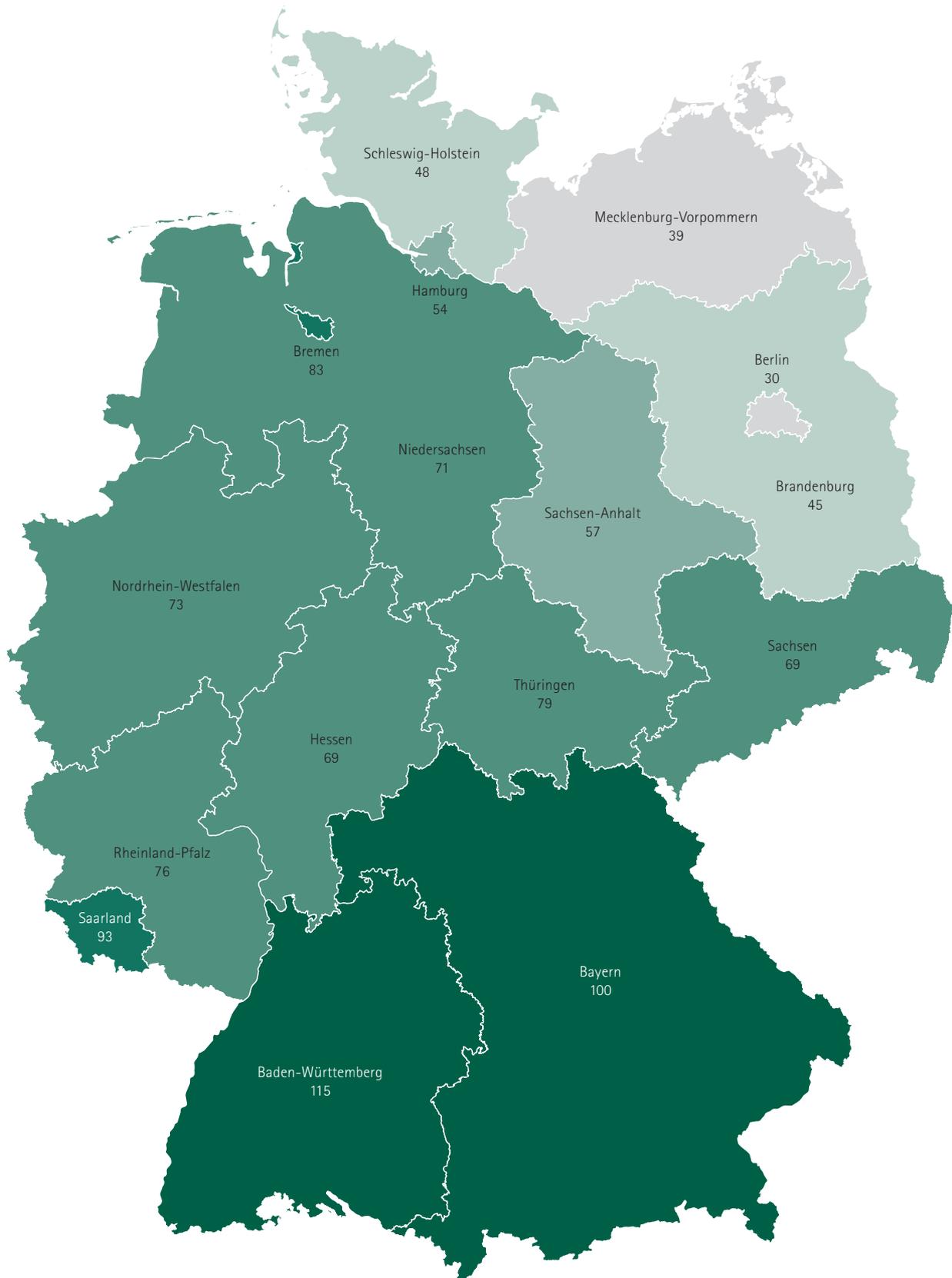
### 3.9. Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> 2010 Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



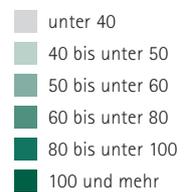
<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### 3.10. Industriedichte am 31.12.2010

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



Deutschland: 77



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 3.11. Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> im Freistaat Sachsen 2010

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz Gesamtjahr	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl	%	1.000 €	%
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>240.194</b>	<b>2,2</b>	<b>54.423.198</b>	<b>12,4</b>
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.315	1,7	710.806	5,7
Verarbeitendes Gewerbe	236.879	2,2	53.712.392	12,5
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	16.832	2,0	5.432.333	6,9
Getränkeherstellung	2.162	-3,1	860.807	-3,5
Herstellung von Textilien	8.119	3,8	977.430	21,8
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.442	3,7	1.026.842	11,7
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.364	3,4	1.483.049	7,9
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	5.912	2,5	693.240	4,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8.014	3,1	2.615.401	13,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.765	16,4	591.459	5,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	11.803	5,2	1.742.676	11,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.234	1,0	1.769.086	8,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	9.447	0,4	2.526.658	36,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	36.047	1,7	4.307.560	10,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14.609	7,2	3.646.342	6,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12.839	7,0	1.883.296	22,5
Maschinenbau	34.634	0,4	5.834.701	4,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	24.642	2,0	13.784.645	28,7
sonstiger Fahrzeugbau	4.761	<sup>2</sup>	820.454	<sup>2</sup>
Herstellung von Möbeln	3.661	-2,7	459.050	-3,8
Herstellung von sonstigen Waren	6.102	0,9	558.334	1,4
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9.528	-0,3	1.326.933	7,2

<sup>1</sup> Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Keine Angaben

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

### 3.12. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> Sachsens Alte Länder (ohne Berlin) = 100

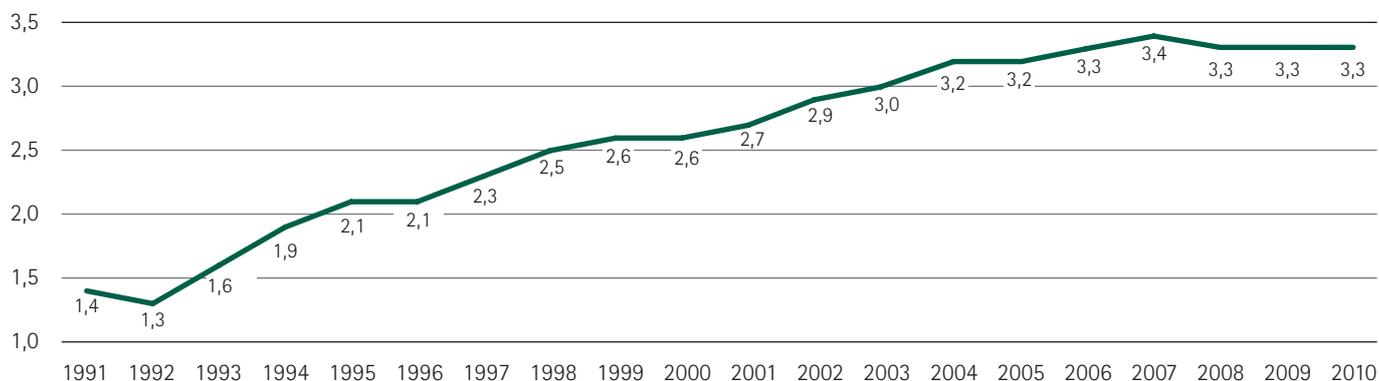
Wirtschaftszweig	2005	2008	2009	2010
Verarbeitendes Gewerbe	80,9	84,1	87,5	83,3
darunter:				127,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	<sup>2</sup>	<sup>2</sup>	120,9	
Getränkeherstellung	134,3	112,8	110,9	112,0
Herstellung von Textilien	63,7	66,3	70,2	69,2
Herstellung von Bekleidung	41,6	40,8	45,4	46,1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	173,2	138,7	149,7	151,1
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	92,8	93,2	92,3	86,4
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	79,9	71,8	<sup>2</sup>	<sup>2</sup>
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69,1	78,1	83,9	77,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56,7	58,6	73,3	63,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	71,5	77,0	83,8	77,4
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83,1	84,7	83,2	84,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	81,6	77,4	70,2	65,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	75,0	75,9	79,9	74,8
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72,2	92,6	110,2	94,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	79,0	84,7	71,8	68,5
Maschinenbau	89,8	89,6	90,6	85,1
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	112,2	116,7	120,8	123,4
Sonstiger Fahrzeugbau	92,1	69,5	81,1	55,9
Herstellung von Möbeln	78,4	82,4	86,3	78,5
Herstellung von sonstigen Waren	59,3	60,1	60,8	56,7
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86,9	78,7	66,4	74,5

<sup>1</sup> Umsatz je Beschäftigten, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> keine Angaben

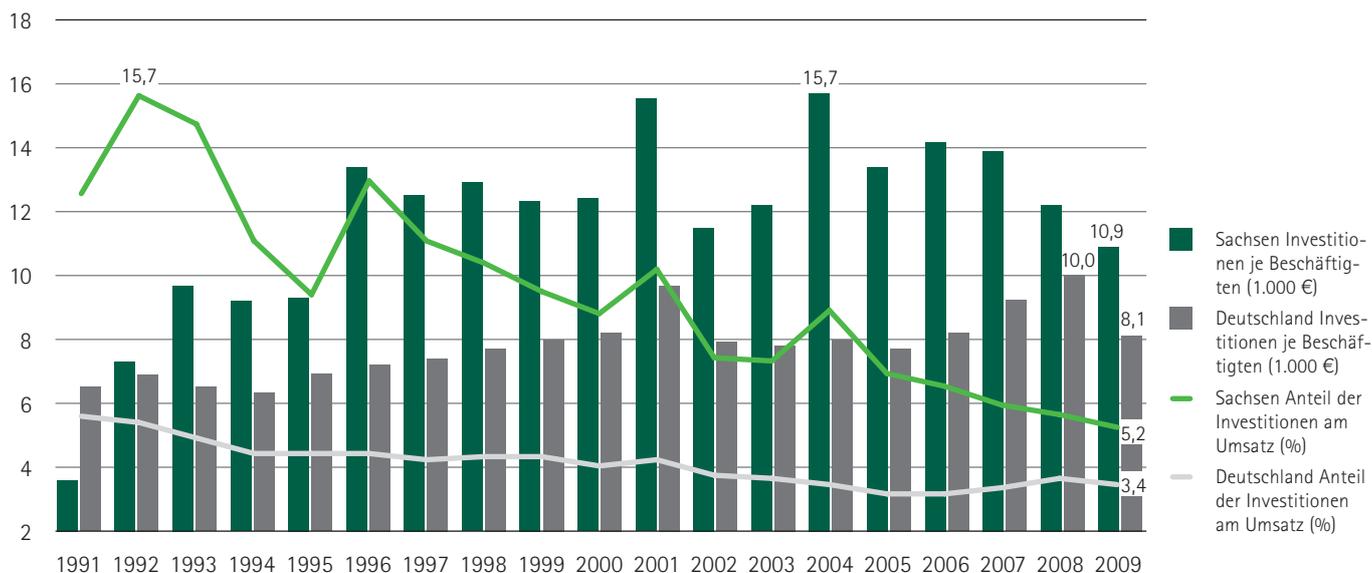
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

### 3.13. Sachsens Anteil an der Bruttowertschöpfung Deutschlands im Verarbeitenden Gewerbe (%)



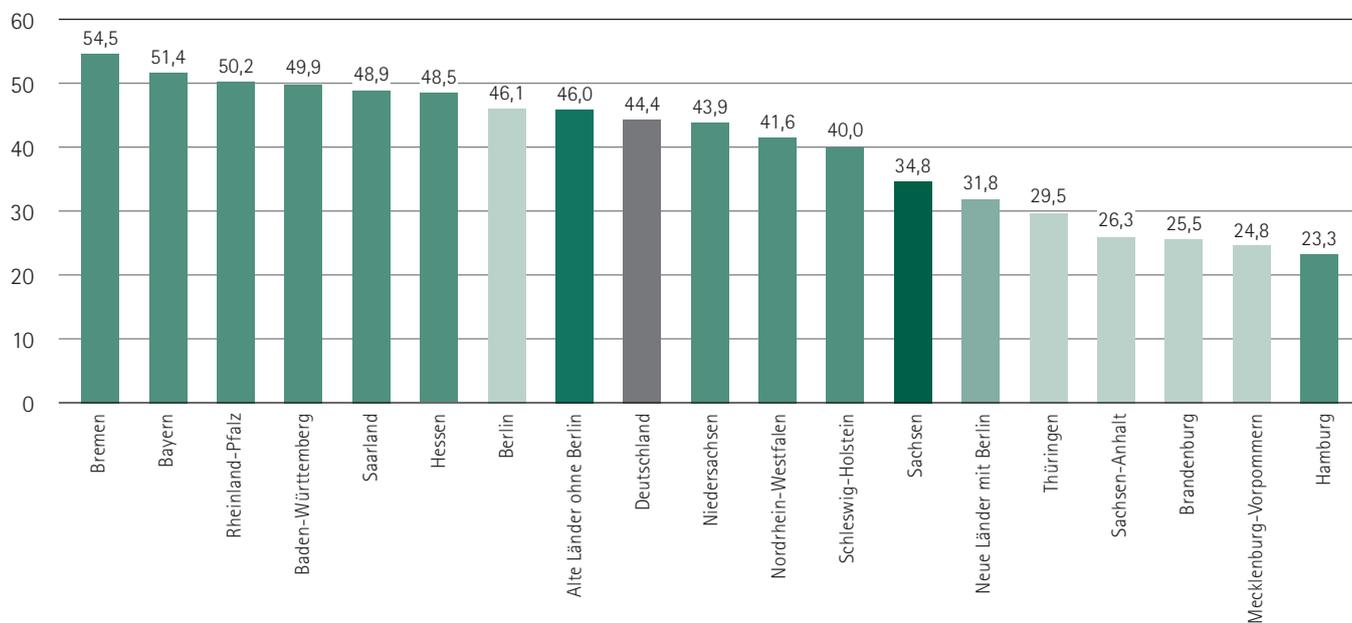
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.14. Investitionstätigkeit in der Industrie<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

### 3.15. Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> 2010 (%)



<sup>1</sup> Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
 Quelle: Statistisches Bundesamt

### 3.16. Exportquoten<sup>1</sup> nach Branchen 2010 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Alte Länder <sup>3</sup>	Sachsen Alte Länder <sup>3</sup> = 100
<b>Berbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>34,8</b>	<b>46,0</b>	<b>75,7</b>
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,9	10,4	37,5
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>35,2</b>	<b>46,3</b>	<b>76,0</b>
darunter	8,9	20,2	44,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln			
Getränkeherstellung	<sup>2</sup>	10,7	<sup>2</sup>
Tabakverarbeitung	<sup>2</sup>	<sup>2</sup>	<sup>2</sup>
Herstellung von Textilien	32,2	44,8	71,9
Herstellung von Bekleidung	<sup>2</sup>	39,3	<sup>2</sup>
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	<sup>2</sup>	32,1	<sup>2</sup>
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	33,7	23,1	145,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	42,5	39,2	108,4
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	19,9	14,5	137,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	60,2	58,9	102,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	<sup>2</sup>	61,5	<sup>2</sup>
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20,3	37,7	53,8
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20,5	27,0	75,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	25,8	38,0	67,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	17,1	30,4	56,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	49,3	56,2	87,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	32,4	47,2	68,6
Maschinenbau	47,8	60,6	78,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	50,7	63,8	79,5
Sonstiger Fahrzeugbau	28,2	72,1	39,1
Herstellung von Möbeln	22,9	26,3	87,1
Herstellung von sonstigen Waren	24,6	50,6	48,6
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15,1	38,3	39,4

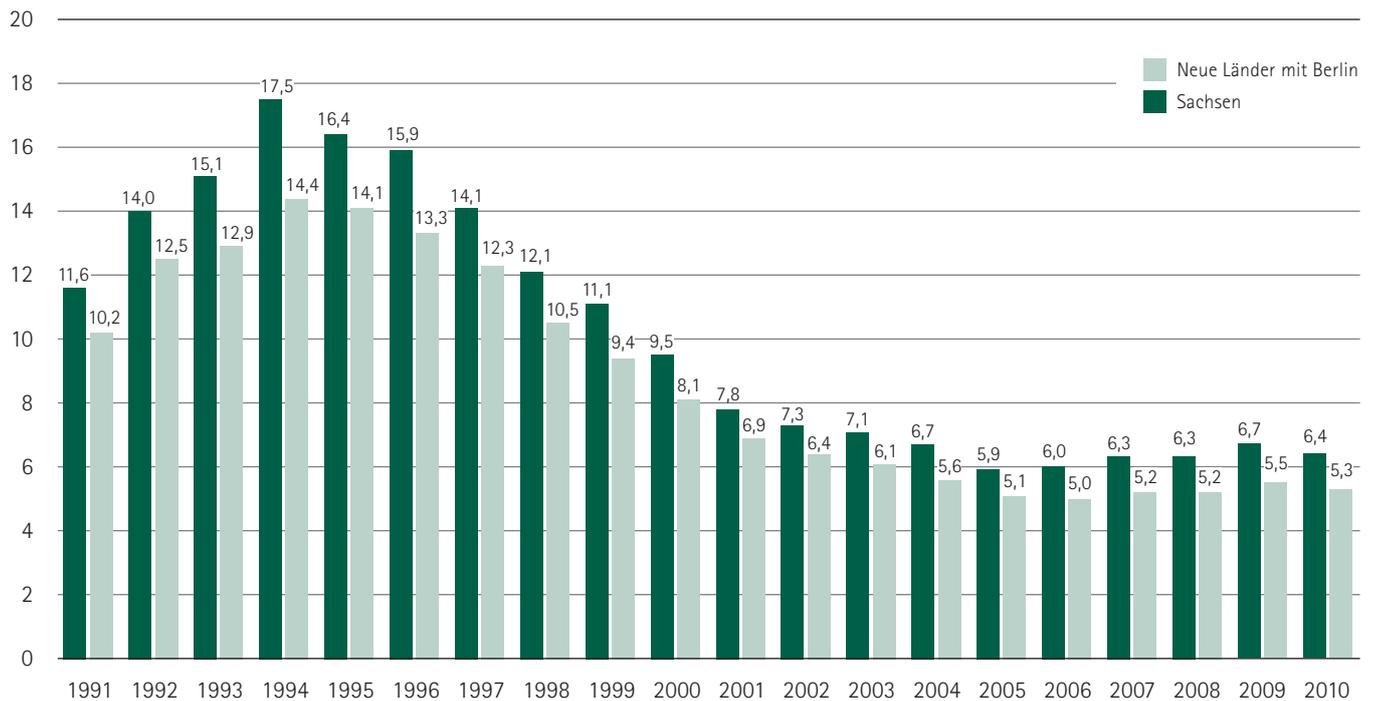
<sup>1</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

<sup>2</sup> Zahlenwert unbekannt oder aus Datenschutzgründen geheim zu halten

<sup>3</sup> Alte Länder ohne Berlin

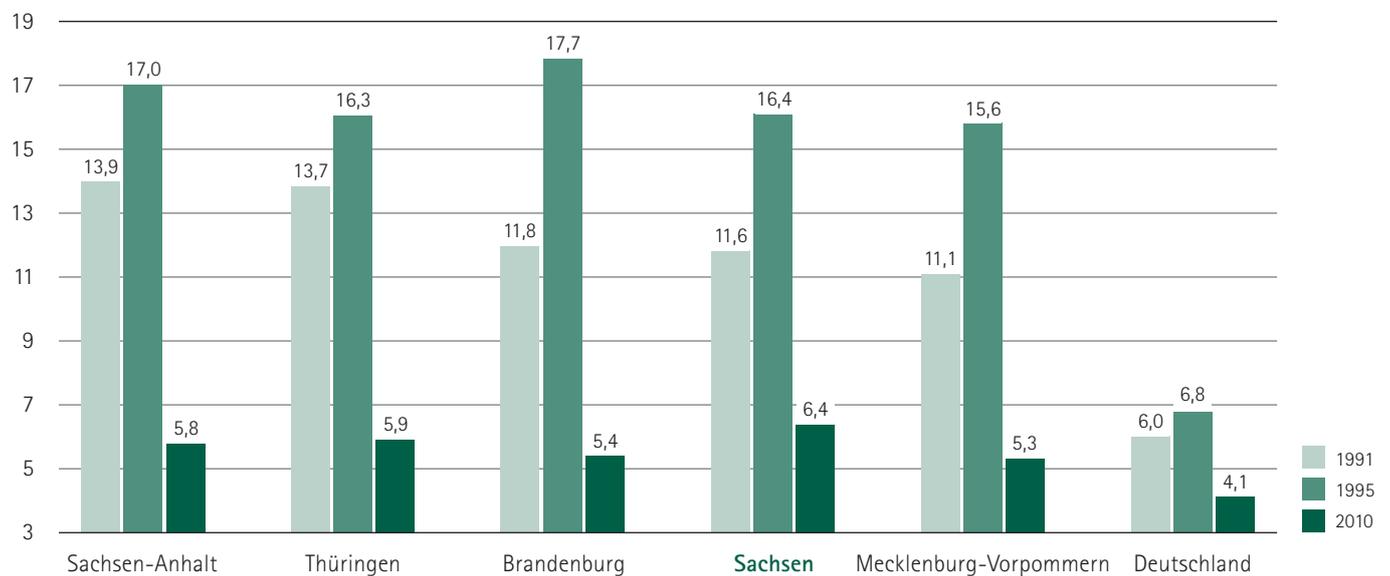
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

### 3.17. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



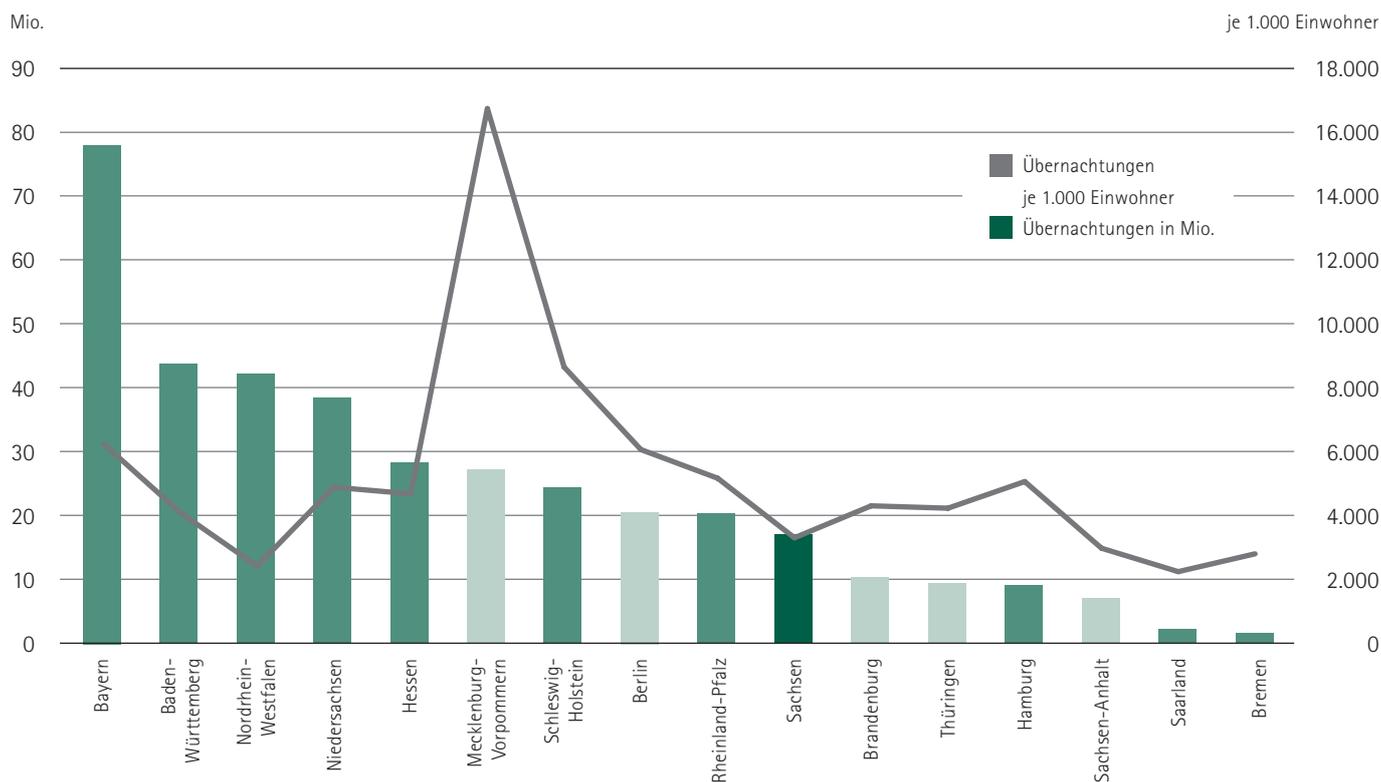
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.18. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung insgesamt (%)



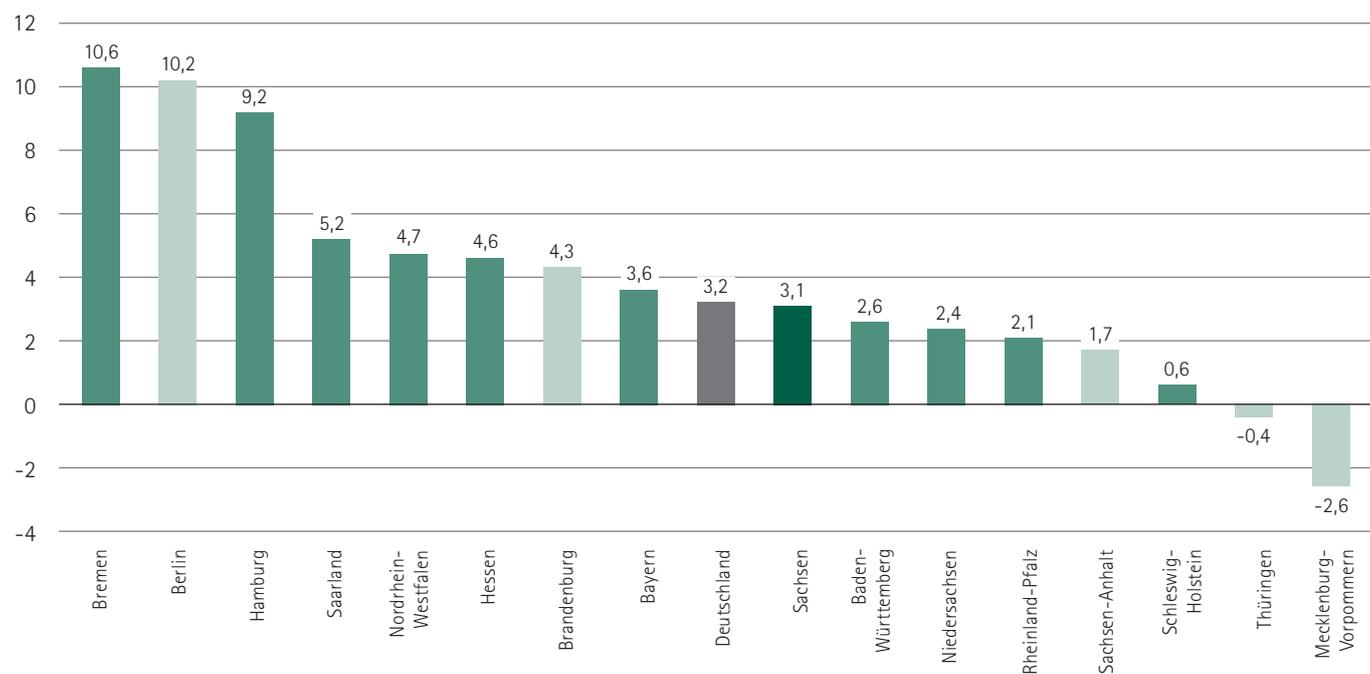
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2011)

### 3.19. Übernachtungen in Beherbergungsstätten<sup>1</sup> und auf Campingplätzen in Deutschland 2010



<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten  
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 3.20. Übernachtungen in Beherbergungsstätten<sup>1</sup> und auf Campingplätzen in Deutschland 2010 Veränderung der Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr (%)



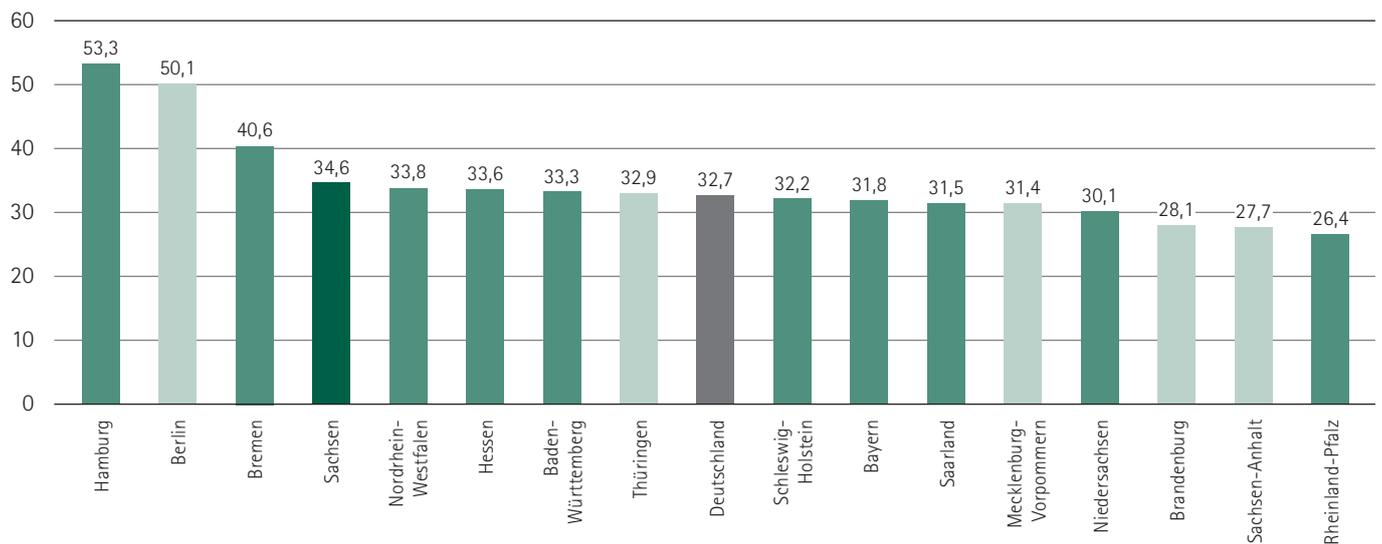
<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### 3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsstätten<sup>1</sup> und auf Campingplätzen in Deutschland 2010

Land	Übernachtungen ausländischer Gäste		
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2009	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste
	1.000	%	%
Bayern	13.472	10,9	22,3
Berlin	8.507	14,1	14,1
Nordrhein-Westfalen	8.235	10,5	13,7
Baden-Württemberg	8.020	9,0	13,3
Hessen	5.443	10,5	9,0
Rheinland-Pfalz	5.393	3,0	8,9
Niedersachsen	3.105	11,0	5,1
Hamburg	1.852	11,9	3,1
<b>Sachsen</b>	<b>1.606</b>	<b>11,3</b>	<b>2,7</b>
Schleswig-Holstein	1.407	10,2	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	847	5,3	1,4
Brandenburg	755	13,8	1,3
Thüringen	568	4,7	0,9
Sachsen-Anhalt	474	8,8	0,8
Bremen	394	0,7	0,7
Saarland	230	8,6	0,4
Neue Länder mit Berlin	12.757	12,4	21,2
Alte Länder ohne Berlin	47.553	9,4	78,8
<b>Deutschland</b>	<b>60.310</b>	<b>10,0</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### 3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Gästebetten in Deutschland 2010 (%)

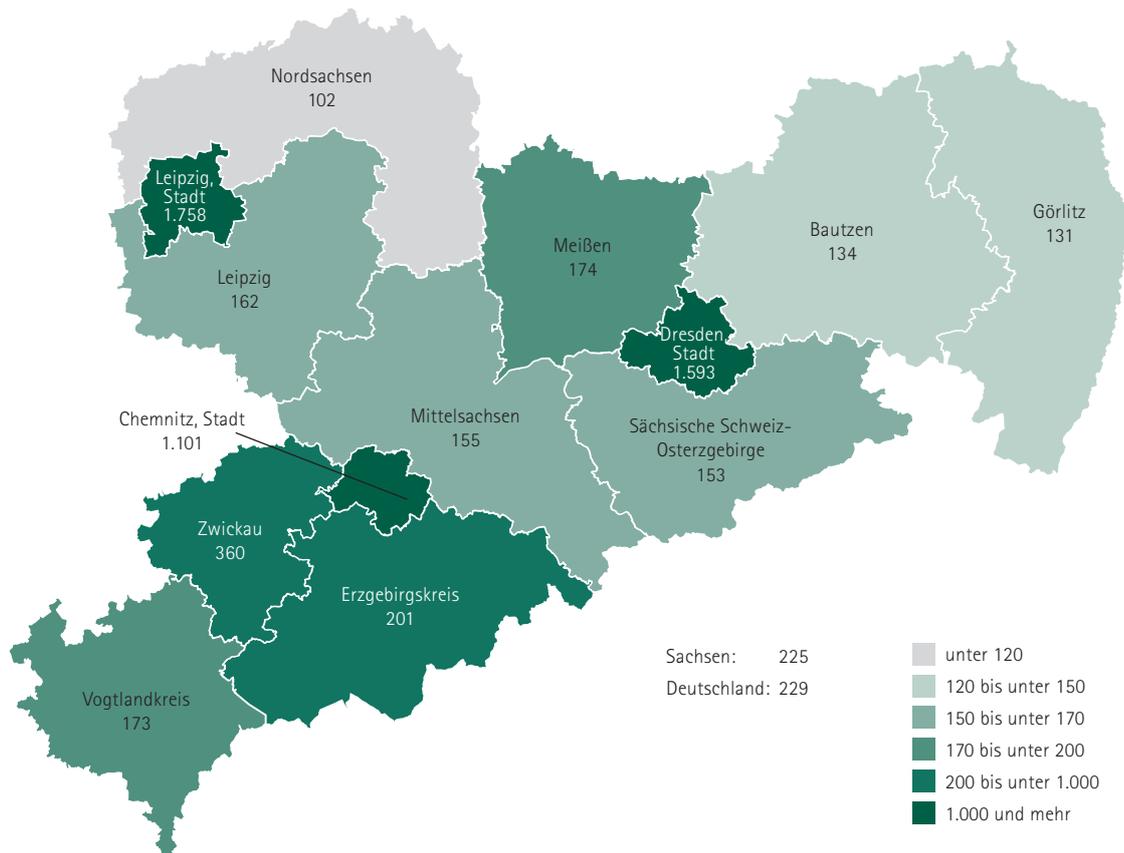


Quelle: Statistisches Bundesamt

## 4. Regionale Strukturen

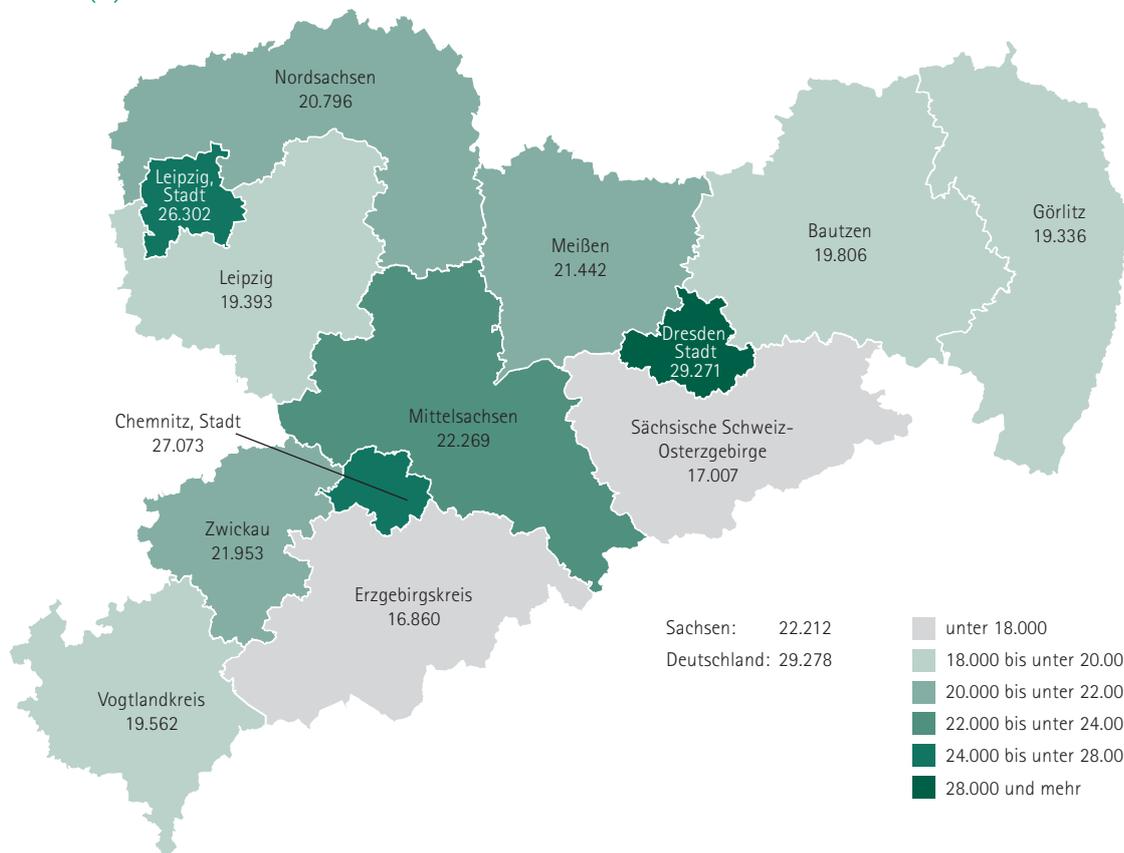


#### 4.1. Bevölkerungsdichte 2010 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Einwohner je km<sup>2</sup>



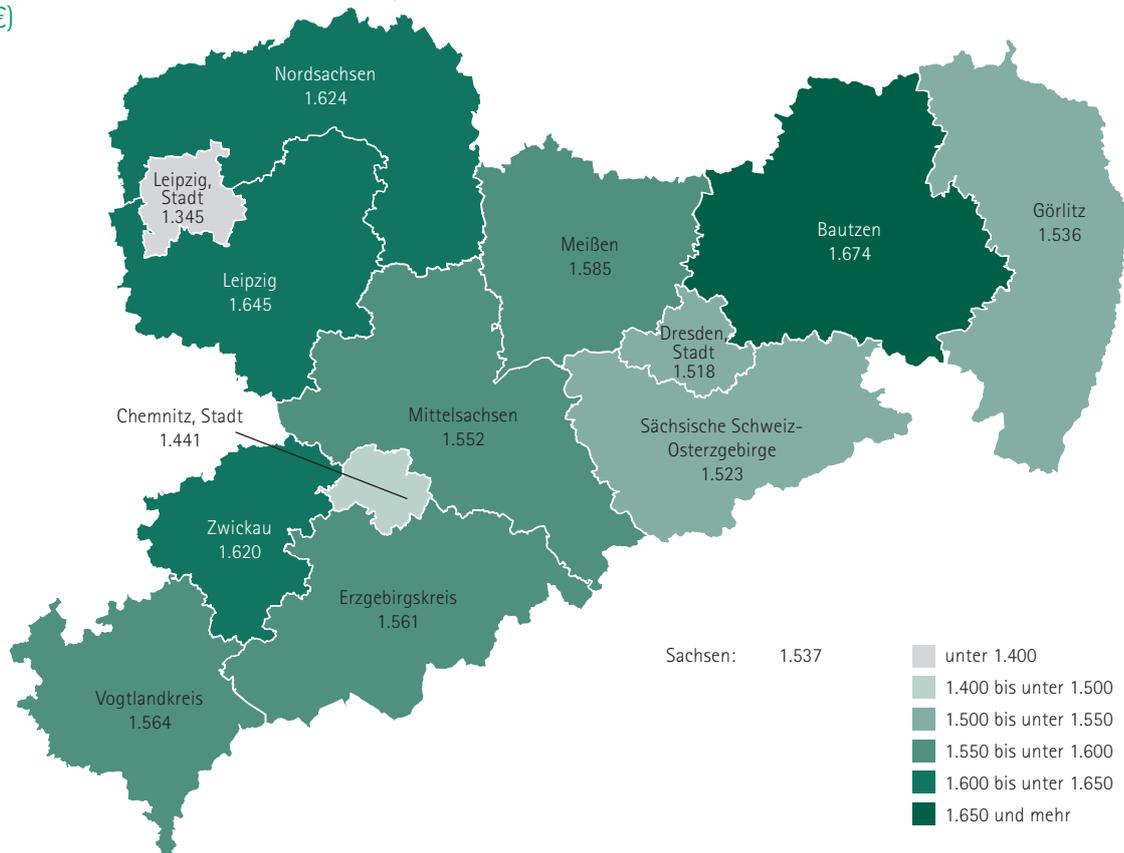
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

#### 4.2. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2009 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in jeweiligen Preisen (€)



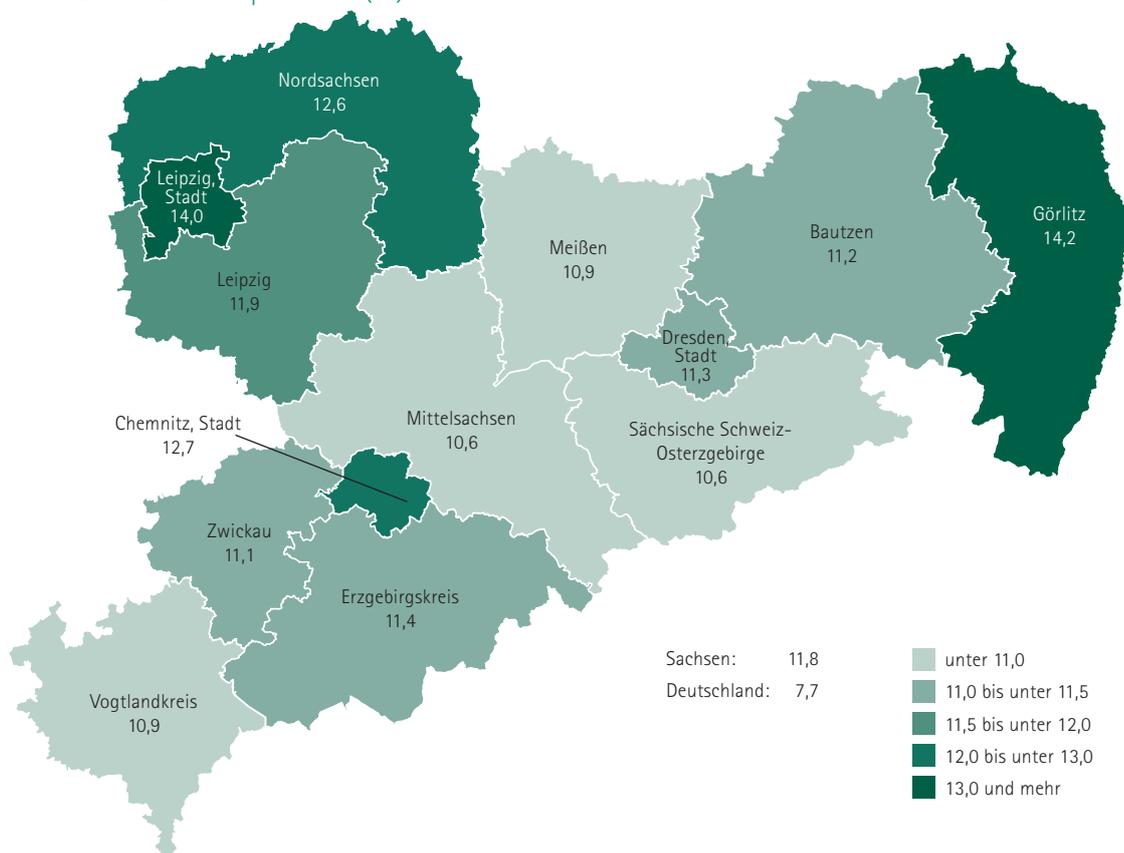
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen (Stand August 2010)

### 4.3. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2010 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) je Haushalt (€)



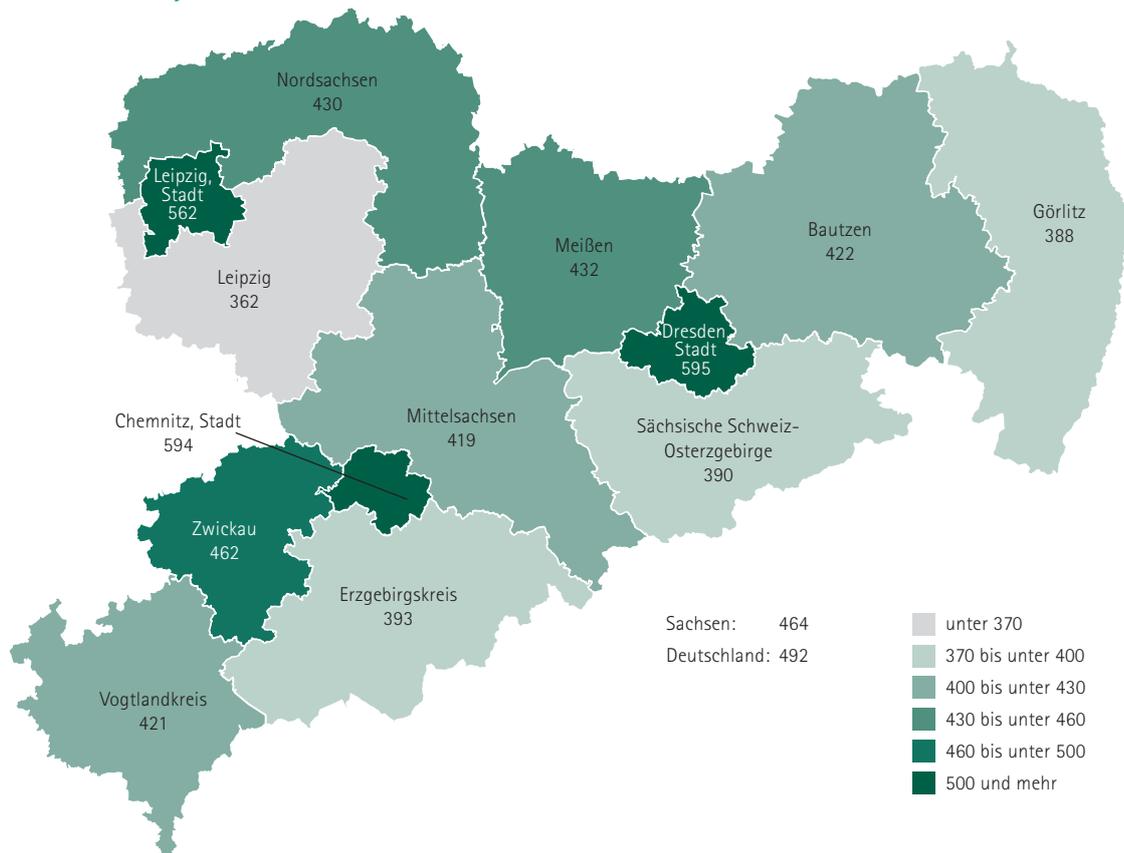
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Mikrozensus

### 4.4. Arbeitslosenquote 2010 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Arbeitslose an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



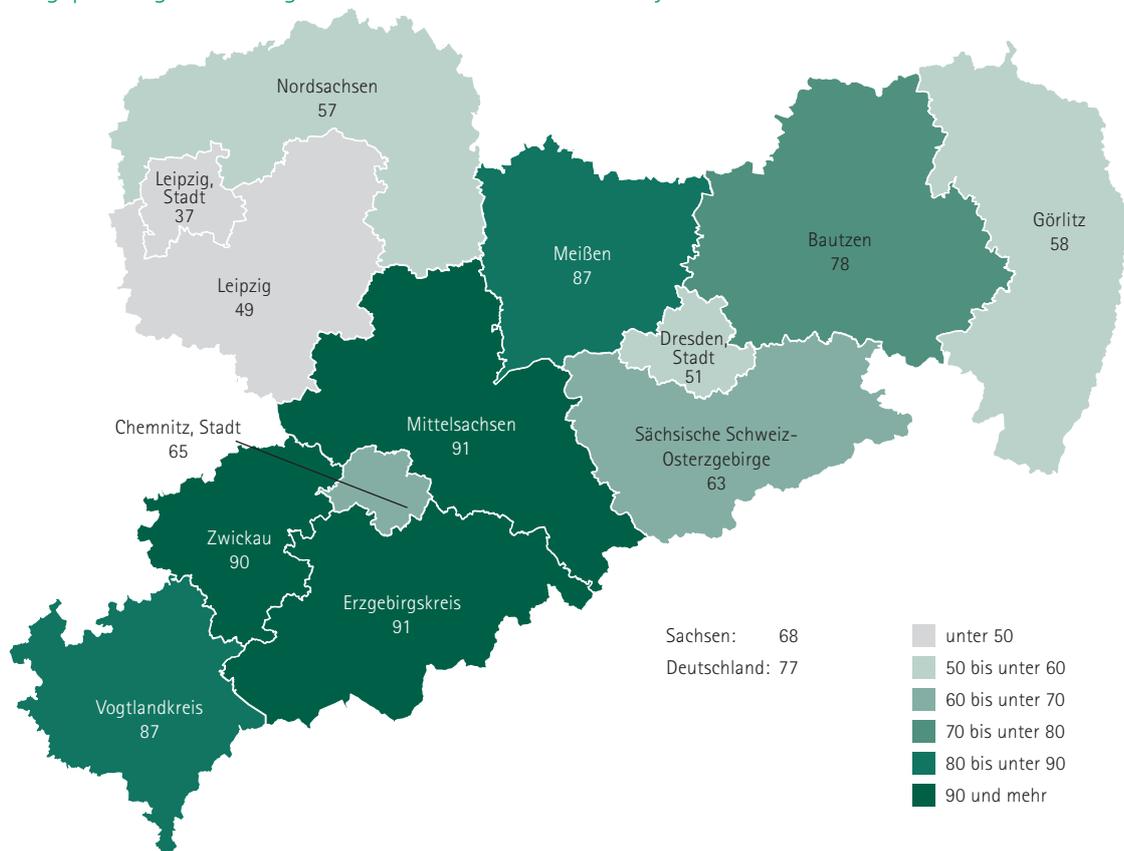
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Jahresdurchschnittsangaben

#### 4.5. Arbeitsplatzdichte 2009 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen, Jahresdurchschnittsangaben

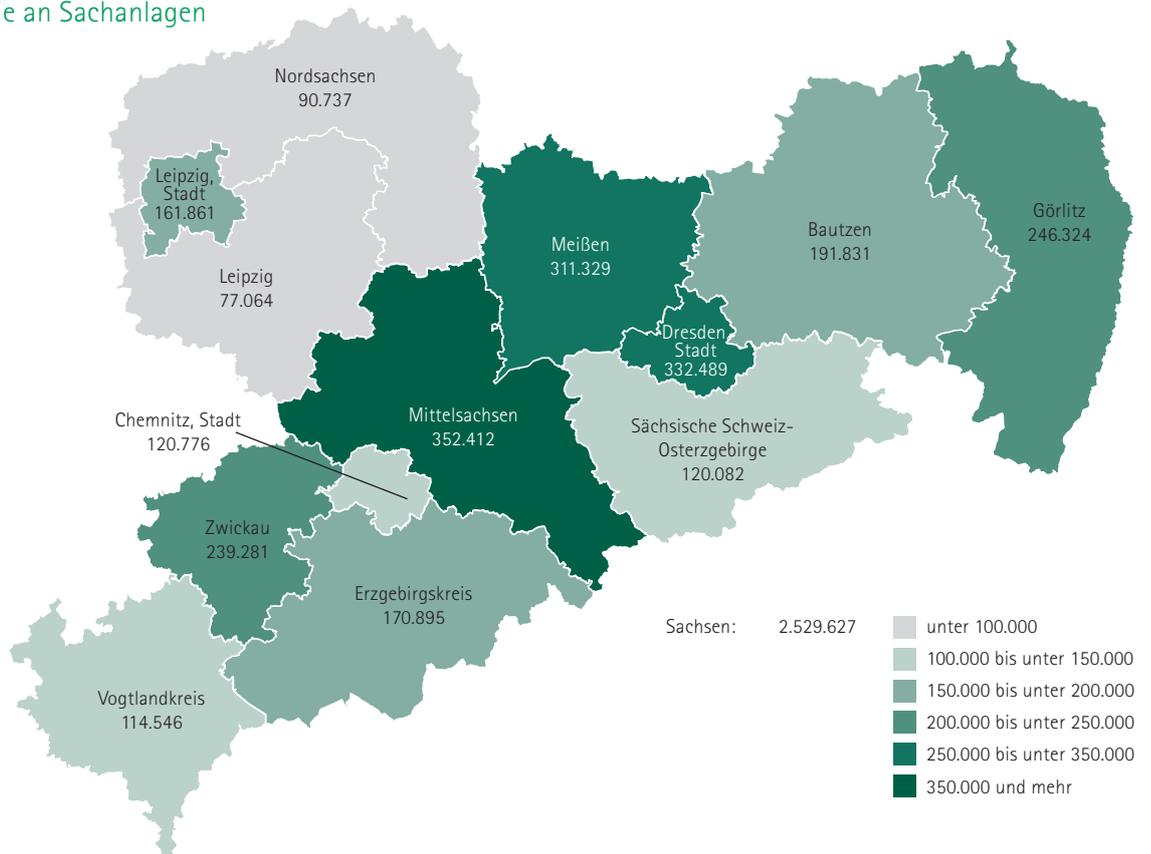
#### 4.6. Industriedichte am 30.06.2010 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

#### 4.7. Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2009 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

Bruttozugänge an Sachanlagen  
in 1.000 €



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

#### 4.8. Bruttoinlandsprodukt 2009 in jeweiligen Preisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	
	absolut	Veränderung gegenüber 2008	absolut	Sachsen = 100
	Mio. €	%	€	
Chemnitz, Stadt	6.586	-2,4	45.643	95,3
Erzgebirgskreis	6.320	-2,8	42.899	89,5
Mittelsachsen	7.435	-3,4	53.226	111,1
Vogtlandkreis	4.867	-3,0	46.467	97,0
Zwickau	7.613	-2,8	47.520	99,2
<b>DB Chemnitz</b>	<b>32.820</b>	<b>-2,9</b>	<b>47.140</b>	<b>98,4</b>
Dresden, Stadt	15.023	-1,5	49.336	103,0
Bautzen	6.476	-3,1	46.972	98,0
Görlitz	5.473	-0,5	49.739	103,8
Meißen	5.480	-4,3	49.657	103,6
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	4.332	-1,4	43.617	90,7
<b>DB Dresden</b>	<b>36.784</b>	<b>-2,0</b>	<b>48.267</b>	<b>100,7</b>
Leipzig, Stadt	13.587	-0,4	46.820	97,7
Leipzig	5.251	-1,0	53.511	111,7
Nordsachsen	4.365	-0,3	48.387	101,0
<b>DB Leipzig</b>	<b>23.203</b>	<b>-0,5</b>	<b>48.488</b>	<b>101,2</b>
<b>Sachsen</b>	<b>92.808</b>	<b>-2,0</b>	<b>47.916</b>	<b>100,0</b>
Kreisfreie Städte	35.196	-1,2	47.627	99,4
Landkreise	57.611	-2,4	48.095	100,4

DB = Direktionsbezirk

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

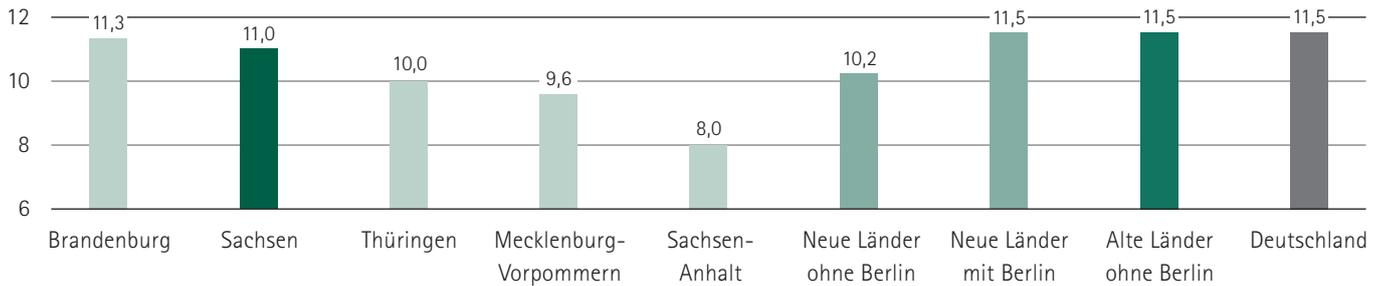
Abgestimmt auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2010

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

## 5. Mittelstand

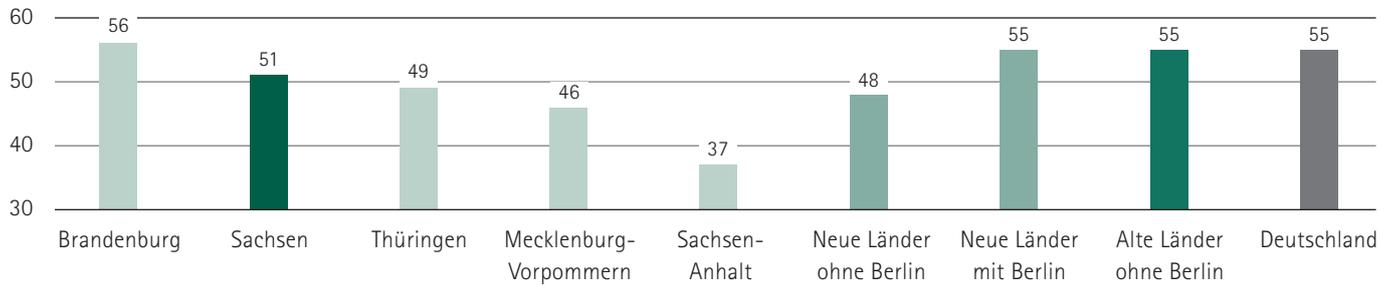


### 5.1. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2010 je 100 Erwerbstätige



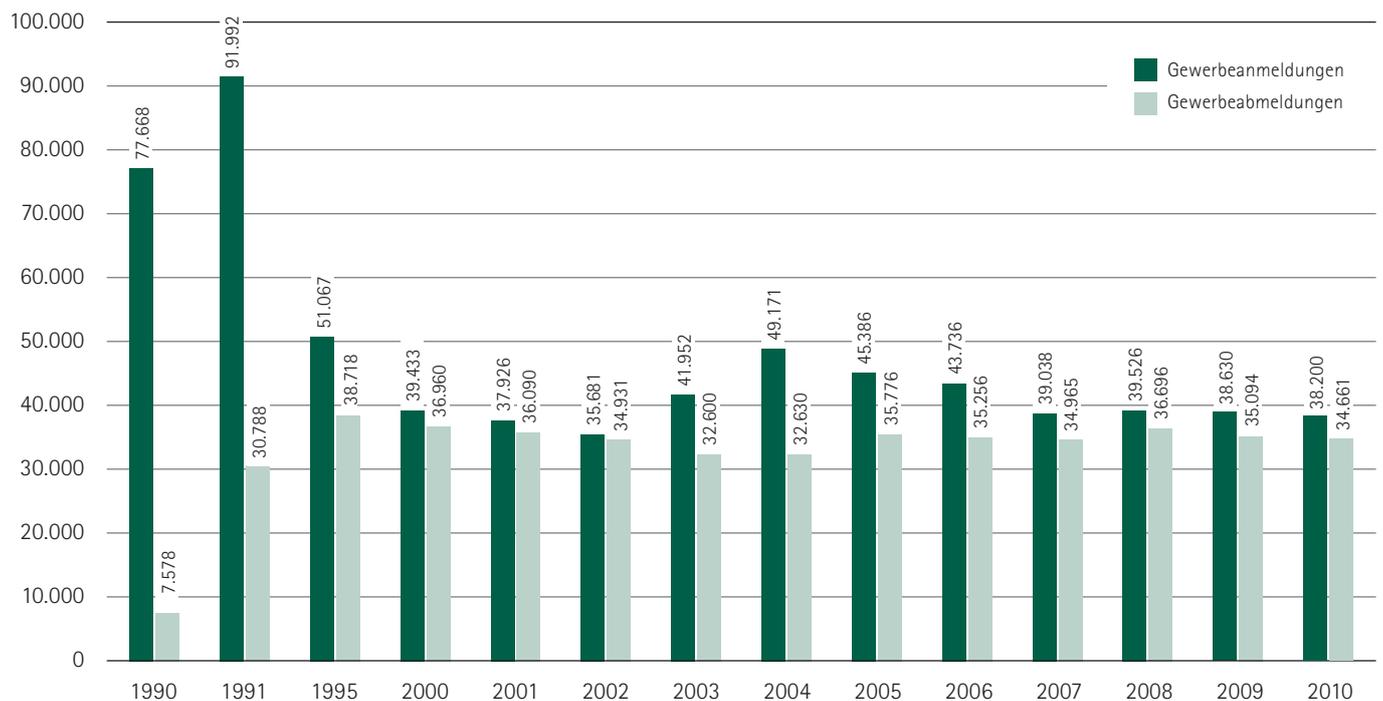
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse Mikrozensus, eigene Berechnungen

### 5.2. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2010 je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse Mikrozensus, eigene Berechnungen

### 5.3. Gründungsgeschehen in Sachsen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> ab 1996 Erfassung der Daten auf neuer gesetzlicher Grundlage, ab 2003 Novellierung des Gewerberechts, Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt

## 5.4. Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 2010<sup>1</sup>

Land	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	109.833	93.731	16.102
Bayern	150.264	117.107	33.157
Berlin	47.300	31.626	15.674
Brandenburg	22.319	19.803	2.516
Bremen	6.436	5.160	1.276
Hamburg	24.632	16.460	8.172
Hessen	79.775	68.273	11.502
Mecklenburg-Vorpommern	13.373	12.867	506
Niedersachsen	74.805	59.540	15.265
Nordrhein-Westfalen	179.413	153.861	25.552
Rheinland-Pfalz	41.205	35.202	6.003
Saarland	9.034	7.697	1.337
<b>Sachsen</b>	<b>38.200</b>	<b>34.661</b>	<b>3.539</b>
Sachsen-Anhalt	16.533	15.211	1.322
Schleswig-Holstein	32.718	25.984	6.734
Thüringen	17.158	16.640	518
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>154.883</b>	<b>130.808</b>	<b>24.075</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>708.103</b>	<b>583.004</b>	<b>125.099</b>
<b>Deutschland</b>	<b>862.986</b>	<b>713.812</b>	<b>149.174</b>

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 5.5. Handwerksbetriebe 2010

Land	Betriebsbestand im Handwerk zum 31.12.2010 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	131.015	12,2	13,3
Bayern	194.260	15,5	19,7
Berlin	30.705	8,9	3,1
Brandenburg	39.848	15,9	4,0
Bremen	5.092	7,7	0,5
Hamburg	15.111	8,5	1,5
Hessen	71.738	11,8	7,3
Mecklenburg-Vorpommern	20.080	12,2	2,0
Niedersachsen	82.204	10,4	8,3
Nordrhein-Westfalen	184.055	10,3	18,6
Rheinland-Pfalz	50.506	12,6	5,1
Saarland	11.772	11,6	1,2
<b>Sachsen</b>	<b>59.167</b>	<b>14,3</b>	<b>6,0</b>
Sachsen-Anhalt	29.801	12,8	3,0
Schleswig-Holstein	30.580	10,8	3,1
Thüringen	31.884	14,3	3,2
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>211.485</b>	<b>13,0</b>	<b>21,4</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>776.333</b>	<b>11,9</b>	<b>78,6</b>
<b>Deutschland</b>	<b>987.818</b>	<b>12,1</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 31.12.2010  
Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 5.6. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

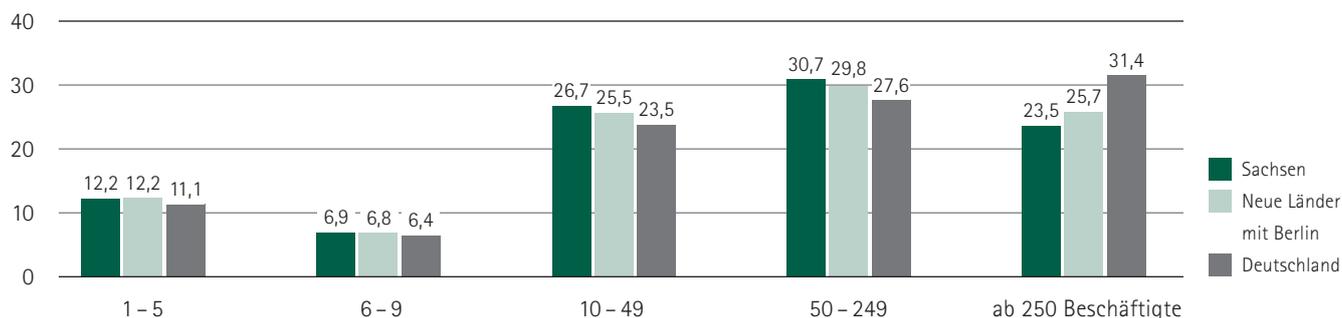
### Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.6.2009

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sv-pflichtig Beschäftigter)				Insgesamt
	1 bis 4	5 bis 19	20 bis 99	ab 100	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.659	576	302	14	2.551
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall	422	376	232	52	1.082
Verarbeitendes Gewerbe	5.095	3.915	2.041	593	11.644
Baugewerbe	9.213	4.175	891	86	14.365
Handel und Reparatur	14.237	6.497	1.472	203	22.409
Verkehr, Information, Kommunikation	3.976	2.214	804	147	7.141
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.626	432	151	56	3.265
weitere Dienstleistungen	32.234	11.067	3.634	713	47.648
Unternehmensnahe Dienstleistungen	12.832	4.442	1.280	260	18.814
Erziehung und Unterricht	1.025	1.219	737	123	3.104
Gesundheits und Sozialwesen	8.548	2.766	996	257	12.567
Übrige Dienstleistungen	9.829	2.640	621	73	13.163
Organisationen ohne Erwerbszweck	1.791	615	168	42	2.616
Öffentliche Verwaltung	292	486	565	158	1.501
Nicht zuordenbar	440	6	0	0	446
<b>Insgesamt</b>	<b>71.985</b>	<b>30.359</b>	<b>10.260</b>	<b>2.064</b>	<b>114.668</b>

Quelle: Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigtenstatistik 30.06.2009), SÖSTRA (Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen), IAB-Betriebspanel 2010, Länderbericht Sachsen, Kurzfassung

## 5.7. Sv-pflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2010

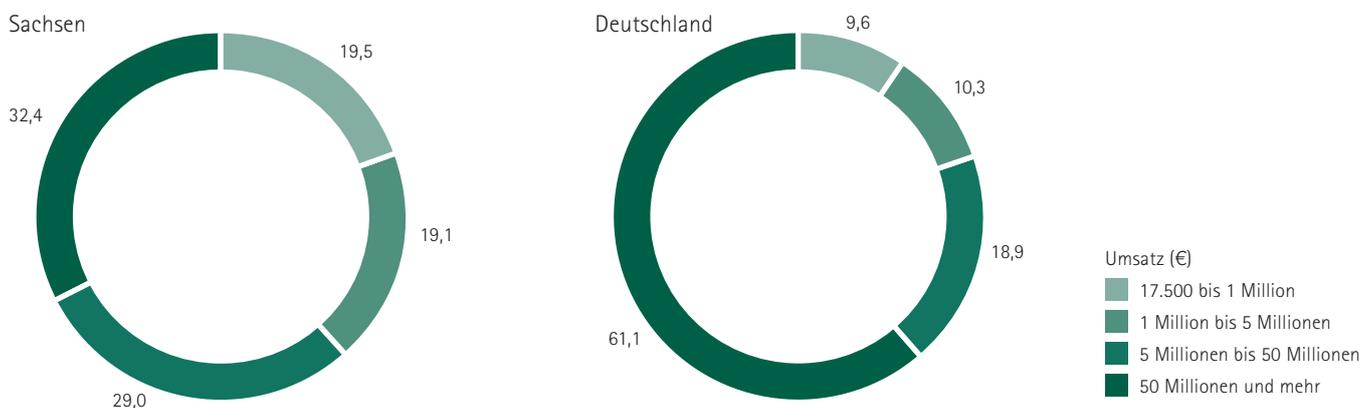
### Anteil in %



Stichtag 30.06.2010  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 5.8. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2009<sup>1</sup>

### Anteil in %



<sup>1</sup> nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

## 6. Forschung und Entwicklung



## 6.1. Humanressourcen in Wissenschaft und Technik (HRST)<sup>1</sup> in den EU-Ländern und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene<sup>2</sup> 2010

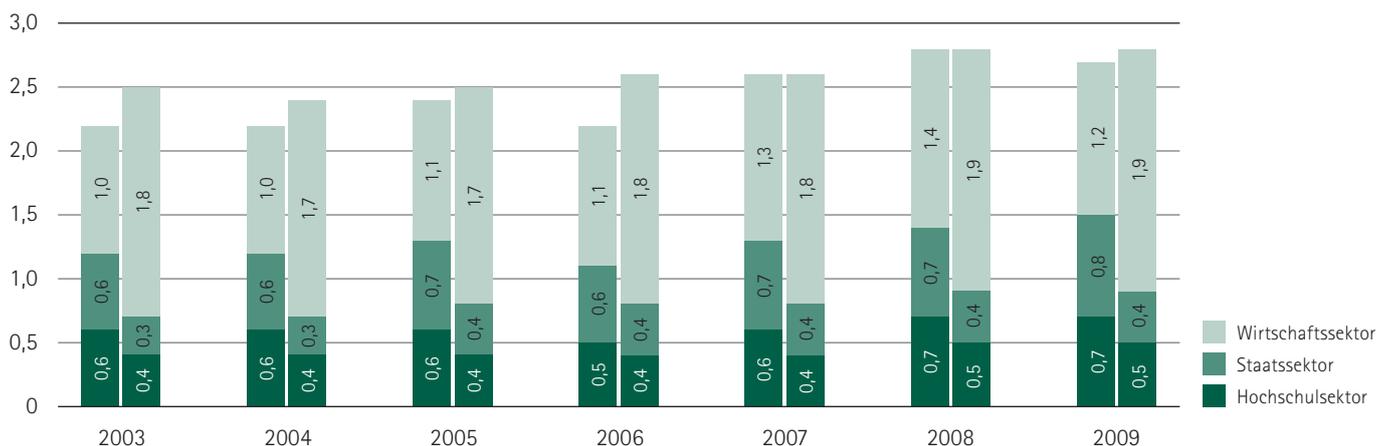
	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung		Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
1.	Luxemburg	54,3	13.	Litauen	41,5
	<b>Berlin</b>	<b>52,9</b>		Oberpfalz	41,3
	Oberbayern	52,4		<b>Saarland</b>	<b>41,0</b>
	<b>Hamburg</b>	<b>52,2</b>		Oberfranken	40,9
	Hannover	49,1		<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>40,4</b>
	Brandenburg-Südwest	48,2		Mittelfranken	40,3
2.	Belgien	47,4		<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>40,2</b>
3.	Niederlande	47,1		<b>Niedersachsen</b>	<b>39,4</b>
	Darmstadt	46,7		Trier	39,1
4.	Schweden	46,2		Koblenz	38,5
	<b>Hessen</b>	<b>46,0</b>		EU-27	38,4
	Stuttgart	45,9		Braunschweig	38,3
5.	Finnland	45,9	14.	Slowenien	38,3
6.	Dänemark	45,6		Brandenburg-Nordost	38,1
	Tübingen	45,6		<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>38,1</b>
	<b>Dresden</b>	<b>45,5</b>		Schwaben	38,0
	Gießen	44,7		Detmold	37,7
	Kassel	44,7		Lüneburg	37,4
	Rhein Hessen-Pfalz	44,7		Arnsberg	37,3
	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>44,3</b>	15.	Spanien	37,3
	<b>Bayern</b>	<b>44,2</b>		<b>Chemnitz</b>	<b>36,9</b>
	<b>Bremen</b>	<b>44,1</b>	16.	Österreich	36,8
	Köln	43,5	17.	Tschechische Republik	36,7
7.	Irland	43,5		Münster	36,3
	<b>Leipzig</b>	<b>43,4</b>	18.	Lettland	36,3
	<b>Brandenburg</b>	<b>43,1</b>		Niederbayern	35,5
8.	Estland	43,1	19.	Polen	34,7
	<b>Thüringen</b>	<b>43,0</b>		<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>34,5</b>
9.	<b>Deutschland</b>	<b>42,7</b>		Weser-Ems	34,4
	Karlsruhe	42,6	20.	Italien	32,3
	Unterfranken	42,6	21.	Slowakei	32,3
	Düsseldorf	42,6	22.	Ungarn	32,1
10.	Zypern	42,6	23.	Griechenland	31,1
11.	Frankreich	42,2	24.	Bulgarien	30,2
	Freiburg	42,0	25.	Malta	30,2
	<b>Sachsen</b>	<b>41,8</b>	26.	Portugal	22,5
12.	Vereinigtes Königreich	41,8	27.	Rumänien	22,4
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>41,6</b>			

<sup>1</sup> Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind oder Personen, die einen wissenschaftlich-technischen Studiengang abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15-74 Jahre

<sup>2</sup> Regionalgliederung in der EU gemäß der ab 2003 geltenden Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS)

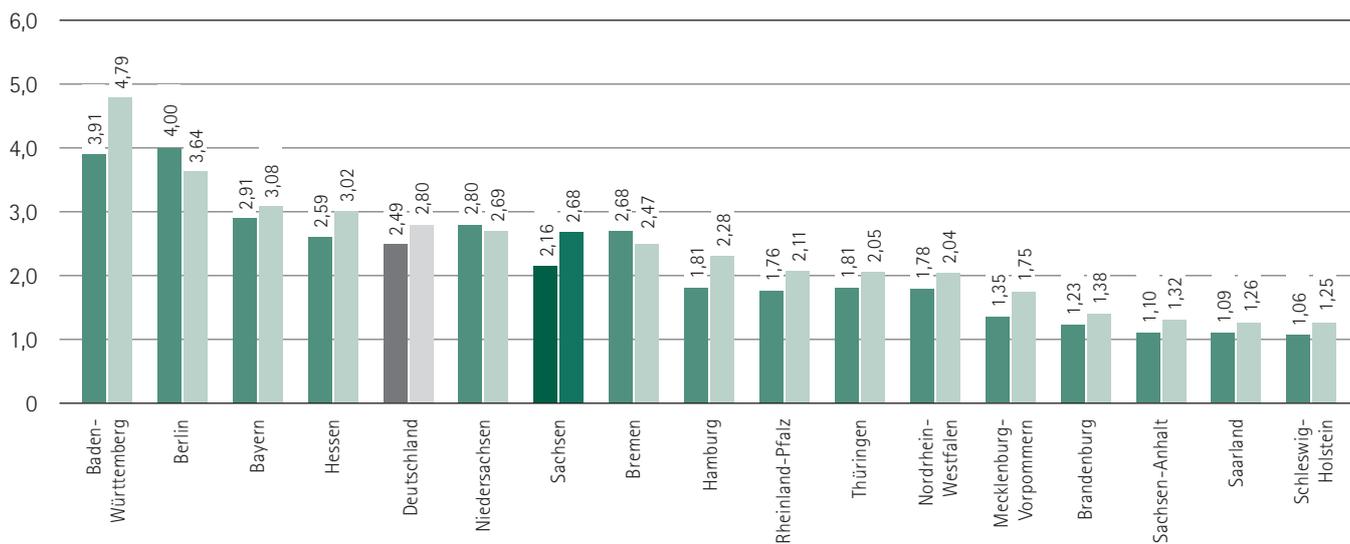
Quelle: Eurostat

## 6.2. FuE-Intensität<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> Anteil FuE-Ausgaben am BIP; linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband Wissenschaftsstatistik

## 6.3. Anteil FuE-Ausgaben am BIP 2004 und 2009 (%)



linker Balken 2004, rechter Balken 2009  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 6.4. FuE-Beschäftigte 2009

	Erwerbstätige 1.000 Personen	FuE-betreibende Unternehmen insgesamt		darunter: kontinuierlich FuE-betreibende Unternehmen	
		FuE-Beschäftigte	FuE-Quote <sup>1</sup>	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote <sup>1</sup>
Brandenburg	1.057	3.292	3,1	2.981	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	731	1.349	1,8	1.265	1,7
Sachsen	1.939	10.101	5,2	9.411	4,9
Sachsen-Anhalt	1.010	2.710	2,7	2.540	2,5
Thüringen	1.016	5.210	5,1	4.917	4,8

<sup>1</sup> FuE-Beschäftigte je 1.000 Erwerbstätige  
Quelle: EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH

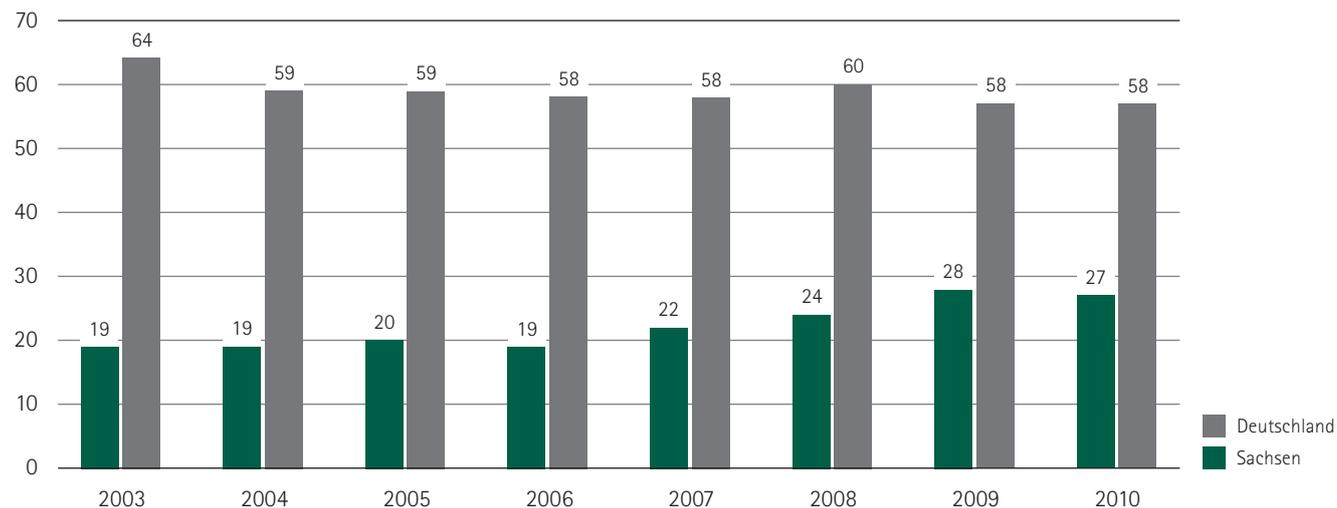
## 6.5. Kontinuierlich FuE betreibende Unternehmen im Freistaat Sachsen 2009

Kreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Beschäftigte	FuE-Aufwand
	Anzahl		Mio. €
Chemnitz, Stadt	84	1.111	
Erzgebirgskreis	53	412	
Mittelsachsen	79	805	
Vogtlandkreis	30	521	
Zwickau	50	208	
<b>DB Chemnitz</b>	<b>296</b>	<b>3.057</b>	<b>199,00</b>
Dresden, Stadt	128	3.829	
Bautzen	55	365	
Görlitz	27	106	
Meißen	37	453	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	44	487	
<b>DB Dresden</b>	<b>291</b>	<b>5.240</b>	<b>670,34</b>
Leipzig, Stadt	66	859	
Leipzig	30	122	
Nordsachsen	18	133	
<b>DB Leipzig</b>	<b>114</b>	<b>1.114</b>	<b>88,94</b>
<b>Sachsen</b>	<b>701</b>	<b>9.411</b>	<b>958,28</b>

DB=Direktionsbezirk

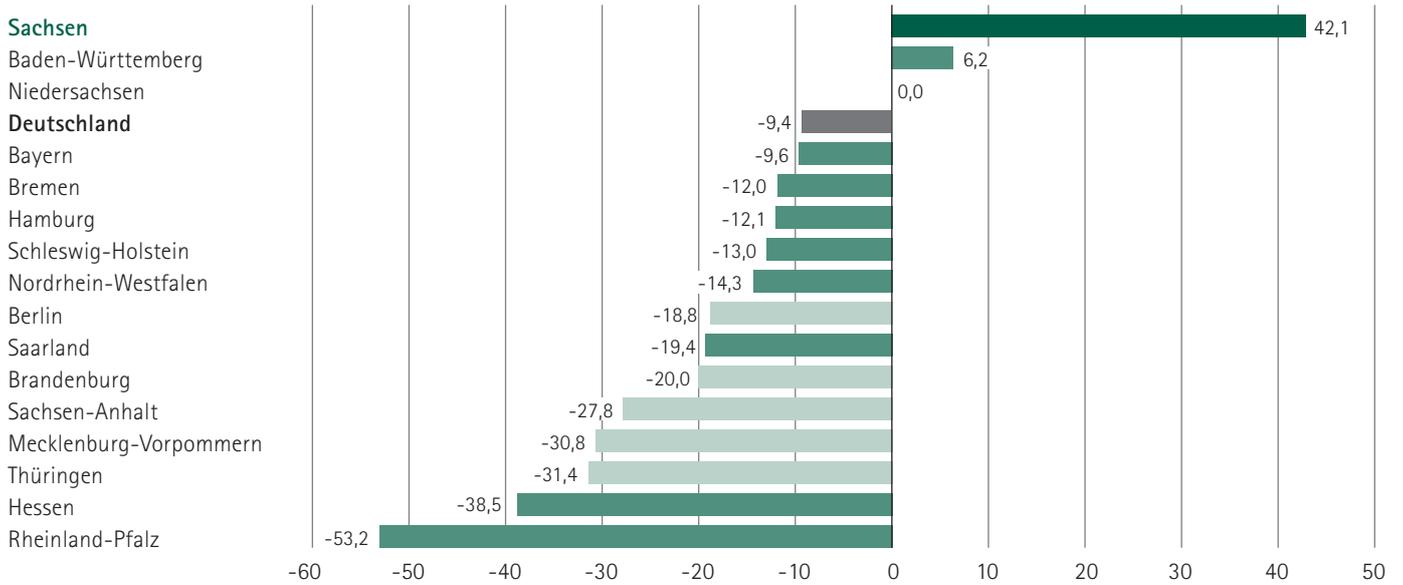
Quelle: EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH

## 6.6. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner



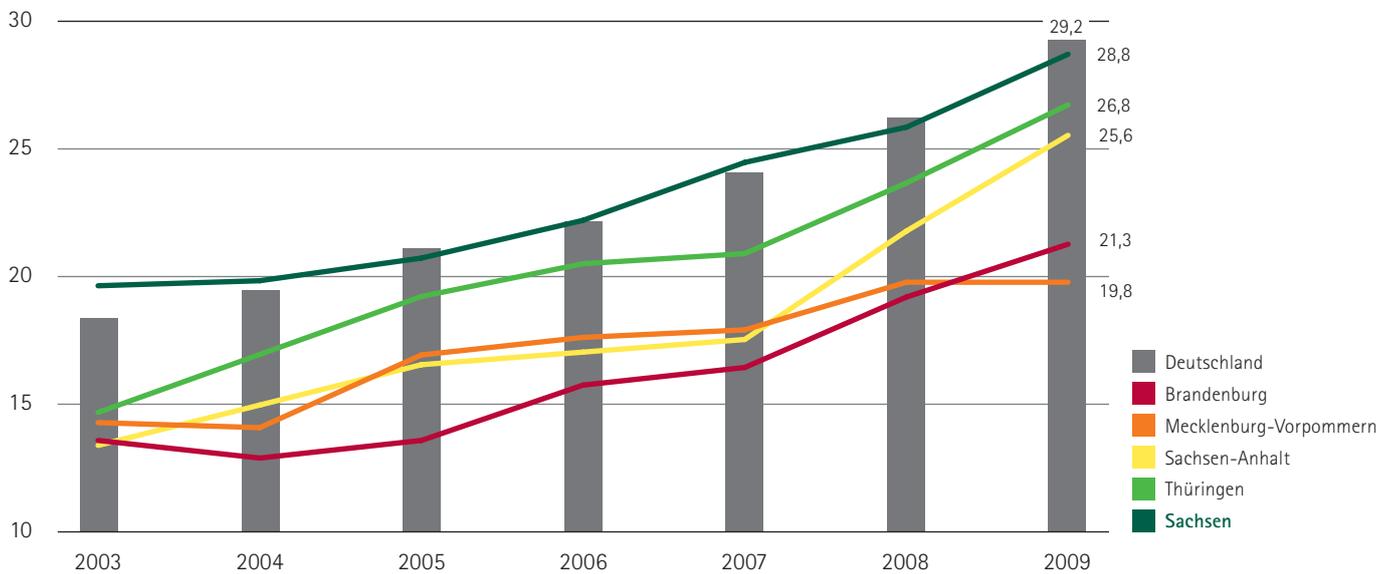
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt

## 6.7. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner Veränderung 2010 gegenüber 2003 (%)



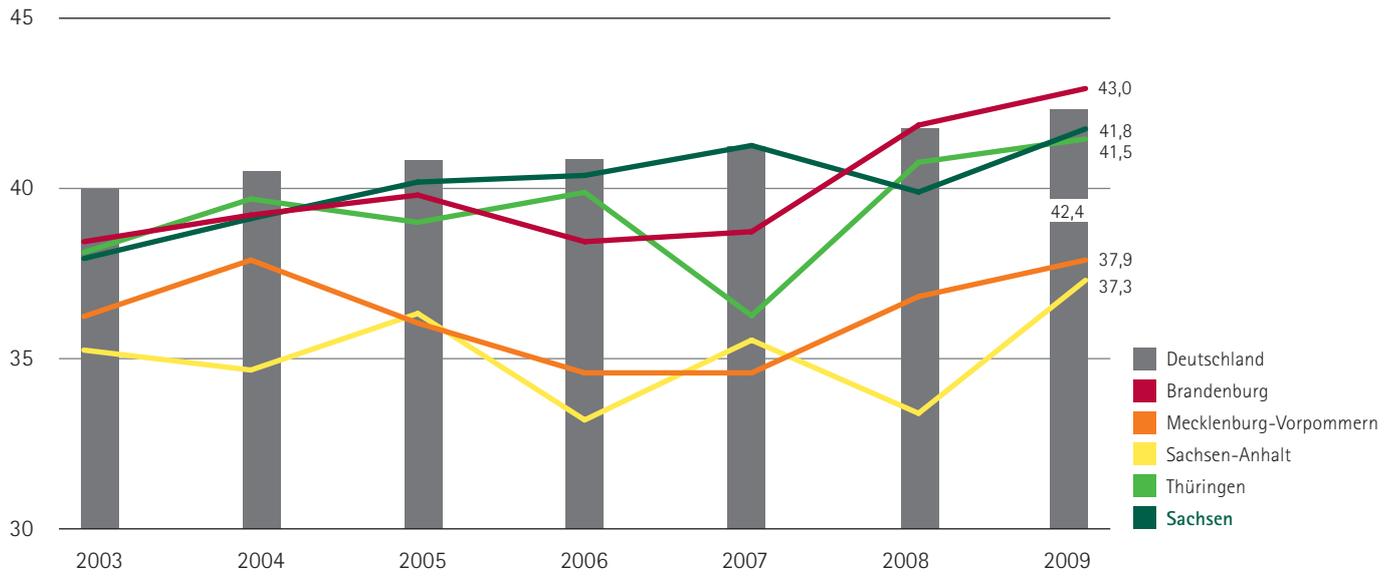
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, eigene Berechnungen

## 6.8. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Jahrgänge  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wissenschafts- und Technologieindikatoren

## 6.9. Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie<sup>1</sup> im Verhältnis zu den Erwerbspersonen (%)



<sup>1</sup> Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind oder Personen, die einen wissenschaftlich-technischen Studiengang abgeschlossen haben, Anteil an der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15-65 Jahre  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Wissenschafts- und Technologieindikatoren

## 7. Verkehr und Energie



## 7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2011

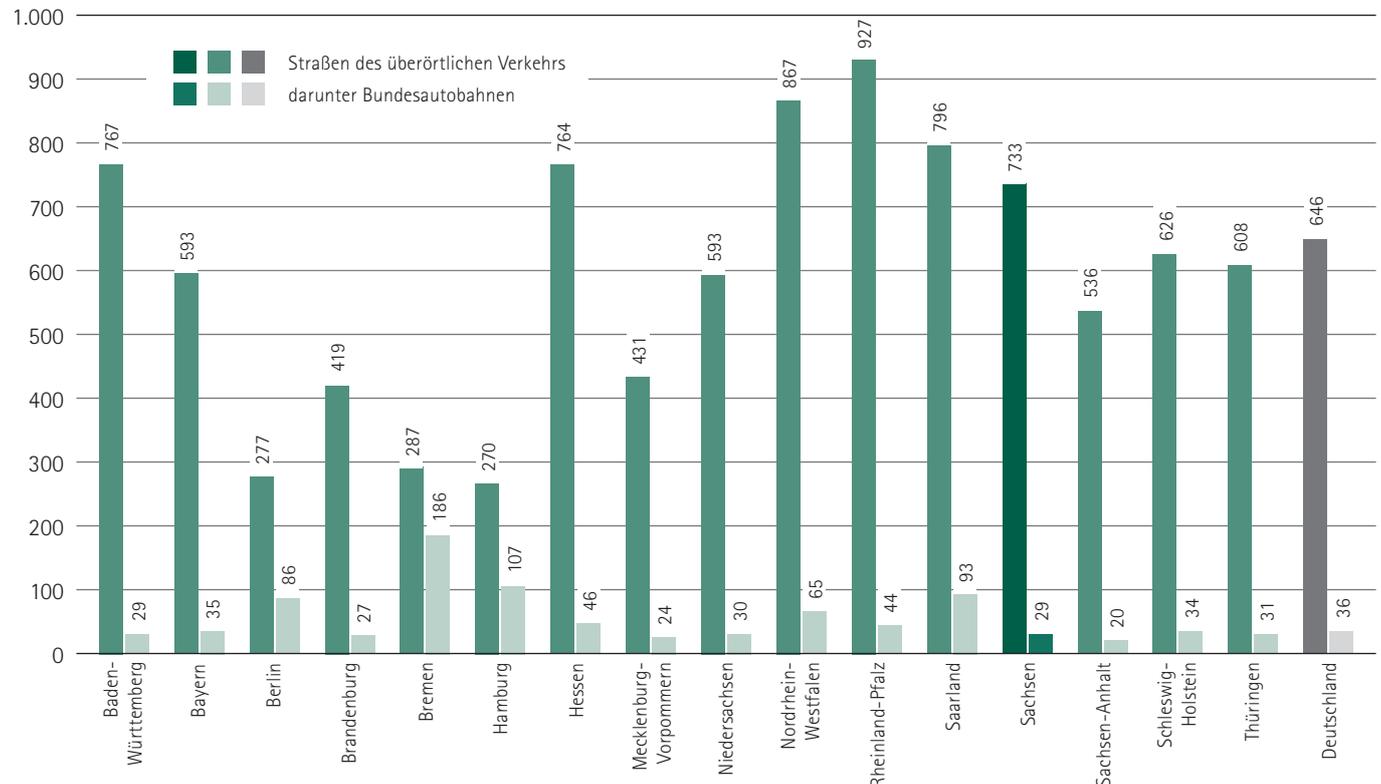
	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km <sup>2</sup>		km je 1.000 Einwohner	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	12.819	531	36	29	0,16	0,13
Bundesstraßen	39.710	2.417	111	131	0,49	0,58
Staatsstraßen	86.598	4.751	242	258	1,06	1,14
Kreisstraßen	91.655	5.797	257	315	1,12	1,40
<b>Insgesamt</b>	<b>230.782</b>	<b>13.496</b>	<b>646</b>	<b>733</b>	<b>2,82</b>	<b>3,24</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen - Görlitz	211,1 km
A 9	Berlin - München	20,4 km
A 13	Berlin - Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg - Dresden	98,5 km
A 17	Dresden - Prag	44,6 km
A 38	Göttingen - Halle/Leipzig	38,2 km
A 72	Hof - Chemnitz	90,6 km

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

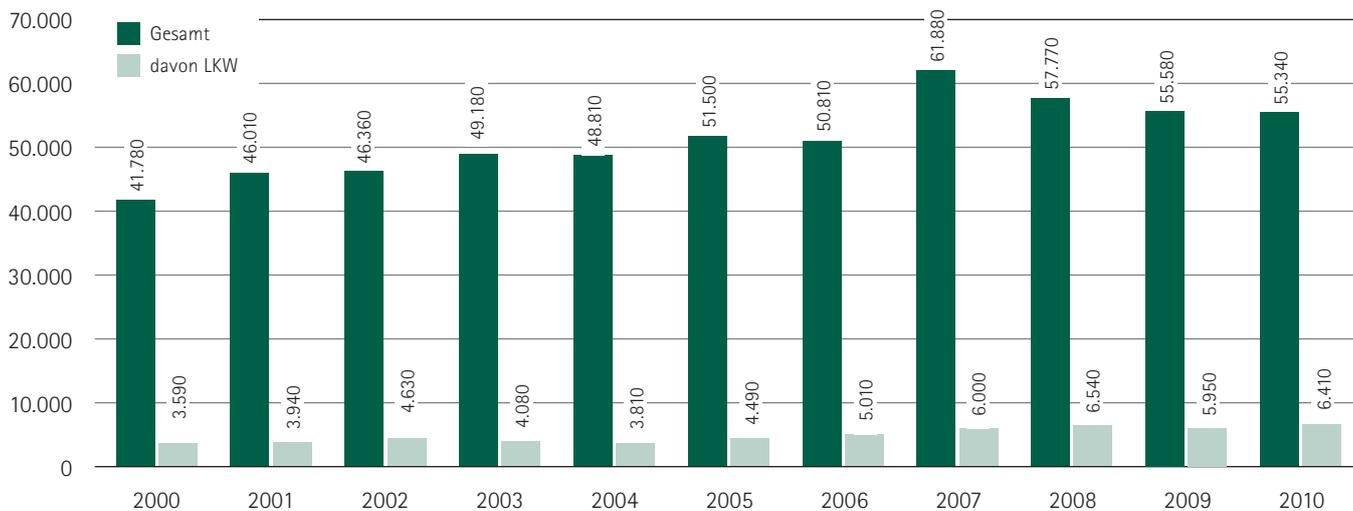
## 7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.2011 km je 1.000 km<sup>2</sup> Fläche



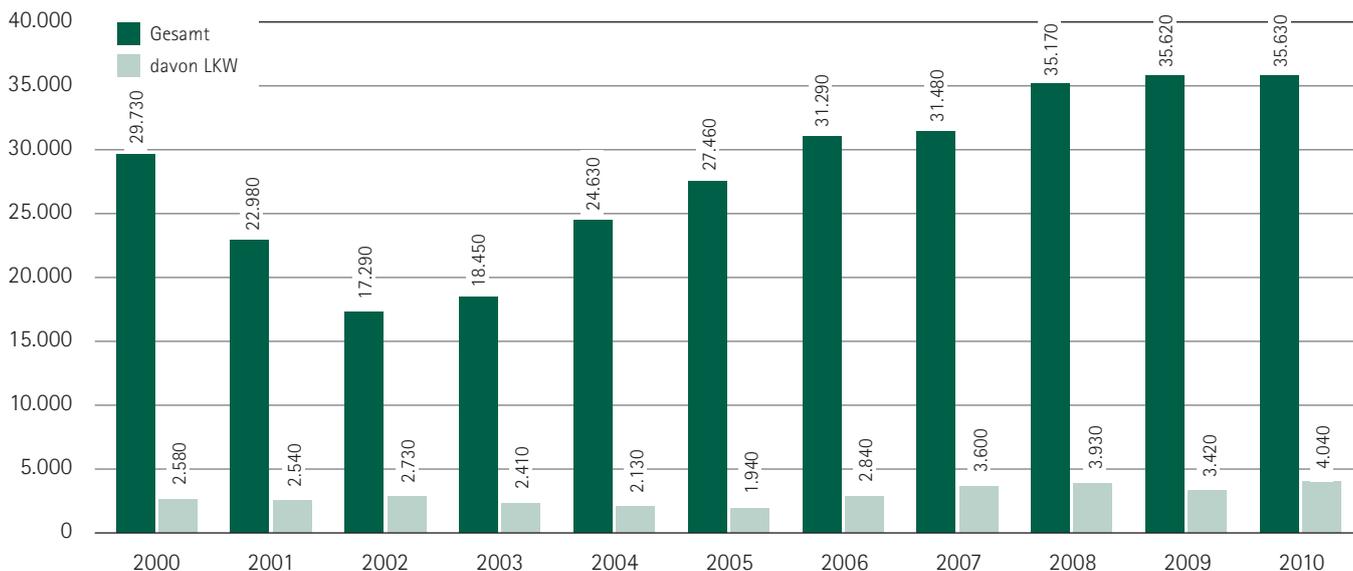
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

### 7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit der Tschechischen Republik<sup>1,2</sup>



Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24 h – in beiden Richtungen

<sup>2</sup> Automatische Dauerzählstellen sind nur an Bundesfern- und Staatsstraßen eingerichtet, so dass die angegebenen Verkehrszahlen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2006 nur für dieses Straßennetz gelten.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Stand Januar 2011

## 7.4. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2011

Land	Insgesamt <sup>1</sup>	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>2</sup>	Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>2</sup>
Baden-Württemberg	7.040.779	5.794.361	539	673.525	63
Bayern	8.761.017	6.958.119	555	1.031.257	82
Berlin	1.304.550	1.120.360	324	89.205	26
Brandenburg	1.585.455	1.321.092	528	163.823	65
Bremen	305.462	265.066	401	20.945	32
Hamburg	834.906	725.845	406	60.010	34
Hessen	3.960.671	3.325.303	548	335.353	55
Mecklenburg-Vorpommern	974.944	815.906	497	104.740	64
Niedersachsen	5.043.947	4.175.413	527	492.212	62
Nordrhein-Westfalen	10.573.240	9.029.180	506	770.666	43
Rheinland-Pfalz	2.751.541	2.256.812	564	274.093	68
Saarland	693.217	587.008	577	50.622	50
<b>Sachsen</b>	<b>2.448.377</b>	<b>2.072.636</b>	<b>499</b>	<b>234.727</b>	<b>57</b>
Sachsen-Anhalt	1.403.176	1.190.052	510	135.889	58
Schleswig-Holstein	1.786.603	1.476.405	521	176.827	62
Thüringen	1.391.906	1.157.305	518	150.446	67
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>9.108.408</b>	<b>7.677.351</b>	<b>470</b>	<b>878.830</b>	<b>54</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>41.751.383</b>	<b>34.593.512</b>	<b>529</b>	<b>3.885.510</b>	<b>59</b>
<b>Deutschland<sup>3</sup></b>	<b>50.902.131</b>	<b>42.301.563</b>	<b>517</b>	<b>4.772.674</b>	<b>58</b>

<sup>1</sup> ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

<sup>2</sup> Einwohner zum 31. Dezember 2010, PKW-Dichte innerhalb der EU-27 in 2009: 473 (Eurostat, Stand 26. Juli 2011, geschätzt)

<sup>3</sup> einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 7.5. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2010

Land	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	391.769	36	13,4
Bayern	544.668	43	18,7
Berlin	72.927	21	2,5
Brandenburg	58.999	24	2,0
Bremen	19.899	30	0,7
Hamburg	133.032	74	4,6
Hessen	299.739	49	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	39.501	24	1,4
Niedersachsen	301.287	38	10,3
Nordrhein-Westfalen	584.925	33	20,1
Rheinland-Pfalz	121.842	30	4,2
Saarland	37.783	37	1,3
<b>Sachsen</b>	<b>112.282</b>	<b>27</b>	<b>3,9</b>
Sachsen-Anhalt	56.997	24	2,0
Schleswig-Holstein	76.682	27	2,6
Thüringen	63.296	28	2,2
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>404.002</b>	<b>25</b>	<b>13,9</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>2.511.626</b>	<b>38</b>	<b>86,1</b>
<b>Deutschland<sup>2</sup></b>	<b>2.916.260</b>	<b>36</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 31.12.2010

<sup>2</sup> einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2010<sup>1</sup>

Land	Beförderte Güter <sup>2</sup>	
	Versand	Empfang
	1.000 t	
Baden-Württemberg	12.654	15.769
Bayern	24.555	27.819
Berlin	753	3.885
Brandenburg	18.080	16.608
Bremen	5.640	10.810
Hamburg	25.163	20.604
Hessen	8.547	7.894
Mecklenburg-Vorpommern	4.002	6.717
Niedersachsen	41.106	47.268
Nordrhein-Westfalen	75.545	75.424
Rheinland-Pfalz	8.392	8.948
Saarland	8.727	13.792
<b>Sachsen</b>	<b>13.095</b>	<b>9.988</b>
Sachsen-Anhalt	34.165	21.743
Schleswig-Holstein	3.277	2.892
Thüringen	3.489	4.001
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>73.584</b>	<b>62.942</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>213.606</b>	<b>231.220</b>
<b>Deutschland</b>	<b>287.189</b>	<b>294.162</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 7.7. Luftverkehr 2010

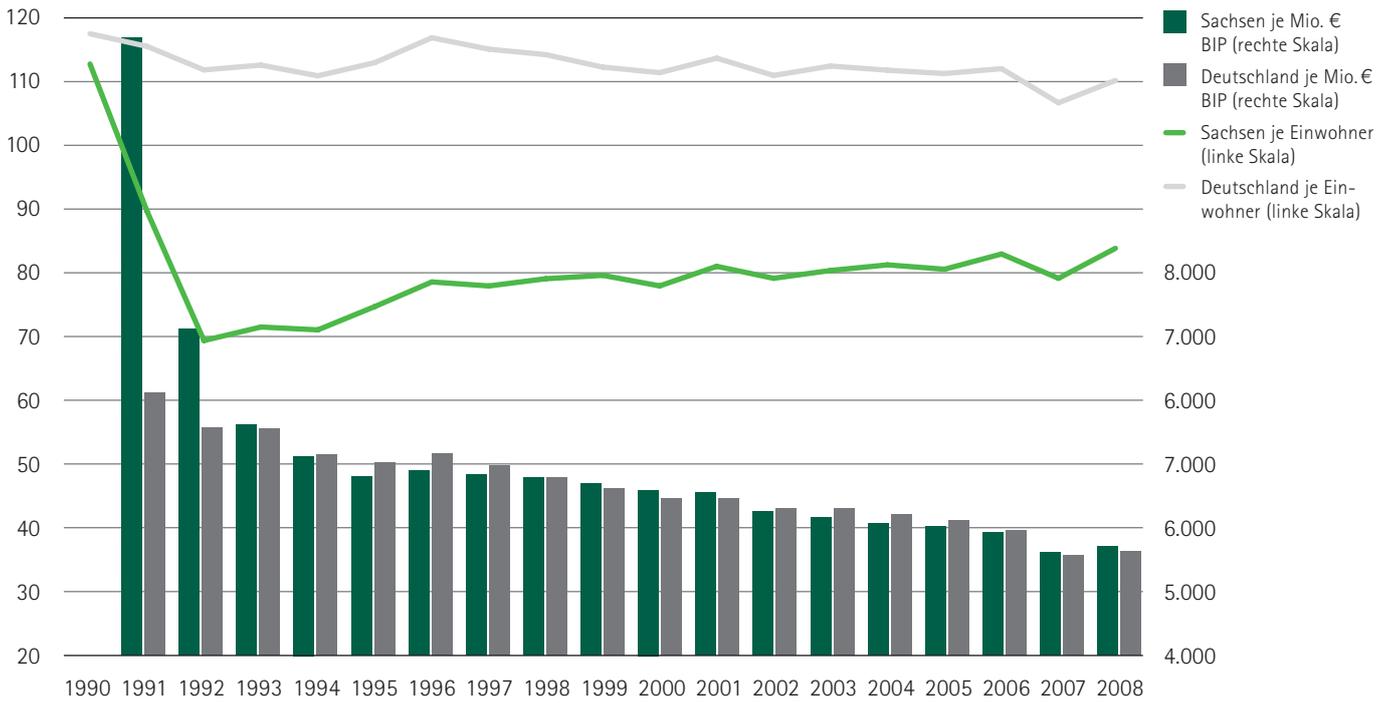
Land	Beförderte Personen		Beförderte Güter <sup>1</sup>	
	Zusteiger	Aussteiger	Einladung	Ausladung
	Anzahl		1.000 t	
Baden-Württemberg	5.463.904	5.408.005	16	14
Bayern	19.721.726	19.719.894	161	138
Berlin	7.486.644	7.479.455	11	11
Brandenburg	3.611.092	3.643.806	5	5
Bremen	1.332.889	1.324.396	0	0
Hamburg	6.458.266	6.425.904	14	13
Hessen	26.251.975	26.394.248	1.177	1.094
Mecklenburg-Vorpommern	82.466	76.174	1	0
Niedersachsen	2.504.898	2.491.096	8	8
Nordrhein-Westfalen	17.820.499	17.756.073	374	352
Rheinland-Pfalz	1.844.134	1.851.984	83	82
Saarland	210.751	206.533	0	0
<b>Sachsen</b>	<b>1.824.539</b>	<b>1.781.483</b>	<b>317</b>	<b>321</b>
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	267.107	264.365	0	0
Thüringen	155.382	149.874	1	1
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>13.160.123</b>	<b>13.130.792</b>	<b>335</b>	<b>338</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>81.876.149</b>	<b>81.842.498</b>	<b>1.833</b>	<b>1.701</b>
<b>Deutschland</b>	<b>95.036.272</b>	<b>94.973.290</b>	<b>2.168</b>	<b>2.036</b>

<sup>1</sup> ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

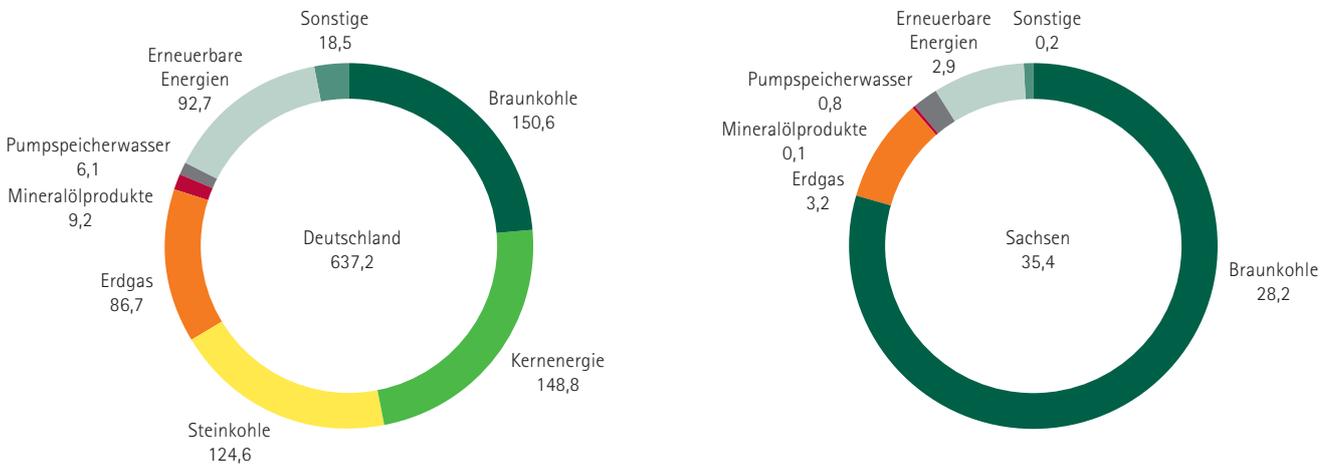
Quelle: Statistisches Bundesamt

### 7.8. Entwicklung des Endenergieverbrauchs (Gigajoule) je Einwohner bzw. je Mio. € BIP (nominal)



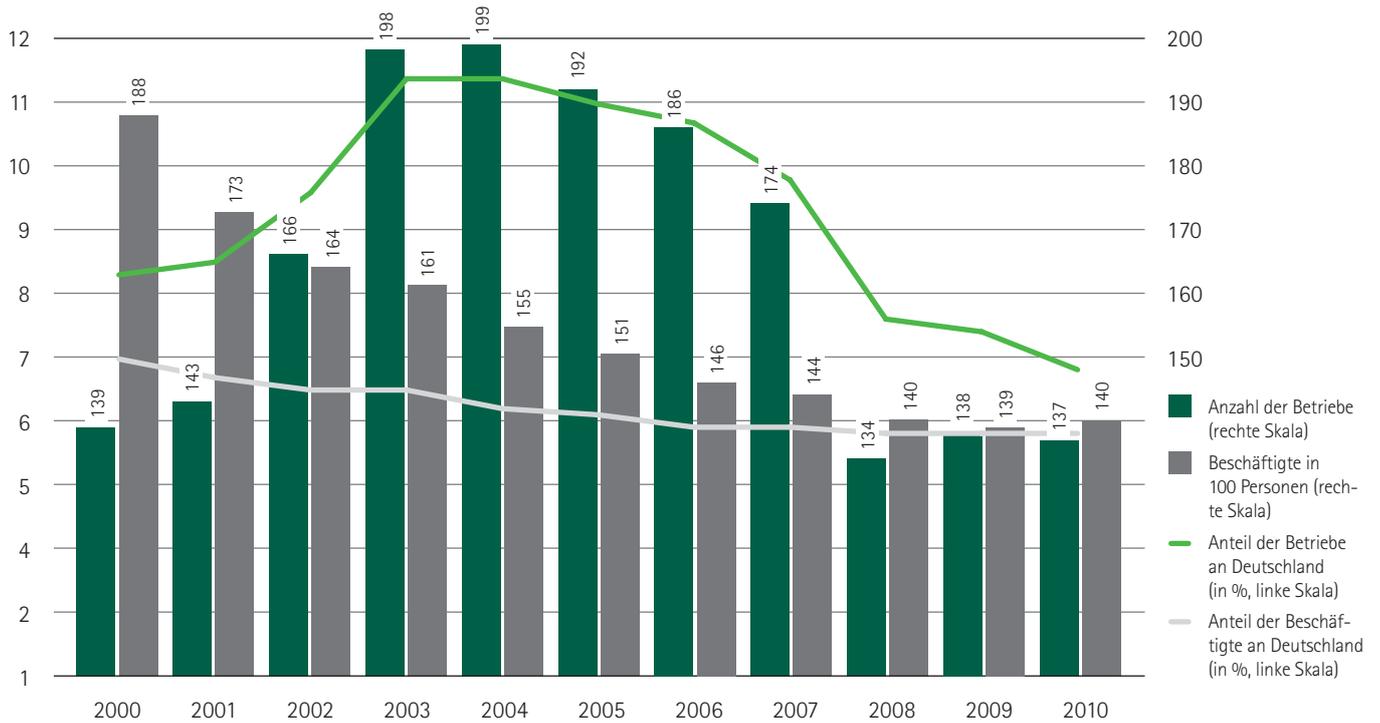
Quelle: Energiebericht Sachsen 2010 und 2003, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: Energiedaten Juni 2011, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 7.9. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2008 (Mrd. kWh)



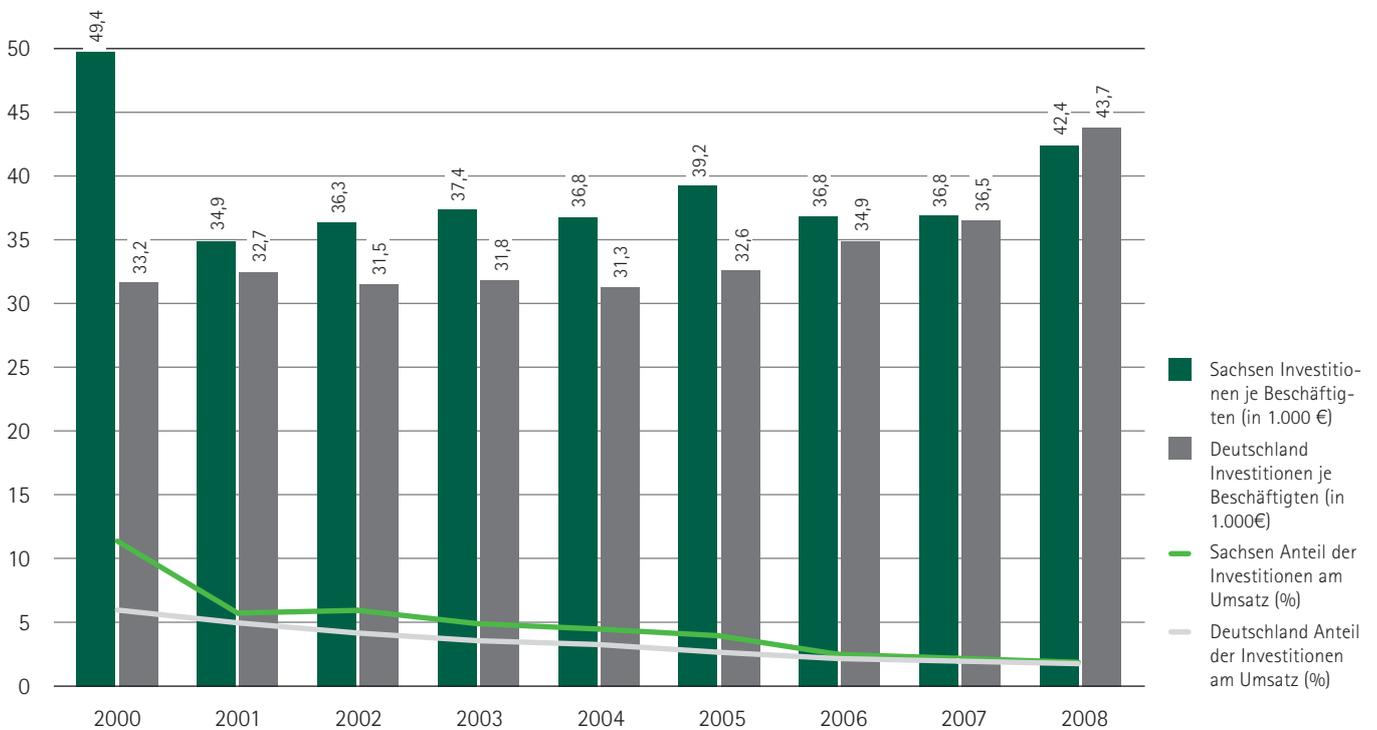
Quelle: Energiebericht Sachsen 2009/2010

## 7.10. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung in Sachsen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000 nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008 nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen (Jahresdurchschnittsangaben)

## 7.11. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000 nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, 2008 nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen



## 8. Außenwirtschaft



## 8.1. Außenhandel Sachsen

Zeitraum	Ausfuhr		Einfuhr	
	absolut	Veränderung zum Vorjahr	absolut	Veränderung zum Vorjahr
	Mio. €	%	Mio. €	%
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010 <sup>1</sup>	24.872,9	27,5 <sup>2</sup>	16.684,6	22,6 <sup>2</sup>

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2010	China USA Frankreich Italien Polen	Tschechische Republik USA Russische Föderation Österreich Polen

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> vorläufige Ergebnisse 2010 zu endgültigen Ergebnissen 2009

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

## 8.2. Außenhandel 2010

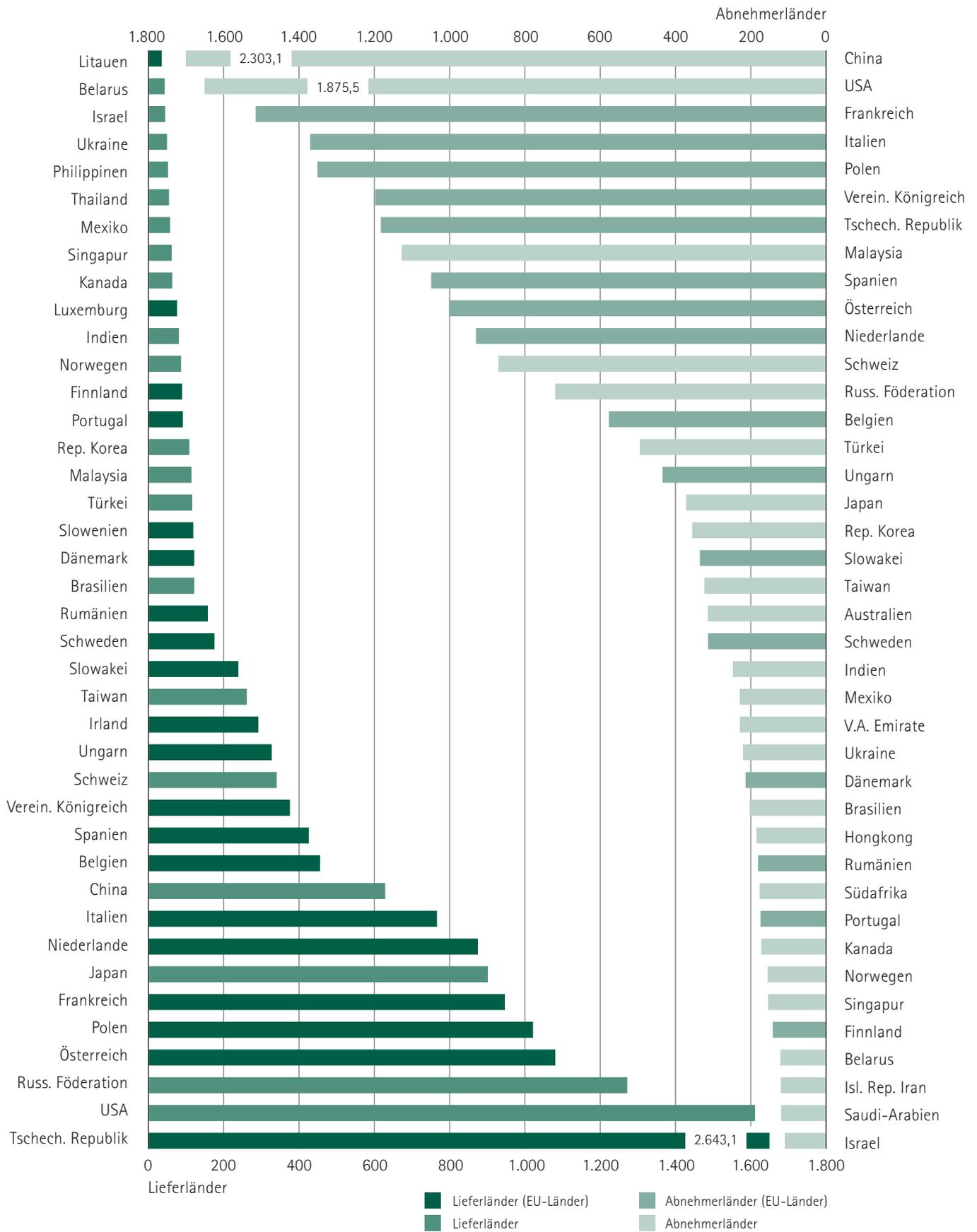
Land	Ausfuhr <sup>1</sup>		
	Mio. €	Neue Länder ohne Berlin = 100	Exportquote <sup>2</sup>
		%	%
Neue Länder ohne Berlin	66.644	100	23,1
darunter:			
<b>Sachsen</b>	<b>24.873</b>	<b>37,3</b>	<b>26,2</b>
Brandenburg	12.228	18,3	21,9
Sachsen-Anhalt	12.604	18,9	24,2
Thüringen	10.930	16,4	21,9
Mecklenburg-Vorpommern	6.009	9,0	16,8

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Anteil Ausfuhren am BIP

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

**8.3. Die wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer im Außenhandel Sachsens und die Position der EU-Länder 2010<sup>1</sup> (Mio. €)**



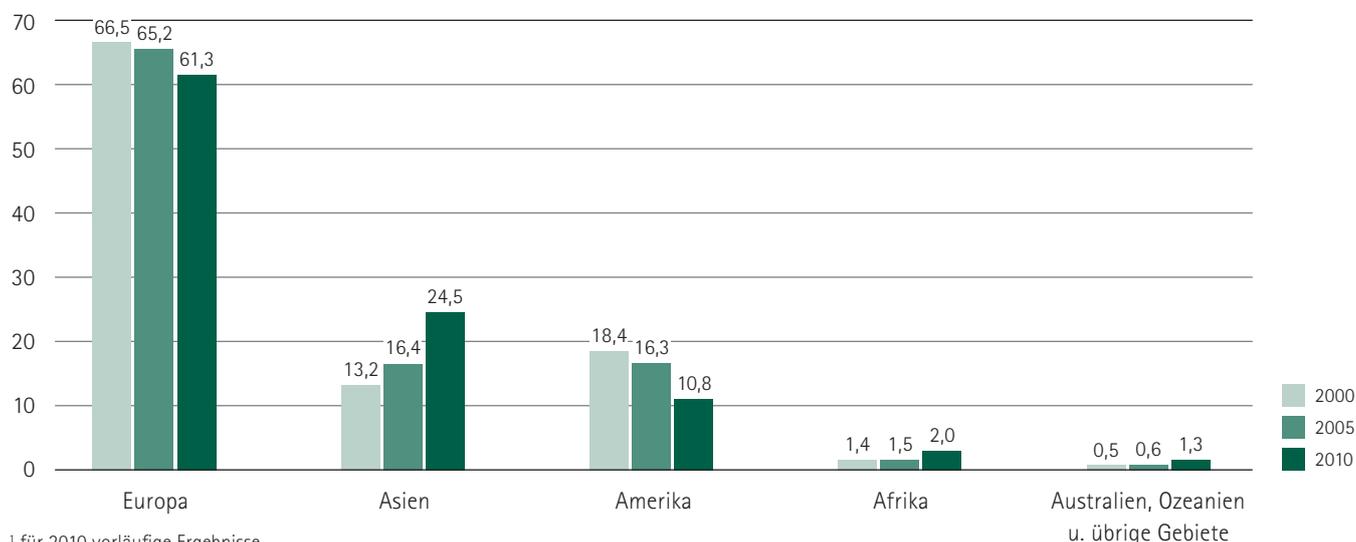
<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

## 8.4. Die 30 wichtigsten Handelspartner<sup>1</sup> des Freistaates Sachsen 2010<sup>2</sup>

		Ausfuhr			Einfuhr			Handelsvolumen <sup>2</sup>
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3</sup>	Anteil an der Ausfuhr Sachsens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3</sup>	Anteil an der Einfuhr Sachsens insgesamt	
		Mio. €	%	%	Mio. €	%	%	
1.	Tschechische Republik	1.181,3	19,7	4,7	2.643,1	0,2	15,8	3.824,4
2.	USA	1.875,5	67,2	7,5	1.611,5	29,0	9,7	3.487,0
3.	China	2.303,1	71,2	9,3	627,0	19,6	3,8	2.930,1
4.	Frankreich	1.514,1	26,8	6,1	945,6	33,1	5,7	2.459,7
5.	Polen	1.349,9	12,5	5,4	1.020,4	9,1	6,1	2.370,3
6.	Italien	1.369,3	11,6	5,5	764,9	21,3	4,6	2.134,2
7.	Österreich	999,8	13,5	4,0	1.079,8	34,3	6,5	2.079,6
8.	Russische Föderation	717,9	38,0	2,9	1.271,5	8,0	7,6	1.989,4
9.	Niederlande	928,3	-2,8	3,7	873,8	42,6	5,2	1.802,1
10.	Vereinigtes Königreich	1.196,4	27,8	4,8	373,5	21,7	2,2	1.569,9
11.	Spanien	1.047,4	7,7	4,2	423,8	15,6	2,5	1.471,2
12.	Japan	369,3	43,9	1,5	900,1	61,3	5,4	1.269,4
13.	Malaysia	1.126,0	17,2	4,5	111,2	211,7	0,7	1.237,2
14.	Schweiz	868,6	42,9	3,5	338,1	-4,1	2,0	1.206,7
15.	Belgien	575,0	36,7	2,3	453,6	11,5	2,7	1.028,7
16.	Ungarn	432,1	41,8	1,7	324,9	30,6	1,9	757,0
17.	Türkei	492,6	73,5	2,0	113,3	7,5	0,7	605,8
18.	Taiwan	321,2	27,9	1,3	258,6	61,3	1,5	579,8
19.	Slowakei	333,1	40,1	1,3	236,3	37,2	1,4	569,3
20.	Schweden	311,2	12,7	1,3	172,7	43,5	1,0	483,9
21.	Republik Korea	353,3	30,1	1,4	105,5	-24,5	0,6	458,8
22.	Irland	96,5	51,3	0,4	289,3	284,9	1,7	385,9
23.	Rumänien	178,4	26,2	0,7	154,8	60,5	0,9	333,2
24.	Dänemark	211,6	-24,8	0,9	118,6	5,9	0,7	330,2
25.	Indien	245,0	-6,6	1,0	77,9	-8,6	0,5	322,9
26.	Brasilien	200,5	40,0	0,8	118,8	61,3	0,7	319,2
27.	Mexiko	227,0	42,9	0,9	54,3	83,7	0,3	281,4
28.	Ukraine	218,4	64,7	0,9	46,2	19,7	0,3	264,6
29.	Portugal	171,9	-5,6	0,7	88,3	23,3	0,5	260,2
30.	Norwegen	153,0	30,5	0,6	83,8	53,9	0,5	236,8

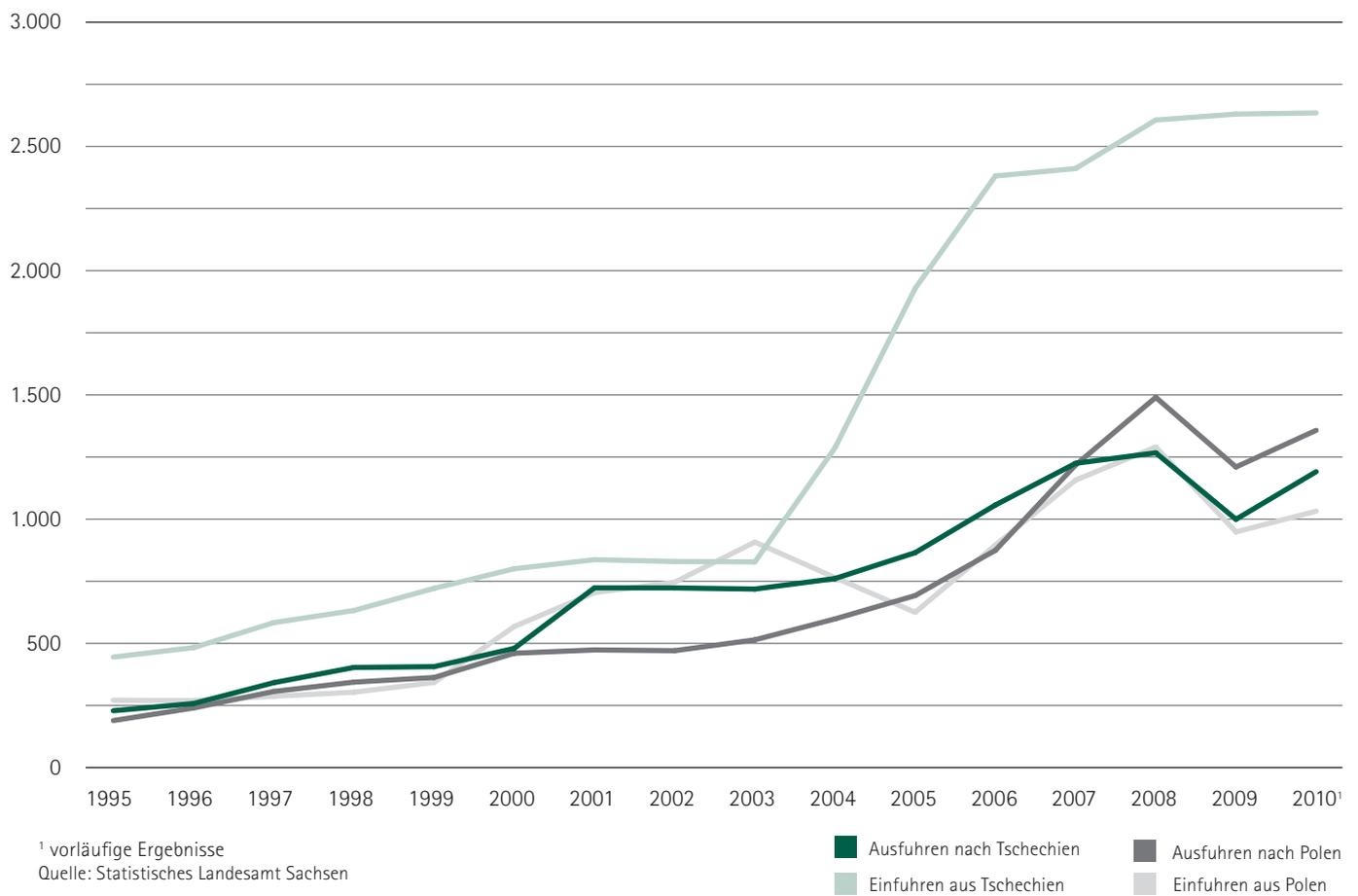
<sup>1</sup> nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr); <sup>2</sup> vorläufige Ergebnisse; <sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse 2010 zu endgültigen Ergebnissen 2009  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

## 8.5. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> für 2010 vorläufige Ergebnisse  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

## 8.6. Außenhandel Sachsens mit der Tschechischen Republik und Polen Ausfuhren und Einfuhren (Mio. €)

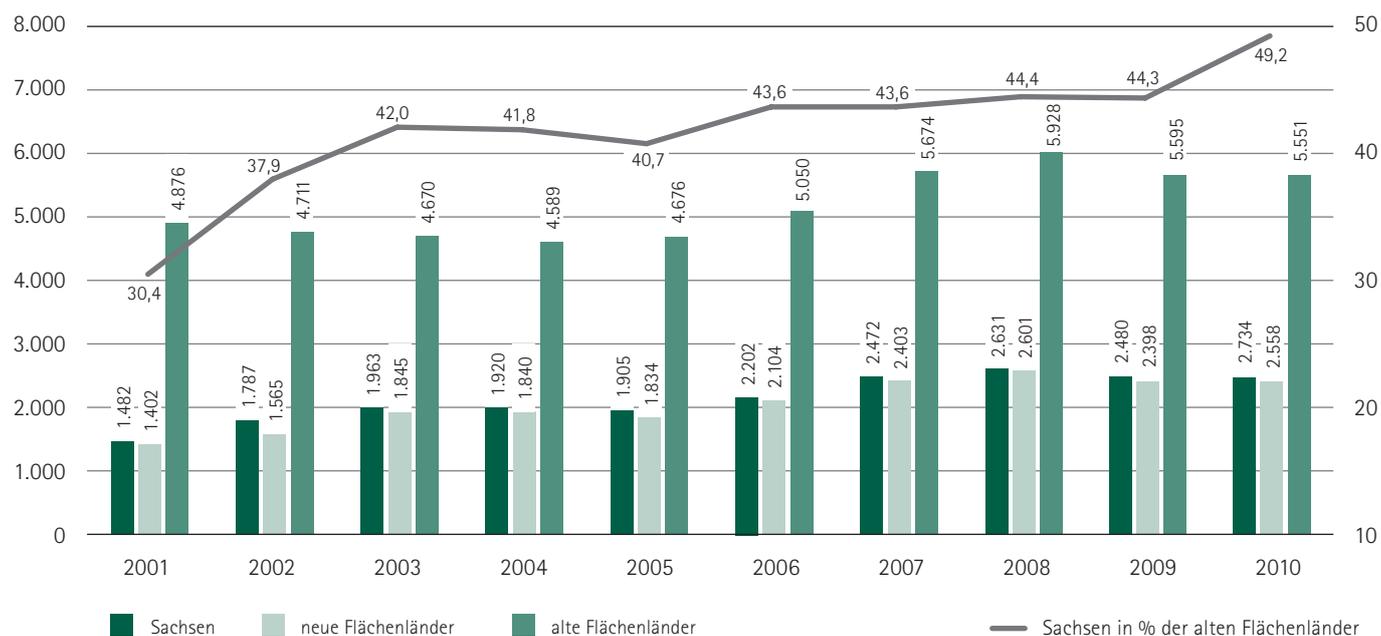




## 9. Öffentliche Finanzen



## 9.1. Originäres Steueraufkommen<sup>1</sup> in € je Einwohner<sup>2</sup>



<sup>1</sup> vor Umsatzausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

<sup>2</sup> Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

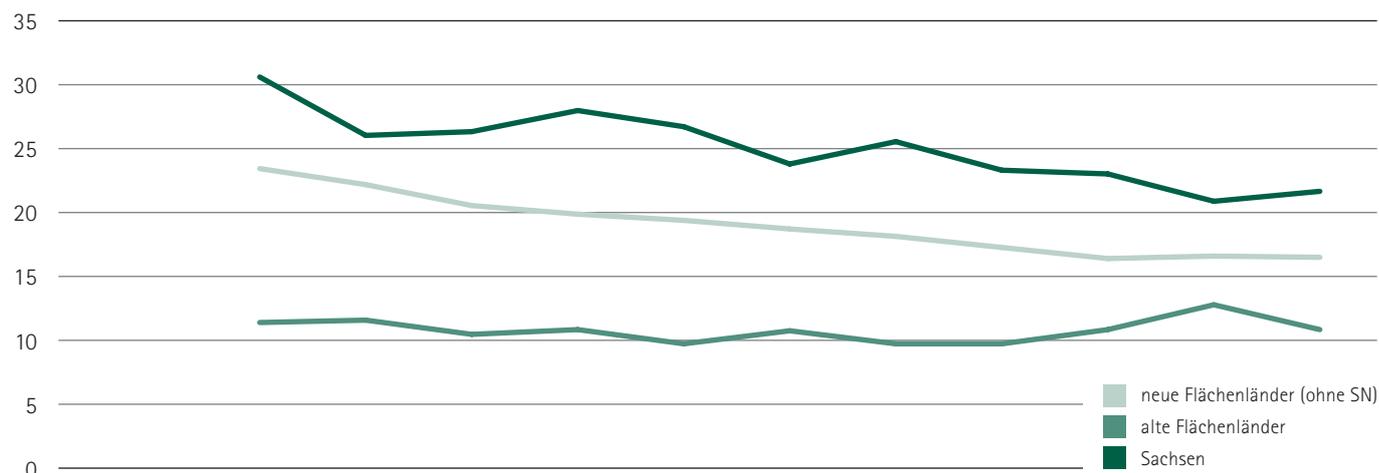
## 9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2010

Land	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Erbschaftsteuer
	€ je Einwohner <sup>1</sup>		
Baden-Württemberg	138,6	440,2	78,5
Bayern	123,2	499,0	75,1
Brandenburg	91,7	255,5	5,9
Hessen	121,8	599,5	69,0
Mecklenburg-Vorpommern	88,3	192,6	4,9
Niedersachsen	141,3	384,4	38,3
Nordrhein-Westfalen	148,9	501,9	60,2
Rheinland-Pfalz	111,3	365,4	36,3
Saarland	108,4	340,6	30,8
<b>Sachsen</b>	<b>103,8</b>	<b>280,6</b>	<b>6,3</b>
Sachsen-Anhalt	86,8	236,2	4,2
Schleswig-Holstein	120,3	320,1	33,2
Thüringen	77,9	210,9	6,6
Flächenländer	127,0	428,2	51,7
Berlin	216,9	355,3	51,1
Bremen	234,3	475,6	48,1
Hamburg	237,7	961,1	152,7
Stadtstaaten	225,2	552,0	81,5
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>118,3</b>	<b>267,7</b>	<b>15,3</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>137,9</b>	<b>479,1</b>	<b>63,5</b>
<b>Deutschland</b>	<b>134,0</b>	<b>437,1</b>	<b>53,9</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 30.06.2010; kassenmäßige Steuereinnahmen, vor Verteilung

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 9.3. Vergleich Investitionsquote der alten und neuen Flächenländer (ohne Sachsen) mit dem Sächsischen Staatshaushalt (%)<sup>1</sup>

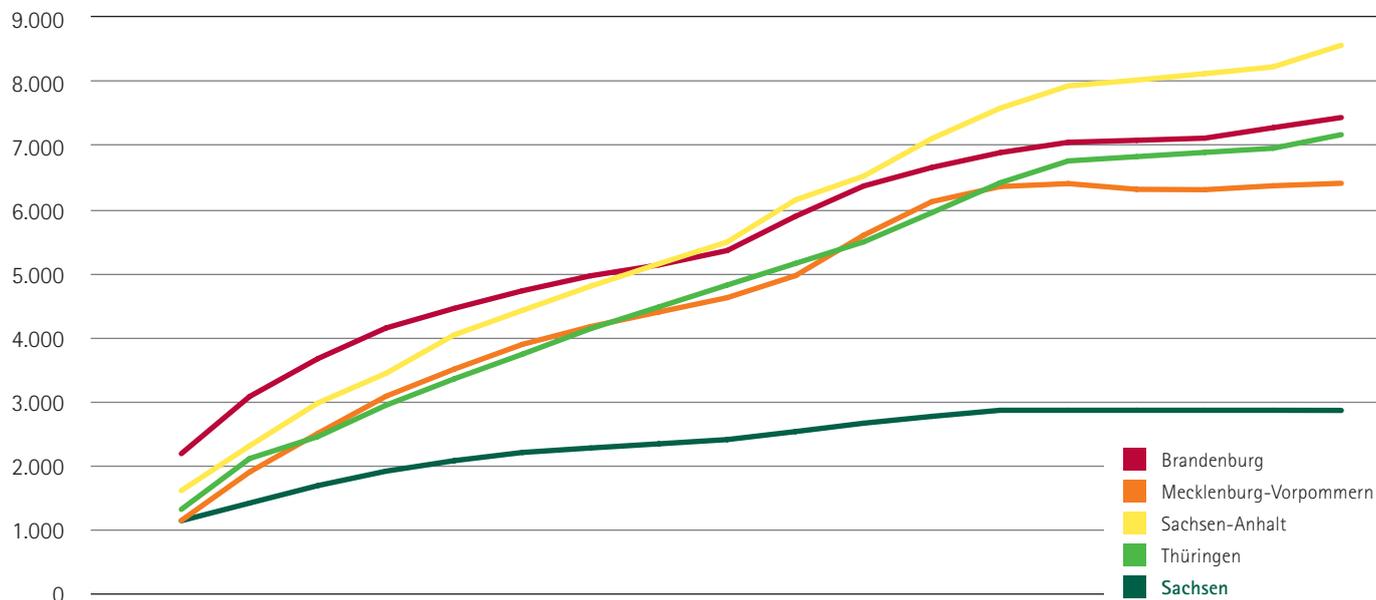


	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Neue Flächenländer (ohne SN)	23,5	22,2	20,5	19,8	19,3	18,6	18,0	17,1	16,2	16,4	16,3
Alte Flächenländer	11,3	11,5	10,3	10,7	9,5	10,6	9,5	9,5	10,7	12,8	10,7
<b>Sachsen</b>	<b>30,7</b>	<b>26,0</b>	<b>26,3</b>	<b>28,0</b>	<b>26,7</b>	<b>23,7</b>	<b>25,5</b>	<b>23,2</b>	<b>22,9</b>	<b>20,7</b>	<b>21,5</b>

<sup>1</sup> Quoten als Anteile an den bereinigten Ausgaben

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt (SFK 3-Statistik), Berechnungen SMF

### 9.4. Pro-Kopf-Verschuldung der neuen Flächenländer (€ je Einwohner)<sup>1</sup>

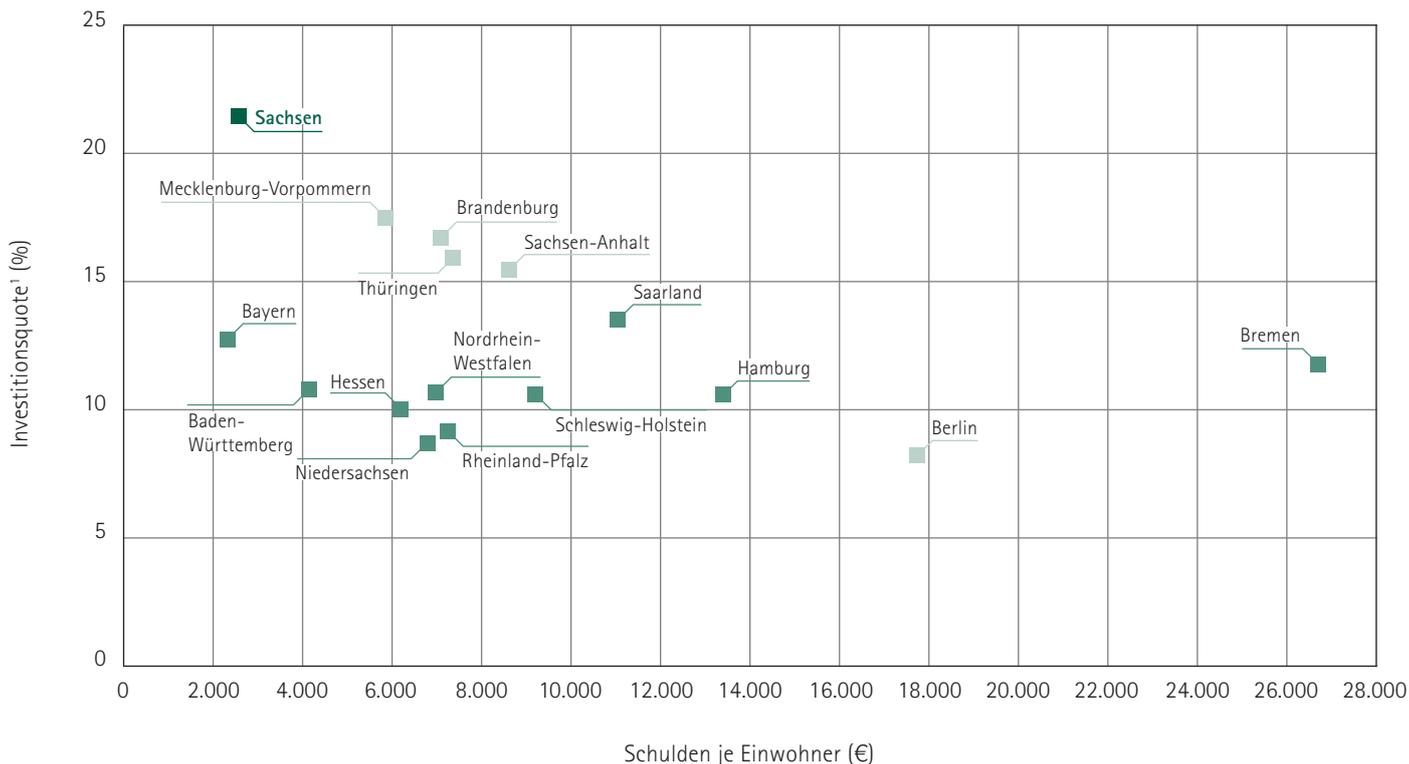


	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Sachsen-A.	1.569	2.274	2.948	3.415	4.020	4.405	4.786	5.139	5.481	6.142	6.517	7.107	7.586	7.936	8.028	8.129	8.235	8.576
Brandenburg	2.149	3.049	3.645	4.128	4.437	4.714	4.950	5.121	5.347	5.886	6.364	6.656	6.889	7.052	7.083	7.117	7.282	7.442
Thüringen	1.275	2.075	2.420	2.915	3.330	3.718	4.120	4.462	4.806	5.146	5.485	5.945	6.415	6.760	6.827	6.894	6.959	7.173
Mecklenb.-V.	1.101	1.864	2.472	3.057	3.484	3.874	4.154	4.384	4.609	4.955	5.592	6.121	6.359	6.405	6.315	6.309	6.371	6.410
<b>Sachsen</b>	<b>1.097</b>	<b>1.377</b>	<b>1.654</b>	<b>1.883</b>	<b>2.050</b>	<b>2.180</b>	<b>2.251</b>	<b>2.317</b>	<b>2.384</b>	<b>2.511</b>	<b>2.644</b>	<b>2.752</b>	<b>2.849</b>	<b>2.849</b>	<b>2.849</b>	<b>2.849</b>	<b>2.849</b>	<b>2.847</b>

<sup>1</sup> einschließlich Auslaufperiode; Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, Berechnungen SMF

## 9.5. Investitionsquoten und Schuldenstände 2010



<sup>1</sup> Anteil der investiven Ausgaben am Gesamthaushalt  
Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

## 9.6. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Länder und Gemeinden) je Einwohner<sup>1</sup>

Land	Pro-Kopf-Verschuldung € je Einwohner			
	1995	2000	2005	2010
Baden-Württemberg	3.154	3.473	4.287	6.042
Bayern	2.091	2.486	3.027	3.438
Brandenburg	3.915	5.613	7.268	8.803
Hessen	4.582	4.840	6.270	8.540
Mecklenburg-Vorpommern	3.092	5.367	7.477	7.445
Niedersachsen	4.866	5.326	6.939	8.462
Nordrhein-Westfalen	4.905	5.636	7.377	12.287
Rheinland-Pfalz	4.529	5.603	7.231	10.324
Saarland	7.555	6.691	8.560	14.676
<b>Sachsen</b>	<b>2.663</b>	<b>3.513</b>	<b>4.001</b>	<b>2.435</b>
Sachsen-Anhalt	3.608	6.377	9.116	10.383
Schleswig-Holstein	5.476	6.384	8.236	10.832
Thüringen	3.491	5.690	7.650	8.424
Berlin	6.209	9.888	16.900	17.299
Bremen	12.679	12.881	18.543	27.082
Hamburg	7.825	9.732	12.137	14.061
<b>Bundesländerdurchschnitt</b>	<b>4.178</b>	<b>5.064</b>	<b>6.696</b>	<b>8.849</b>

<sup>1</sup> einschließlich Extrahaushalte, Schuldenstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres  
Quelle: Statistisches Bundesamt

**Herausgeber:**

Sächsische Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Pressestelle  
Wilhelm-Buck-Straße 2 · 01097 Dresden  
Tel.: +49 351-564-8064  
Fax: +49 351-564-8068  
E-Mail: [presse@smwa.sachsen.de](mailto:presse@smwa.sachsen.de)  
[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

**Redaktion:**

Referat 41 – Wirtschaftsanalyse  
Redaktionsschluss 6. Oktober 2011

**Gestaltung und Satz:**

Pfefferkorn & Friends GmbH  
[www.pfefferkornundfriends.de](http://www.pfefferkornundfriends.de)

**Druck:**

Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH  
[www.ldv-bautzen.de](http://www.ldv-bautzen.de)

**Auflage:**

900 Stück

**Bestellung:**

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung  
Tel.: +49 351-210-3671  
Fax: +49 351-210-3681  
E-Mail: [publikationen@sachsen.de](mailto:publikationen@sachsen.de)  
[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen der verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Die gilt für alle Wahlen. Den Parteien ist es jedoch erlaubt, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.  
Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.